



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1875/76

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998479)

Nr. 1. Freitag,



1. Oktober 1875.

Endlich hat er es doch gut gemacht.

Luftspiel in drei Abtheilungen von Albini.

Hauptmann von Schögel, außer Dienst	Herr Werner.
Rosa, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Jettchen, deren Kammermädchen	Fräul. Hagen.
Wilhelm, des Hauptmanns Neffe	Herr Stein.
Baron Braunthal	Herr Mühlbacher.
Carl, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Herr von Eckerchen, reicher Gutsbesitzer	Herr Jacobi.
Madame Lieblich, dessen Haushälterin	Frau Röcke.
Brand, dessen Kammerdiener	Herr Bauer.
Eduard	Herr Jariß.
Marianne in dessen Hause	Fräul. Grunert.
Mengler, pensionirter Fleischsteuer-Kassenschreiber	Herr Pichler.
Schackwih, Gastwirth zum blauen Löwen	Herr Knapp.
Christian, Bedienter des Hauptmanns	Herr Eichrodt.
Bedienter	Herr Orth.

Die Handlung geschieht abwechselnd auf den Landhäusern des Hauptmanns und des Herrn von Eckerchen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Sayer, Frau Herzfeld.

Heute sind die mit **Kl. A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndol-Verwaltung in Ludwigsbadien durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr von Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 26.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigsbadien nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 20/	
" 10 " 5/	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	Mannheim
" 11 " —	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

M 1940

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 2. Sonntag,  den 3. Okt. 1875.

LOHENGGRIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König		Herr Baumann.
Lohengrin		Herr Martens.
Elfa von Brabant		Fräul. Ottiker.
Herzog Gottfried, ihr Bruder		Fräul. Sophie Hauser.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf		Herr Plank.
Ortrud, seine Gemahlin		Frau Seibert-Hausen.
Der Heerrufer des Königs		Herr Knapp.
Erster		Herr Ditt.
Zweiter	brabantischer Edler	Herr Peters.
Dritter		Herr Slowak.
Vierter		Herr Starke.
Erster		Frau Slowak.
Zweiter	Page	Fräul. König.
Dritter		Fräul. Frohnappfel.
Vierter		Fräul. Krapp.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 3 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer, Frau Herzfeld.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 50 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 10 " —	" " " "	Ludwigshafen nach	}
" 9 " 20	" " " "	" " " "	
" 10 " 5	" " " "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " " "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

My 324

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 3. Montag,



4. Oktober 1875.

Die Schwäbin.

Lustspiel in einem Acte, von Ca st e l l i.

Baron Hobern, Obrist	Herr Werner.
Carl, sein Nefse	Herr Jark.
Zulie, Carl's Gemahlin	Fräul. Grunert.
Robert, ein alter Wachtmeister des Obristen	Herr Jacobi.
Zwiefelse, ein Schwabe, Schloßvogt	Herr Bauer.

Die Handlung spielt auf einem alten Schlosse, dem Baron gehörig.

Hierauf:

Damenkrieg.

Lustspiel in drei Abtheilungen, von Scribe, deutsch von Difers.

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	Frau Jacobi.
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Henri von Flavigneul	Herr Jark.
Gustav von Grignon	Herr Herzfeld.
Baron von Montrichard	Herr Jacobi.
Ein Unteroffizier	Herr Knapp.
Ein Bedienter	Herr Peters.
Dragoner.	

Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit Oktober 1817.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer, Frau Herzfeld.

Heute sind die mit **St.** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **S w e n t h a l** u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 20 "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 "	" " " " " " " "
" 9 " 55 "	Heidelberg.
" 11 " — "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 646. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mr. 4. Mittwoch,



6. Oktober 1875.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	Herr Plank.
Leonore	Frau Ulrich-Rohn.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert-Hausen.
Manrico	Herr Martens.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Frau Wiczel.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Knapp.

Gefährten Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer, Frau Herzfeld.

Heute sind die mit **St. A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbasen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L ä w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigsbasen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 20	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	Heidelberg.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

My 228. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 5. Freitag,



8. Oktober 1875.

Ende gut, Alles gut.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. (Nach Delius Ausgabe für die Bühne übersetzt und bearbeitet von Siebert von Binde.)

Der König von Frankreich	Herr Berner.
Die Gräfin von Roussillon	Frau Könen.
Graf Bertram von Roussillon	Herr Herzfeld.
Helena, ihre Pfliegerochter	Frau Jacobi.
Fasou, Cavalier des Königs	Herr Bauer.
Hauptmann Barolles, Begleiter des Grafen	Herr Jacobi.
Alphonse Dumain } Hofkavaliere	Herr Jariß.
Marcel Dumain }	Herr Stein.
Marianne, Wirthin	Frau Rodde.
Erster	Herr Starke.
Zweiter } Hofkavaliere	Herr Eichrodt.
Dritter }	Herr Peters.
Ein Page der Gräfin	Fräul. Adler.

Französische Kavaliere, Pagen und Gefolge des Königs. Florentinische Heerführer und Soldaten.
Ort der Handlung im 1. und 5. Aufzug: Schloß Roussillon. Im 2. und 3. Aufzug: Paris im Schloß
des Königs. Im 4. Aufzug: nächst Florenz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer, Frau Herzfeld.

Heute sind die mit **St. BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., weinliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 9 " 20 "	" " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 "	" " " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 9 " 55 "	" " Mannheim " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — "	" " " " " " " " " " " "	

My 1324

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 6. Sonntag,  den 10. Okt. 1875.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf E. Arronge. Musik von R. Bial.

Zernickow, Stadtrichter Natalie, dessen Frau Marie Anna } deren Töchter Emma Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister Clara Leopold, Referendarius } seine Kinder Mehler, Klavierlehrer Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt Hempel, Strelow, } Schuhmacher-Gesellen Lipsky, Wilhelm, } Schuhmacher-Behilf Gottlieb, Carl, } Knaben Krümel, Unteroffizier Schwalbach, Kaufmann Mielsch Herr Schmidt Erster Zweiter } Kellner Dritter Erster Zweiter } Lieferant Dritter Eine Wäscherin	Herr Berner. Frau Könen. Fräul. Jenke. Fräul. Adler. Fräul. Herbed. Herr Pichler Frau Jacobi. Herr Jariß. Herr Jacobi. Fräul. Dagen. Herr Herzfeld. Herr Stein. Herr Lehner. Herr Mayer. Fräul. Schelly. Elise Delant. Kl. Petermann. Herr Eichrodt. Herr Knapp. Herr Bauer. Herr Mühlendorfer. Herr Fischer. Herr Peters. Herr Gänshirt. Herr Eckert. Herr Orth. Herr Tochtermann. Frau Peters.
--	---

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner u. c.

Ort der Handlung Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Herr Schlösser — Fräulein Gayer, Frau Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Aufwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 M. 70 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 50 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug

"	10	"	"	"	"	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
"	9	"	20	"	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10	"	5	"	"	"	Heidelberg.
"	9	"	55	"	"	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
"	11	"	"	"	"	"	

My 3551

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 7. Montag,



11. Oktober 1875.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Scheffler, Advokat Bertha, seine Frau Commerzienrath Volzau Wilhelmine, dessen Frau Ludmilla, ihre Nichte Dr. Steinkirch Hartwich Brimborius, Festordner Schnake, Vereinsdiener Franz, Diener bei Volzau Diener bei Scheffler	Herr Herzfeld. Frau Jacobi. Herr Pichler. Frau Röcke. Fräul. Jenke. Herr Stein. Herr Jacobi. Herr Werner. Herr Eichrodt. Herr Peters. Herr Orth.
---	--

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrath Volzau.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Schöffler. — Fräulein Gayer. — Frau Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrstuhle in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuhle in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuhle im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
9 " 20 "	" " "	Frankenthal und Worms.
10 " 5 "	" " "	Heidelberg.
9 " 55 "	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
11 " — "	" " "	

Nr 391. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 8. Mittwoch,



13. Oktober 1875.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borzino.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt . . .	Herr Baumann.
Marie, seine Tochter . . .	Fräul. Ottiker.
Graf von Liebenau, Ritter . . .	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe . . .	Herr Grahl.
Abelhof, Ritter aus Schwaben . . .	Herr Ditt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin . . .	Frau Wlezel.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager . . .	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle . . .	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.
Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer. — Frau Herzfeld.

Heute sind die mit **Kt. B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . .	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . .	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 20 "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 "	" " " " " " " " " "
" 9 " 55 "	" " Mannheim " Heidelberg.
" 11 " — "	" " " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.



Clavigo.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Goethe.

Clavigo, Archivarius des Königs	Herr Herzfeld.
Carlos, dessen Freund	Herr Jacobi.
von Beaumarchais	Herr Hanisch.
Marie von Beaumarchais	Fräul. Jente.
Sophie Guilbert, geborene von Beaumarchais	Frau Jacobi.
Guilbert, ihr Mann	Herr Werner.
Bueno	Herr Eichrodt.
Saint Georges	Herr Stein.
Clavigo's Kammerdiener	Herr Peters.

Diener. Leichenträger.

Die Handlung geschieht zu Madrid.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer. — Frau Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., wessliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 20/	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5/	Heidelberg.
" 9 " 55	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	" " " " " "

Nr. 10. Sonntag,  den 17. Okt. 1875.

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 4 Abtheilungen von Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gefler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz		Herr Ditt.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter		Herr Grahl.
Wilhelm Tell		Herr Knapp.
Walter Fürst	}	Herr Baumann.
Melchthal		Herr Starke.
Arnold, sein Sohn		Herr Martens.
Leuthold		Herr Strubel.
Prinzessin Mathilde		Frau Ulrich-Rohn
Hedwig, Tell's Gattin		Frau Seubert-Hausen.
Gerny, Tell's Sohn		Fräul. Herbeck.
Ein Fischer		Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gefler's Anführung, Knechte Gefler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im 3. Acte „Tyrolenne“ Pas de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spiegolo und Schaar.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer. — Frau Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billets zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrstz in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstz in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstz im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 50 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 10 " —	" " " "	Ludwigshafen nach	}
" 9 " 20	" " " "	" " " "	
" 10 " 5	" " " "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " " "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

My 507
My 264

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 11. Montag,



18. Oktober 1875.

Ouverture (Opus 115) von Beethoven.

Hierauf:

Concert für die Violine

von Max Bruch,

vorgetragen von Herrn Hofmusikus Sigismund Sandow.

Hierauf zum ersten Male:

Ein Engel.

Schwank in 3 Aufzügen von Julius Rosen.

Kommerzienrath Salbau		Herr Jacobi.
Arabella, seine Gemahlin		Frau Rocke.
Moritz, } ihre Kinder		Herr Jaris
Gertrud }		Fräul. Jenke.
Münkel, Geschäftsreisender		Herr Werner.
Beate, seine Tochter		Frau Jacobi.
Karl von Erlach		Herr Herzfeld.
Nettchen, Stubenmädchen	} bei Salbau	Fräul. Schelly.
Anton, Diener		Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer. — Frau Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstük-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Bilete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s.w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Nr. 507. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 12. Mittwoch,



20. Oktober 1875.

Neu einführt:

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von J. A. Ritter.
Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormals Haushofmeister der Grafen von Avenel	Herr Baumann.
Anna, seine Mündel	Frau Ulrich-Rohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Slowak.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Grahl.
Jenny, seine Frau	Fräul. Herbeck.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Frau Seubert-Hausen.
Mac-Frton, Friedensrichter	Herr Starke.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Fischer.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

My 696-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 13. Freitag,  22. Oktober 1875.

Zum ersten Male:

Schuld um Schuld.

Romantische Tragödie in drei Aufzügen nebst einem Vorspiele, nach der Rheinsage „Die Brüder“
von Henriette Strauß.

Graf Heinrich von Sternberg, { Brüder	Herr Herzfeld.
Graf Conradin von Sternberg, {	Herr Jacobi.
Gräfin Hildegard von Liebenstein	Frau Jacobi.
Der Abt des Klosters von St. Goar	Herr Müller.
Kurt, Schloßvogt auf Sternberg	Herr Werner.
Balmtra, Geliebte des Grafen Conradin	Frau Herzfeld-Vint.
Zobeide, ihre Amme	Frau Kocke.
Georg, Schildknappe des Grafen Heinrich	Herr Zarth.
Herbst, der Küfer	Herr Ditt.
Blösel, der Tischler	Herr Pichler.
Winzig, der Schneider	Herr Grahl.
Erstes { Bürgermädchen	Fräul. Abler.
Zweites {	Fräul. Schelly.
Drittes {	Fräul. Hauser.
Der Wächter auf Liebenstein	Herr Orth.
Guntram, Vogt von Liebenstein	Herr Bauer.
Der Präsident des heimlichen Gerichts	Herr Hanisch.
Ein Behmschöffe	Herr Eichrodt.
Ein Freigraf	Herr Knapp.
Ein Freischöffe	Herr Starke.
Casimir, Schöffe	Herr Stein.

Gerichtspersonen. Ritter. Damen. Knappen und Reisige. Volk. Musikanten. Gartenarbeiter *z. z.*
Die Handlung spielt theils auf Sternberg, theils auf Liebenstein, der letzte Akt im Gerichtssaal zu Hirzenach.
Zeit: Während des zweiten Kreuzzugs unter Bernhard von Clairvaux (1147).

Der Anfang ist heute um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit **Nr.** bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 "	5 "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55 "	Heidelberg.
" 11 "	— "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe <i>z. z.</i>

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *Nr. 1870.*



Nr. 14. Sonntag, den 24. Okt. 1875.

LOHENGRIIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Baumann.
Lohengrin	Herr Martens.
Elsa von Brabant	Fräul. Ottiker.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. Hauser.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Plank.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.
Erster	Herr Ditt.
Zweiter	Herr Peters.
Dritter } brabantischer Edler	Herr Slowak.
Vierter	Herr Starke.
Fünfter	Herr Grahl.
Erster	Frau Slowak.
Zweiter } Page	Fräul. König.
Dritter	Fräul. Frohnapsel.
Vierter	Fräul. Krapp.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Goelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Antwerpen; erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 3 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit **lit. A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstuh im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " Mannheim "	
" 9 " 55 " " " "	

M 331

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 15. Montag,



25. Oktober 1875.

Durch's Ohr.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Dr. Wilhelm Jordan.

Heinrich, Gutsbesitzer	Universitätsfreunde	Herr Hanisch.
Robert, Advokat		Herr Herzfeld.
Klara		Frau Jacobi.
Mathilde		Frau Herzfeld-Wink.

Ballgäste.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Hierauf:

Sie schreibt an sich selbst.

Lustspiel in einem Aufzuge, frei nach dem Französischen von Holtei.

Gustav Ziegenpeter, Advocat aus Leipzig	Herr Herzfeld.
Wiedermann, Privatmann ebendahier	Herr Müller
Herr Mumm, Materialhändler aus Breslau	Herr Jacobi.
Julie, dessen Tochter	Fräul Jenke.
Virginia Wiedermann aus Dresden	Frau Koche.
Peter, Aufwärter	Herr Stein.

Das Stück spielt in einem Kalt-Wasser-Bade-Ort.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Nr. 425

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mr. 16. Mittwoch,



27. Oktober 1875.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehul.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten,		Herr Martens.
Jakobs Sohn		Herr Starke.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter		Herr Stein.
Anführer von Josephs Leibwache		Herr Knapp.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron		Fraul Herbeck.
Benjamin		Herr Ditt.
Ruben		Herr Blank.
Simeon		Herr Semes.
Levi		Herr Peters.
Naphtali	}	Herr Slowak.
Juda		Herr Grahl.
Dan		Herr Orth.
Gad		Herr Fischer.
Affer		Herr Wolf.
Jaschar		Herr Strubel.
Sebulon		Frau Wiczel.
Mädchen aus Memphis)		Frau Seubert-Hausen.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit **Kt. B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Berwaltung in Ludwigsbaben durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwental u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstich im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s.w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigsbafen nach		Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	" " Mannheim "	Heidelberg.
" 11 "	—	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 433, —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 17. Freitag,



29. Oktober 1875.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Lessing.

Pettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Herzfeld.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Jacobi.
Doardo Galotti	Herr Werner
Claudia, seine Gemahlin	Frau Könen.
Emilia, ihre Tochter	Fräul. Brunert.
Camillo Nota, einer von des Prinzen Rätthen	Herr Bauer.
Gräfin Orsina	Frau Herzfeld-Vint.
Graf Appiani	Herr Hanisch.
Conti, Maler	Herr Kariß.
Angelo, Bandit	Herr Eichrodt.
Birro, Diener Galotti's	Herr Stein.
Battista, Diener des Prinzen	Herr Starke.
Bediente.	

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit **St. A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Für Aufwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Wälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., weiliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuh im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigsbafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe ic.

Nr. 18. Sonntag,  den 31. Okt. 1875.

DIE AFRIKANERIN.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Baumann.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Martens.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Lowal.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr Plant.
Anna, Ines' Begleiterin	Frau Wezel.
Selita	Frau Seubert-Hausen.
Relusto	Herr Knapp.
Ein Marine-Offizier	Herr Orth.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.
Eine Bajadere	Frau Gutenthal.
Ein Huissier	Herr Grahl.

Bischöfe, Rätthe, Cavallere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten, Indianer, Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadere, Krieger, Volk, Sklaven etc.
Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
"	9	45	"	"	}
"	10	5	"	Ludwigshafen nach	
"	9	55	"	Mannheim	
"	11	—	"	"	
					Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.



Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin	Herr Hanisch.
Sittah, seine Schwester	Frau Herzfeld-Eink.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Jenke.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, als Gesellschafterin der Recha	Frau Könen.
Ein Tempelherr	Herr Herzfeld.
Ein Derwisch	Herr Werner.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Pichler.
Ein Klosterbruder	Herr Ditt.

Die Scene ist in Jerusalem.

Der Anfang ist heute um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrstühle in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstühle in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstühle im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Nr. 406.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 20. Mittwoch,



3. November 1875.

Neu einstudirt:

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Auber.

Leon de Merinville	Herr Slowak.
Fraua, eine Griechin	Fräul. Ottiker.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Grahl.
Henriette, seine Frau, Baptistes Schwester	Fräul. Herbed.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert-Hausen.
Zobelde, Fraua's Freundin	Frau Slowak.
Usbel	Herr Knapp.
Rica	Herr Starke.
Ein Kellner	Herr Fischer.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Gayer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbasen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Barterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigsbasen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " "	Heidelberg.
" 11 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.



Ein geadelter Kaufmann.

Luftspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Emanuel Rohrbach, Kaufmann	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	Frau Könen.
Meta { beider Töchter	Fräul. Hagen.
Abele {	Fräul. Jente.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbach's Schwager	Herr Werner.
Katharina, seine Frau	Frau Röcke.
Zettchen, beider Töchter	Fräul. S. Hauser.
Louis Wille { Comptoristen bei Rohrbach	Herr Herzfeld.
Franz Rose {	Herr Jariß.
Streichberger, Rohrbach's Faktotum	Herr Bichler.
Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Jacobi.
Oskar, dessen Sohn	Herr Stein.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	Herr Peters.
Johann, Hausknecht	Herr Eichrodt.
Eine Magd	Frau Gros.
Jean, Diener	Herr Starke.
Marie, Stubenmädchen	Fräul. Schaar.
Ein fürstlicher Lakai	Herr Fischer.
Diener des Geheimraths	Herr Lehner.
Erster | Cavalier	Herr Böller.
Zweiter |	Herr Eckert.
Eine Dienstmagd	Frau Peters.
Ein Arbeitsmann	Herr Mayer.

Arbeitsleute, Lehrlinge, Dienstmädchen bei Rohrbach u. c.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akte ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krant: Herr Grahl.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 "	5	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	" " " "	Heidelberg.
" 11 "	—	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u. c.

Nr. 1660. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 22. Sonntag, den 7. Nov. 1875.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	.	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	.	Herr Starke.
Valentine, seine Tochter	.	Fräul. Sayer.
Graf von Nevers	.	Herr Blank.
Tavannes	.	Herr Peters.
Coffé	.	Herr Grahl.
De Rez	.	Herr Wolff I.
Méru	.	Herr Knapp.
Meaurevert	.	Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	.	Herr Martens.
Marcel, sein Diener	.	Herr Baumann.
Urbain, Page der Königin	.	Fräul. Herbeck.
Ehrendamen derselben	.	Frau Wezel.
Ein Nachtwächter	.	Fräul. Frohnapsel.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	.	Herr Bauer.
	.	Herr Elowat.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk. Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im 3. Akte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Sohaar, Spogole, und Adler.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 M. 70 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
"	"	45	"	"	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau,
"	10	5	"	"	Kaiserslautern und Dürkheim.
"	9	55	"	"	Frankenthal und Worms.
"	11	—	"	"	Heidelberg.
			"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 23. Montag,



8. November 1875.

ULTIMO.

Schwank in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Böhler.
Caroline, seine Frau	Frau Röde.
Therese, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Reinhardt Schlegel, Professor	Herr Jacobi.
Pauline, seine Frau	Frau Könen.
Hedwig, deren Tochter	Fräul. Hagen.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Werner.
Herr von Haas	Herr Stein.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Jartz.
Georg Richter	Herr Herzfeld.
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel	Herr Knapp.
Schönmann, Factotum des Professors	Herr Bauer.
August, Diener	Herr Eichrodt.
Emma, Kammermädchen } im Hause des Commerzienraths	Fräul. Schelli.
Frau Balber, Zimmervermieterin	Frau Wiczel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Ottiker.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s.w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Am 15., 17. und 19. Nov. d. J. findet im Abonnement die Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophokles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf hiesiger Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Werktagspreise maßgebend; für diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuwohnen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:
 für Sperrstühle im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu 4 Mark 50 Pf.
 für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum zu 2 Mark 60 Pf.
 für Reserveloge III. Ranges zu 2 Mark 10 Pf.

Vormerkung auf dieses Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 8. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

17 185. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 23. Montag,  8. November 1875.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Pichler, statt des angekündigten Lustspiels
„ULTIMO“:

Das Gefängniß.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Robert Benedix.

Dr. Hagen, Privatgelehrter	Herr Hanisch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Baron Walbeck	Herr Herzfeld.
Ramsdorf	Herr Eichrodt.
Abelgunde von Delmenhorst	Frau Nocke.
Friedheim, Gefängniß-Inspektor	Herr Werner.
Hermine, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Günther, Walbeck's alter Diener	Herr Bauer.
Pförtner eines Gefängnisses	Herr Knapp.
Gerichtsdienner	Herr Strubel.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Ottiker.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s.w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Rosenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	Mannheim "
" 11 "	—	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Am 15., 17. und 19. Nov. d. J. findet im Abonnement die Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophokles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf hiesiger Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Werktagspreise maßgebend; für diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuwohnen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:
für Sperrsiße im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu 4 Mark 50 Pf.
für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum zu 2 Mark 60 Pf.
für Reserveloge III. Ranges zu 2 Mark 10 Pf.

Bemerkungen auf dieses Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 8. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Zu Schiller's Gedächtnisfeier: Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Bauer.
Karl | seine Söhne	Herr Herzfeld.
Franz | . . . . .	Herr Jacobi.
Amalie, seine Nichte	Frau Herzfeld-Kint.
Spiegelberg	Herr Grahl.
Schweizer	Herr Werner.
Grimm	Herr Peters.
Schusterle	Herr Mühlborfer.
Koller	Herr Stein.
Katzmann	Herr Knapp.
Schwarz	Herr Michel.
Kosinski	Herr Jaryz.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes	Herr Eichrodt.
Ein Vater	Herr Ditt.
Daniel, ein alter Diener	Herr Starke.

Räuber. Volk.

Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit. Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Fil. B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Pichler. Beurlaubt: Fr. Ottiker.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s.w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	Heidelberg.
" 11 " —	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Am 15., 17. und 19. Nov. d. J. findet im Abonnement die Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophokles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf hiesiger Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Werktagspreise maßgebend; für diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuschauen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:

für Sperrstuh im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu 4 Mark 50 Pf.
für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum zu 2 Mark 60 Pf.
für Reserveloge III. Ranges zu 2 Mark 10 Pf.

Bemerkungen auf dieses Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 8. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 25. Mittwoch,



10. November 1875.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	Herr Blant.
Leonore	Frau Ulrich-Rohn.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert-Hausen.
Manrico	Herr Martens.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Frau Wiczel.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Knapp.

Gefährten Leonore's. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Pichler. Beurlaubt: Fr. Ottiker.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 "	5	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	Heidelberg.
" 11 "	—	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Theater-Nachricht.

Am 15., 17. und 19. Nov. d. J. findet im Abonnement die Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophokles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf hiesiger Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Werktagspreise maßgebend; für diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuwohnen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:

für Sperrstuh im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu 4 Mark 50 Pf.
für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum zu 2 Mark 60 Pf.
für Reserveloge III. Ranges zu 2 Mark 10 Pf.

Bemerkungen auf dieses Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 8. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

My 250.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 25. Mittwoch,



10. November 1875.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Plank, statt der angekündigten Oper
„DER TROUBADOUR“:

Der Dorfbarbier.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk. (1798).

Luz, Dorfbarbier	Herr Ditt.
Suschen, seine Mündel	Fräul. Herber.
Rund, Schulmeister	Herr Knapp.
Joseph, Pachtersohn	Herr Peters.
Adam, Barbiergefelle	Herr Grahl.
Frau Margarethe, Schmiedswittwe	Frau Wlczel.
Peter, Schneider	Herr Bauer.
Philipp { Geschworene	Herr Strubel.
Thomas {	Herr Lehner.
Bauern.	

Vorher:

Die Geschwister.

Schauspiel in einem Akte von Göthe.

Wilhelm, ein Kaufmann	Herr Hanisch.
Marianne seine Schwester	Fräul. Jenke.
Fabrice	Herr Herzfeld.
Ein Briefträger	Herr Orth.
Ein Knabe.	

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Plank, Herr Slowak. Beurlaubt: Frä. Ottiker.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s.w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Am 15., 17. und 19. Nov. d. J. findet im Abonnement die Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophokles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf hiesiger Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Werktagspreise maßgebend; für Diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuwohnen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:
 für Sperrstüb im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu 4 Mark 50 Pf.
 für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum zu 2 Mark 60 Pf.
 für Reserveloge III. Ranges zu 2 Mark 10 Pf.

Bemerkungen auf dieses Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 8. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

My 559

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 26. Freitag,



12. November 1875.

Zum ersten Male:

Ehrliche Arbeit.

Vollstück mit Gesang in 3 Aufzügen (fünf Bildern), von H. Wilken. Musik von R. Bial.

August Schulze, Spekulant
 Lydia, geborene von Schminkwitz, seine zweite Frau
 Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe
 Frau Sophronia von Schminkwitz
 Athalia
 Flaminia } ihre Töchter
 Eulalia
 Herr von Goldammer, Fabrikant
 Hector von Bwenheim, Disponent bei Schulze
 Schröpfer
 Max Wohlsmuth, Besitzer einer großen Bäckerei
 Kalau, sein Obergeselle
 Rups, Bäcker
 August Renze, Conditior
 Gottchen Rabe, Hausmädchen bei Schulze
 Kulmek, Gastwirth
 Ein Diener bei Schulze

Herr Bichler.
 Frau Jacobi.
 Fräul. Herbeck.
 Frau Adnen.
 Fräul. Spegele.
 Fräul. Schelly.
 Fräul. Adler.
 Herr Werner.
 Herr Jarch.
 Herr Bauer.
 Herr Herzfeld.
 Herr Grahl.
 Herr Stein.
 Herr Jacobi.
 Fräul. Hagen.
 Herr Eichrodt.
 Herr Michel.

Diener. Bäckergehilfen. Frauen. Lehrlinge. Mägde. Käufer. Kinder.
 Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 6 Monaten.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Plant, Herr Slowak. Beurlaubt: Frä. Ottiler.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren B & Wenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Am 15., 17. und 19. Nov. d. J. findet im Abonnement die Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophokles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf hiesiger Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Werktagspreise maßgebend; für diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuwohnen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:
 für Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu 4 Mark 50 Pf.
 für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum zu 2 Mark 60 Pf.
 für Reserveloge III. Ranges zu 2 Mark 10 Pf.

Vormerklungen auf dieses Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.
 Mannheim, den 8. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *№ 1384.*

№. 27. Sonntag,  den 14. Nov. 1875.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellmenreich. Musik von Halevy

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Baumann.
Leopold, Reichsfürst	Herr Clowal.
Eleasar, ein Jude	Herr Schöffler.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	Fräul. Gayer.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten
Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Akt: **Walzer**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegels, Sohar, Adler und Ullmicher.

Im 3. Akt: **Pas de deux sérieux**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und Fräul. Sohar.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Plank. Beurlaubt: Frä. Ottiker.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstük-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 M. 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren B s w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "			Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " " " " " "	Mannheim	Heidelberg.
" 9 " 55 " " " " " " " " " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	"	"

Theater-Nachricht.

Am 15., 17. und 19. Nov. d. J. findet im Abonnement die Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophokles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf hiesiger Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Wertagspreise maßgebend; für diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuwohnen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:

für Sperrstük im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges	zu 4 Mark 50 Pf.
für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum	zu 2 Mark 60 Pf.
für Reserveloge III. Ranges	zu 2 Mark 10 Pf.

Bemerkungen auf dieses Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 8. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

My 161. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 28. Montag,



15. November 1875.

1. Vorstellung der Oedipus-Trilogie:
König Oedipus.

Tragödie von Sophokles. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.

Cast list table with roles and actors: Oedipus, King in Thebes; Jocaste, his wife; Creon, his brother; Teiresias, blind seer; etc.

Einleitung zur Oedipus-Sage siehe Rückseite.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Frh. Ottiker.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren B w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Eisenbahnfahrten.

Table of train schedules: Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.

Theater-Nachricht.

Am 15., 17. und 19. Nov. d. J. findet im Abonnement die Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophokles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrandt auf hiesiger Bühne statt.

Mannheim, den 8. Nov. 1875.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Einleitung zur Oedipus - Sage.

Laios, der Sohn des Labdakos, König von Theben, war vermählt mit Jokaste, der Tochter des Menoikeus und Schwester des Kreon und lebte mit ihr lange in kinderloser Ehe. Er ging daher zum Sitze des delphischen Apollon, den Gott um Nachkommen anzusehen, und erhielt die Antwort, aus seiner Ehe mit Jokaste werde ein Sohn hervorgehen, dieser aber werde sein Mörder sein; denn so wolle Zeus die Flüche des Pelops erfüllen, dem Laios einst den Sohn geraubt.

Als Jokaste den verheißenen Sohn geboren hatte, ließen ihn die Eltern mit durchstochenen und zusammengebundenen Füßen im Gebirge Kithäron aussetzen. Der Diener indeß, welcher den Auftrag erhalten, übergab ihn aus Mitleid einem Hirten des korinthischen Königs Polybos, der, selbst kinderlos, ihn an Sohnesstatt annahm und wegen seiner geschwollenen Füße Oedipus nannte.

In Unwissenheit über seine Herkunft wuchs der Knabe heran, bis bei einem Gastmahl ein aufgeregter Jüngling ihm seine unbekannte Geburt zum Vorwurfe machte. Darüber beunruhigt ging er nach Delphi, das Orakel zu befragen, erhielt aber nur zur Antwort, er solle die Heimath meiden, damit er nicht der Mörder seines Vaters und der Gemahl seiner Mutter würde. Um diesem Geschehniß auszuweichen, mied er Korinthos, das er für seine Vaterstadt hielt, und zog gegen Theben in Böotien. In einer engen Schlucht in Phokis begegnete er dem Laios, dessen Wagenlenker ihm trotzig auszuweichen gebot, worauf Oedipus den Wagenlenker und in Laios seinen Vater tödtete.

Indeß war vor den Thoren Theben's die Sphinx erschienen, ein geflügelter Löwe mit jungfräulichem Angesicht; sie hatte sich auf einen nahen Felsen gelagert und gab den Vorübergehenden ein Räthsel auf; wer es nicht zu lösen vermochte, den tödtete sie. In dieser Noth versprach man dem Retter des Landes den erledigten Thron und die Hand der Königin. Oedipus eilte herbei, löste das Räthsel, die Sphinx stürzt sich vom Felsen, der vermeintliche Fremdling wird König und Gemahl seiner Mutter Jokaste. Aus dieser Ehe erwuchsen zwei Söhne, Polyneikes und Eteokles und zwei Töchter, Antigone und Ismene. Aber eine Pest über Theben war die Folge der unnatürlichen Verbindung. Die Götter hatten sie gesandt, weil das Land von den unbekanntem Gräueln noch nicht gereinigt war und verließen Erlösung, wenn derjenige entfernt sein werde, der den Fluch über das Land gebracht. Die geängstigten Thebaner suchen Hilfe bei dem König. Hier beginnt die Tragödie.

My 184. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 29. Mittwoch,



17. November 1875.

2. Vorstellung der Oedipus-Trilogie:

Oedipus in Kolonos.

Tragödie von Sophokles. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.

Oedipus, verbannter König von Theben	Herr Hanisch.
Polynikes, sein Sohn	Herr Jark.
Antigone, seine Töchter.	Frau Herzfeld-Wint.
Ismene,	Fräul. Jenke.
Kreon, Abgesandter von Theben	Herr Werner.
Theseus, König von Athen	Herr Herzfeld.
Ein edler Athener aus Theseus Gefolge	Herr Bauer.
Der Älteste von Kolonos	Herr Jacobi.
Erster } Greis von Kolonos	Herr Eichrodt.
Zweiter }	Herr Knapp.
Ein Bürger von Kolonos	Herr Ditt.

Gefolge, Bürger, Bewaffnete und Diener.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Sit. B bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	Heidelberg.
" 11 " —	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Oedipus auf Kolonos.

17. December 1875.

Ver. 28. 1875.

Nachdem Oedipus über sich selbst den Damm ausgesprochen, wollten ihn seine Söhne, Polyneikes und Kreon, und sein Schwager Kreon nicht mehr in Theben dulden. Da verließ der Unglückliche, seinen Söhnen fluchend, die Heimath, und zog als Bettler in fremden Ländern umher, nur von seiner Tochter Antigone geleitet. Ismene blieb in Theben zurück, um für den armen Vater in ihrer Weise nach Vermögen thätig zu sein. Nach langer Wanderung gelangte er endlich in den Hain der Eumeniden zu Kolonos bei Athen, wo er nach dem Ausspruche des pythischen Apollon bei den ehrwürdigen Göttinnen Aufnahme und das Ziel seiner Leiden finden sollte. Zugleich hatten Orakelsprüche verkündigt, glücklich und unüberwindlich werde das Land sein, das die Gebeine des Oedipus verberge. Jetzt wollten diejenigen, die ihn vordem aus der Heimath verstoßen, ihn wieder zurück bringen. Aber Theseus und das Volk Athens nehmen sich seiner an; er stirbt in Kolonos, und die Götter sind mit ihm versöhnt.

Der „Oedipus auf Kolonos“ wurde vom gleichnamigen Entel des Sophokles (401 v. Chr.) auf die Bühne gebracht.

Im Anfang der vierziger Jahre wurde unter der Regierung des kunstsinnigen Königs Friedrich Wilhelm des Vierten der erste, lohnende Anfang gemacht, die Tragödien des Sophokles und Euripides aus einer Vergangenheit von 2200 Jahren neu zu erwecken. Ludwig Tieck's läuternder Einfluß war hierbei mächtig mitwirkend, und der Versuch, den Chor der Alten durch eine, dem erhabenen Wesen der Sophokles'schen Poesie angepasste Musik der modernen Welt verständlich zu machen, glückte vollständig, da sich dieser schweren Aufgabe die geniale Schöpferkraft eines Felix Mendelssohn-Bartholdy unterzog.

Antigone ist diejenige von den Tragödien des großen griechischen Dichters, welche in der Form und Anlage der Handlung und in der Zeichnung der erhabenen Charaktere, sowie dem rührend menschlichen und versöhnenden Inhalt nach die vollendetste ist. Von den beiden Tragödien, welche die Schicksalsgeschichte des Oedipus behandeln, überragt diejenige, welche auf Kolonos vor sich geht, für unser modernes, weiches Gefühl weit aus die, in welcher sich, wie im „König Oedipus“, das furchtbare, von dem Rathschluß der Götter unerbittlich abhängige Verhängniß in so grauenvoller, markerschütternder Tragik vollzieht. Während uns der blind umherirrende, von seinen Töchtern geleitete Oedipus auf Kolonos versöhnend stimmt, weil sich in ihm die Weihe des Dulders vollzieht und uns mit weichen, lieblichen Gefühlen erfüllt, wirkt der König Oedipus erschütternd, wir möchten fast sagen, abschreckend auf uns. Wir stehen einer antiken Welt gegenüber, in welcher der selbstbestimmende Wille des Menschen machtlos abhängig gemacht wird von dem grausen Rathschluß des in den Händen der Götter ruhenden Schicksals. König Oedipus ist die in ihren Konsequenzen allerdings vollendetste Schicksalstragödie, die uns von dem Momente an mächtig erschüttert, wo das unverschuldete Geschick auf den unglücklichen Oedipus hereinbricht, aber sie wirkt nicht menschlich und versöhnend auf uns ein, weil der Begriff des Tragischen sich nicht nach dem christlichen und auch rein humanen Begriff der poetischen Gerechtigkeit, der allein für das Trauerspiel im ästhetischen Sinne maßgebend sein soll, vollzieht.

Die Buchstaben des Alphabets sind in der Reihenfolge des Vorkommens in dem Buche angeordnet. Die Buchstaben des Griechischen sind in der Reihenfolge des Vorkommens in dem Buche angeordnet. Die Buchstaben des Lateinischen sind in der Reihenfolge des Vorkommens in dem Buche angeordnet.

Eisenbahnfahrten.

Station	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Berlin	10	8	6
Hannover	11	9	7
Frankfurt	12	10	8
München	13	11	9
Wien	14	12	10

My 437. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 30. Donnerstag,



18. November 1875.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von
H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff		Herr Ditt.
Herr Fluth	Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Herr Reich		Herr Baumann.
Fenton		Herr Clowal.
Hunter Spärlich		Herr Grahl.
Dr. Cajus		Herr Starke.
Frau Fluth		Frau Ulrich-Rohn.
Frau Reich		Frau Seubert-Hausen.
Jungfer Anna Reich		Fräul. Herbed.
Der Wirth zum Hosenbände		Herr Peters.
Der Kellner		Herr Behner.
Erster		Herr Bauer.
Zweiter	Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter		Herr Fischer.
Vierter		Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Szwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.			
" 10 "	5	" " Mannheim	"	Frankenthal und Worms.	
" 9 "	55	" " "	"	Heidelberg.	
" 11 "	—	" " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe	

Größherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. M 317

Nr. 31. Freitag,



19. November 1875.

3. Vorstellung der Oedipus-Trilogie:

Antigone.

Tragödie von Sophokles, übersetzt von Dr. A. Wilbrandt. Die Composition der Chöre, Melodrame nach Donner, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Antigone	Frau Herzfeld-Eint.
Ismene	Fräul. Jenke.
Kreon, König von Theben	Herr Hanisch.
Eurydike, seine Gemahlin	Frau Könen.
Hämon, beider Sohn	Herr Herzfeld.
Theirestias	Herr Jacobi.
Ein Wächter	Herr Bauer.
Ein Bote	Herr Berner.
Chorführer	Herr Ditt.
der	Herr Schläffer.
thebischen Greise	Herr Starke.
	Herr Peters.

Chor thebischer Greise. Ein Knabe. Gefolge Kreon's und der Eurydike.

Der Schauplatz ist vor dem königlichen Palaste in Theben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., welsche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstich im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

Antigone.

Die erste Aufführung dieses Meisterwerkes des Sophokles erfolgte in Athen im Jahre 443 vor der christlichen Zeitrechnung. Sophokles war damals ein Mann von 55 Jahren und betrat zum zweihund-dreißigstenmale die Arena des tragischen Wettkampfes. Zu diesem, der sich auf drei Tage hintereinander vertheilte, wurden von den Dichtern, die sich gemeldet hatten, nach vorher abgehaltener Prüfung immer nur je drei zugelassen, von denen anfänglich jeder an je einem Tage eine Tetralogie, d. h. drei dem Stoffe oder den Gedankenmotiven nach zusammengehörige Tragödien mit angefügtem Satyrdrاما, einem possenhaften Nachspiel, zur Aufführung brachte. Es war eine Neuerung des Sophokles, daß ein Dichter auch mit vier einzelnen für sich allein bestehenden Stücken, gegen je vier eben solche der beiden anderen auftreten durfte, eine Errungenschaft, von welcher Sophokles bei der Aufführung der Antigone Gebrauch machte.

Die Chorproben hatte der Dichter selbst geleitet, ein beredtes Beispiel für seine musikalische wie dramaturgische Bildung. Sie hatten im Februar begonnen und waren in einem Privathause, nicht auf der Bühne, abgehalten worden.

Die Rollen waren so vertheilt, daß der erste Schauspieler die Antigone, den Theiresias, den Boten und den Hausdiener, der zweite Schauspieler die Ismene, den Hämön, den Wächter und die Eurydike, der dritte Schauspieler den Kreon darstellte.

Man weiß, daß Sophokles sich eine förmliche Schule von Schauspielern gebildet, und so läßt sich bezüglich seiner Antigone annehmen, daß er den Darstellern die betreffenden Rollen so zu sagen auf den Leib geschrieben.

Die dramatischen Künstler trugen bei den Hellenen stets Masken, und mit solchen versehen hat man sich auch die Darsteller in der Antigone zu denken. Rechnet man ihr Costüm hinzu, so haben sie immerhin eine groteske Erscheinung.

Alle Schauspieler waren dem Dionysos zu Ehren mit dem diesem heiligen Epheu bekränzt. Ihre Fußbekleidung bildeten die von Sophokles eingeführten weißen Schuhe, die in den Chören Mitwirkenden traten mit Krummstäben auf, welche, wenn sie zum Tanze schritten, bei Seite gelegt wurden.

Bekanntlich trug Sophokles mit seiner „Antigone“ den Preis davon. Preisgericht und Preisvertheilung fanden sogleich nach der Aufführung statt. Die Preise bestanden in einem dem heiligen Delbaum entnommenen Kranze, welcher dem Dichter öffentlich im Theater aufgesetzt wurde. Wer den ersten Preis davongetragen, wurde dem Publikum vorgeführt und als Priester des Dionysos mit einem Epheukranze geschmückt. Zwanzigmal hat Sophokles den Epheu getragen. Als zweiter Sieger ausgerufen zu werden, galt nicht für unrühmlich, der dritte Preis bezeichnete die Niederlage. Nie hat Sophokles den dritten Preis erhalten.

Auf der deutschen Bühne fand „Antigone“ die erste Aufführung in Weimar 1809. Es gelang bekanntlich Goethe, die kleine Weimar'sche Bühne zu einer Nationalmusterbühne zu erheben. Antikes, Romantisches und Modernes führte er in gleich würdiger Weise vor. Der damaligen Aufführung der „Antigone“ scheint Göthe keine höhere, nachwirkende Bedeutung beigelegt zu haben, denn er erwähnt ihrer bloß. Das Näherliegende, die noch jungen, neuen Produktionen, so wie Shakespeare und der romantische Calderon beschäftigten ihn mehr und zeigten sich wirksamer bei dem Publikum, auch mag die Bearbeitung der „Antigone“ von Nothliß nicht gerade in der Weise gelungen sein, daß die alte Tragödie in würdiger ergreifender Kraft vorgeführt werden konnte; und gerade die Form ist hier etwas Wesentliches. Dem ungeachtet wendete Goethe vielen Fleiß auf die Aufführung; doch konnte das Stück, das zum Geburtstag der Herzogin — den 30. Januar 1809 — gebracht wurde, noch in demselben Jahre zweimal vorgeführt werden und die Aufmerksamkeit des Weimar'schen Publikums fesseln; 1813 wurde es noch einmal gegeben.

Erst nachdem „Antigone“, nach der Donner'schen Bearbeitung mit Mendelssohns Musik, in Berlin im Jahre 1842 den 13. April zur erstmaligen Aufführung gelangte, fand diese Tragödie Eingang auf den bedeutendsten Bühnen.

Die Aufführungen der Tragödien von Sophokles auf der Mannheimer Bühne fanden statt:

„König Oedipus“ 1872 den 3. December und 1875 den 2. April.

„Oedipus auf Kolonos“ 1872 den 6. December 5. April.

„Antigone“ von 1843 den 6. August bis 1875 den 9. April 19 Mal.

My 1817

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 32. Sonntag,  den 21. Nov. 1875.

Dornröschen

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Plane des Componisten bearbeitet von Philipp Reinhardt. Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth	Herr Ditt.
Rosalinde, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Malora	Frau Seubert-Hausen.
Prinz Colfan, deren Nefse	Herr Knapp.
Adamant	Herr Slowak.
Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth	Herr Starke.
Ein Hauptmann in Diensten Colfan's	Herr Plant.
Fee Heliobora	Frau Ulrich-Rohn.
Fee Melanora	Frau Rothe.
Fee Callora	Fräul. Hagen.
Fee Bassora	Fräul. Grunert.
Nanora, die Nixe	Fräul. Jenke.
Mikibora, die Hexe	Frau Wigel.

Edele, Ritter, Damen, Pagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen *z. z.*
Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 8 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstühle in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstühle in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstühle im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
"	9	45	"	"	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe <i>z. z.</i>
"	10	5	"	"	
"	9	55	"	"	
"	11	—	"	"	

14 589. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 33. Montag,



22. November 1875.

Zum ersten Male wiederholt:

Christliche Arbeit.

Vollstück mit Gesang in 3 Aufzügen (fünf Bildern), von H. Wilken. Musik von R. Bial.

August Schulze, Spekulant	Herr Böhler.
Lydia, geborene von Schminkwitz, seine zweite Frau	Frau Jacobi.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Herbeck.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Frau Könen.
Athalia	Fräul. Spegele.
Flaminia } ihre Töchter	Fräul. Schelly.
Eulalia	Fräul. Adler.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Herr Werner.
Hector von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Jark.
Schröpsfer	Herr Bauer.
Max Wohlmutz, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Herzfeld.
Kalan, sein Obergeselle	Herr Grahl.
Kups, Bäcker	Herr Stein.
August Renze, Conditor	Herr Jacobi.
Lottchen Kabe, Hausmädchen bei Schulze	Fräul. Hagen.
Kulmeß, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Ein Diener bei Schulze	Herr Michel.

Diener. Bäckergehilfen. Frauen. Lehrlinge. Mägde. Käufer. Kinder.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 6 Monaten.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstük-Konnoement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 302.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 34. Mittwoch,



24. November 1875.

L O R E L E Y .

Fragment aus Felix Mendelssohn's unvollendet hinterlassener Oper. Leonore Fräul. Geyer.

Chöre der Wasser-, Erd- und Luftgeister.

Hierauf:

Overture u. Balletmusik zu Rosamunde

von Franz Schubert.

Zum Schluss:

Die Verschworenen,

oder:

Der häusliche Krieg.

Oper in einem Akt von J. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.

Cast of characters including Graf Heribert von Lindenstein, Astolf von Reisenberg, and others, with their respective roles and names.

Chor der Ritter, Heriberts Lehensmänner. Chor der Hausfrauen dieser Ritter. Knappen und Pagen. Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.

Der Text zu Loreley und häusl. Krieg ist an der Kasse und beim Portier des Theaters zu haben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Table with 2 columns: Time (Abends 8 Uhr 15, 10, 9, 11) and Destination (Ludwigs-hafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern, Dürkheim, Frankenthal, Worms, Mannheim, Heidelberg, Heilbronn, Bruchsal, Karlsruhe etc.)

Theater-Nachricht.

Mittwoch, den 8. December beginnt die Königl. Hofschauspielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Vormerklungen für Logen und Sperrstiche auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegenommen.

Mannheim, den 24. Nov. 1875. Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 25. November 1875.
(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum Vortheile des Chorpersonals.

Das Volk, wie es weint und lacht.

Vollstück mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern von D. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Erster Akt (in 4 Bildern.)

Erstes Bild: Moderne Tempelritter.

Bernhard Schlicht	Herr Stein.
Ferdinand, Kellner	Herr Grahl.
Estleben	Herr Herzfeld.
Schlepper	Herr Starke.
Dämmler	Herr Jariß.
Kohlrepp	Herr Peters.
Köbler	Herr Eichrodt.

Zweites Bild: Der Markt des Lebens.

Brand, Maurer	Herr Jacobi.
Agnes, seine Tochter, Dienstmädchen	Fräul. Hagen.
Frau Rünede, Bauernfrau	Frau Könen.
Caroline, Dienstmädchen	Fräul. Herbeck.
Ferdinand	Herr Grahl.
Dahnelamm, Schneider	Herr Knapp.
Schulze	Herr Fischer.
Ein Kürassier	Herr Orth.

Marktleute, Arbeiter, Dienstmädchen, Kinder, Volk u. c.

Drittes Bild: Ein bürgerliches Frühstück.

Quisenow, Stadtverordneter und Hauseigenthümer	Herr Ditt.
Auguste, seine Frau	Frau Rode.
Bernhard Schlicht	Herr Stein.
Agnes Brand	Fräul. Hagen.

Viertes Bild: Unterhaltungen am häuslichen Herd.

Quisenow	Herr Ditt.
Auguste	Frau Rode.
Agnes	Fräul. Hagen.
Ferdinand	Herr Grahl.

Brand	Herr Jacobi.
Rinna, Friseurin	Frau Gros.
Frau Ribbede, Portierfrau	Frau Wiczl.
Frau Döse, Victualienhändlerin	Fräul. Schelly.
Dahnelamm	Herr Knapp.
Caroline	Fräul. Herbeck.
Ein Criminal-Commissarius	Herr Strudel.
Eine Nachbarin	Fräul. Schaar.

Nachbarn, Volk, Polizeidiener.

Zweiter Akt (in 3 Bildern.)

Fünftes Bild: Ein Notariat.

Schlicht, Rechtsanwalt	Herr Müller.
Bernhard, sein Sohn	Herr Stein.
Auguste	Frau Rode.
Schöpfner, Bureauvorsteher	Herr Rühlborfer.
Rünede, Schulze zu Rixdorf	Herr Köbler.
Frau Rünede	Frau Könen.

Sechstes Bild: Auf dem Polizeibureau.

Brand	Herr Jacobi.
Agnes	Fräul. Hagen.
Rünede	Herr Köbler.
Frau Rünede	Frau Könen.
Bremser, Gefängniswärter	Herr Berner.
Schnepfle	Herr Bauer.

Gefängniswärter, Gensdarmen, Polizeidiener, Wachen.

Siebtentes Bild: Die letzte Zuflucht.

Quisenow	Herr Ditt.
Ferdinand	Herr Grahl.
Caroline	Fräul. Herbeck.
Schlicht	Herr Müller.
Bernhard	Herr Stein.
Köbler	Herr Eichrodt.
Agnes	Fräul. Hagen.

Frau Ribbede	Frau Wiczl.
Frau Döse	Fräul. Schelly.
Dahnelamm	Herr Knapp.

Ein kleines Kind.
Volk, Männer, Frauen, Kinder u.

Dritter Akt (in 3 Bildern.)

Achttes Bild: Ein Umschlag.

Quisenow	Herr Ditt.
Auguste	Frau Rode.
Schlicht	Herr Müller.
Bertsha, ein Dienstmädchen	Fräul. Adler.

Neuntes Bild: Unter'm Dach.

Brand	Herr Jacobi.
Schlicht	Herr Müller.
Ferdinand	Herr Grahl.
Agnes	Fräul. Hagen.
Karl, Lehrjunge	Alice Erle.

Zehntes Bild: Ein nächtliches Zauberfest.

Quisenow	Herr Ditt.
Auguste	Frau Rode.
Schlicht	Herr Müller.
Brand	Herr Jacobi.
Agnes	Fräul. Hagen.
Rünede	Herr Köbler.
Frau Rünede	Frau Könen.
Frau Ribbede	Fräul. Schelly.
Frau Döse	Herr Knapp.
Dahnelamm	Fräul. Herbeck.
Caroline	Herr Grahl.
Ferdinand	Herr Grahl.
Rinna	Frau Gros.
Bertsha	Fräul. Adler.

Gäste, Volk.

Im zehnten Bild: Chinesen-Tanz, ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. — Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. — Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerieloge	Mark —. 80 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 40 Pf.
Parterre	Mark 1. 40 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 24. Nov. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten und nicht durch Borgemerken belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 20	" " "	" " " " " " " "
" 10 " 5	" " "	" " " " " " " "
" 9 " 55	" " Mannheim	" " Heidelberg.
" 11 " —	" " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

My 150.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 35. Freitag,



26. November 1875.

In der Mark.

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Kittlich	Herr Herzfeld.
Amalia Aurora, seine Tante	Frau Roche.
Billi ihre Nichte	Fräul Jenke.
Luitpold von Freistein, ein preussischer Werbrosffizier	Herr Hamisch.
von König, ein Page am Hofe König August III.	Herr Stein.
Ruprecht, Leib eigener Hans Joachims	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	Fräul. Hagen.
Der Hofprediger aus Dresden	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	Herr Eichrodt.

Mägde, preussische und österreichische Soldaten.

Das Stück spielt auf dem Hofe Kittlich im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.
Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frau Herzfeld.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuh im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Barterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigsbasen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Mittwoch, den 8. December beginnt die Königl. Hofschauspielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstuh auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Nov. 1875.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

№ 1515

№r. 36. Sonntag, den 28. Nov. 1875.



Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke
Klosterhan, ein vornehmer Gefangener	Herr Martens.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	*
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Herbeck.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.
Ein Staatsgefängener	Herr Peters.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.
* Leonore . . . Fräul. Gabriele Szegal, Königl. Opersängerin von Wiesbaden, als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Frau Herzfeld.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 M. 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlichen Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	Spreyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " Mannheim "	
" 9 " 55 "	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " — "	" " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe ac.

Theater-Nachricht.

Mittwoch, den 8. December beginnt die Königl. Hofchauspielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsiße auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Nov. 1875.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Nr. 658. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 37. Montag,



29. November 1875.

Zum ersten Male:

Der Weilschensfresser.

Lustspiel in vier Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Hanisch.
Balesca, dessen Tochter	Fräul. Jenke.
Sofie von Wildenheim	Frau Jacobi.
Frau von Berndt	Frau Kock.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Nefse	Herr Herzfeld.
Reinhard von Feldt, Referendar	Herr Jariß.
Frau von Belling	Fräul. Hagen.
Herr von Solewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Starke.
Ein Herr	Herr Michel.
Johann, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer	Fräul. Herbeck.
Peter, Husar, Victors Bursche	Herr Grahl.
Ein commandirender Unteroffizier	Herr Stein.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schönfeld.
Erster } Freiwilliger	Herr Lochtermann.
Zweiter } " " " " " " " "	Herr Eckart.
Diener bei von Rembach	Herr Orth.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Fischer.

Herrn und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Kabonement-Karten gültig.

Krank: Frau Herzfeld.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlichen Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Mittwoch, den 8. December, beginnt die Königl. Hofschauspielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstühle auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

My 256. —

Grossherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 38. Mittwoch,



1. Dezember 1875.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehul.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakobs Sohn	Herr Martens.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter	Herr Starke
Anführer von Josephs Leibwache	Herr Stein.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Knapp.
Benjamin	Fräul. Herbeck.
Ruben	Herr Ditt.
Simeon	Herr Blank.
Levi	Herr Semes.
Naphtali	Herr Peters.
Juda	Herr Slowak.
Dan	Herr Grahl.
Gad	Herr Orth.
Affer	Herr Fischer.
Isaschar	Herr Wolf.
Sebulon	Herr Strubel.
Mädchen aus Memphis }	Frau Wlczel.
Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.	Frau Seubert-Hausen.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 1/27 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Ottiter.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. n. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlichen Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Vöwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim
" 10 " 5 " " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.

Theater-Nachricht.

Mittwoch, den 8. December, beginnt die Königl. Hofschauspielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstiche auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Nov. 1875.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Muz 394. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 39. Freitag,



3. Dezember 1875.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien . . . . .	.	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin . . . . .	.	Frau Jacobi.
Don Carlos, Kronprinz . . . . .	.	Herr Herzfeld.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs . . . . .	.	Herr Stein.
Marquis von Posa, Maltseritter . . . . .	.	Herr Hanisch.
Herzog von Alba, Feldherr der niederländischen Armee } Granden von .	.	Herr Werner.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache . . . . .	.	Herr Ditt.
Herzog von Feria, Ritter des Blieses } Spanten .	.	Herr Knapp.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral . . . . .	.	Herr Müller.
Domingo . . . . .	.	Herr Bauer.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin . . . . .	.	Herr Starke.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin . . . . .	.	Frau Könen.
Marquise Mondecar } Hofdamen der Königin .	.	Frau Röcke.
Prinzessin Eboli . . . . .	.	Frau Herzfeld-Einf.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin . . . . .	.	Elie Delant.
Page der Königin . . . . .	.	Fräul. Schelly.
Offizier . . . . .	.	Herr Eichrodt.
Ein Hofkavalier . . . . .	.	Herr Peters.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mt. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlichen Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	" " Mannheim "	Heidelberg.
" 11 "	—	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Mittwoch, den 8. December, beginnt die königl. Hofschauspielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstühle auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Nr. 40. Sonntag,  den 5. Dez. 1875.

OBERON,

König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in drei Abtheilungen. nach dem Englischen des J. R. Plancké von Th. Hell.
Musik von C. M. v. Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Herbed.
Litania, seine Gemahlin	Fräul. Hauser.
ud Oberon's dienende Geister	Frau Seubert-Hausen.
Dross	Fräul. Jenke.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Martens.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Knapp.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Nezia, dessen Tochter	Fräul. Gayer.
Babelan, Prinz von Persien	Herr Stein.
Fatime, Sclavin und Gespielin der Nezia	Fräul. Ottiker.
Namuna, Base der Fatime	Frau Röcke.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Frau Herzfeld-Lint.
Nadina, ihre Sclavin	Frau Gros.
Erster Sarazene	Herr Strubel.
Zweiter Sarazene	Herr Peters.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Orth.

Feen, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Nezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sclaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlichen Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billets zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 9 " 55	" " Mannheim "	} Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " Mannheim "	} Heidelberg.
		} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Theater-Nachricht.

Mittwoch, den 8. December, beginnt die Königl. Hofschau spielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Bormerkungen für Logen und Sperrstz auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Nov. 1875.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

My 550.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 41. Montag,



6. Dezember 1875.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Weilchenfresser.

Auffspiel in vier Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Hanisch.
Balesca, dessen Tochter	Fräul. Jenke.
Sofie von Wildenheim	Frau Jacobi.
Frau von Berndt	Frau Kocke.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Herzfeld.
Reinhard von Feldt, Referendar	Herr Jaritz.
Frau von Belling	Fräul. Hagen.
Herr von Golewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Starke.
Ein Herr	Herr Michel.
Johann, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Fräul. Herbed.
Peter, Husar, Victors Bursche	Herr Grahl.
Ein commandirender Unteroffizier	Herr Stein.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schönfeld.
Erster } Freiwilliger	Herr Löchtermann.
Zweiter }	Herr Eckart.
Diener bei von Rembach	Herr Orth.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Fischer.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citabelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbaten durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigsbafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Theater-Nachricht.

Freitag, den 10. December, beginnt die Königl. Hofschauspielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegengenommen.
Mannheim, den 24. Nov. 1875. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

M 276. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 42. Mittwoch,



8. Dezember 1875.

Der Postillon

von Lonjumeau.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick.
Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelou, Postillon	Herr Slowak.
Bijou, Wagenschmidt	Herr Ditt.
Marquis de Corcy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Frau Ulrich-Rohn.
Bauern und Bäuerinnen.	

Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Slowak.
Alcindor	Herr Ditt.
Bourdon | Coryphäen der Oper	Herr Knapp.
Frau von Latour	Frau Ulrich-Rohn.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. Schelly.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marsehauffée. Bediente.

Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontainebleau Zeit 1766.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Bewältigung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigsbafen nach	Speyer, Germersheim, Kenstadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	Heidelberg.
" 11 " —	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u

Theater-Nachricht.

Freitag, den 10. December, beginnt die königl. Hofchauspielerin Fräul. Clara Ziegler von München ein dreimaliges Gastspiel auf hiesiger Bühne, und es werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf diese Vorstellungen auf dem Theaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Nov. 1875.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 9. Dezember 1875:

Zweite

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im grossen Concertsaale des Grossh. Hoftheaters,

unter Mitwirkung

des Herrn **Paul Bulss**, Hof-Opernsänger in Cassel.

PROGRAMM.

- I. **Sinfonie** in B-dur *Gade.*
II. **Arie** aus: **Der Fall Babylons** *Spohr.*
(Herr **Bulss**.)
III. **Streich-Concert** in G-moll *Händel.*
a) Praeludium und Fuge.
b) Musette.
c) Scherzo.
d) Finale.
IV. **Lieder:** a) Der gefangene Admiral *Lassen.*
b) Du wunderstüsses Kind *Kirchner.*
(Herr **Bulss**.)
V. **Balletmusik und Hochzeitszug** aus „**Feramors**“ *Rubinstein.*

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** gegen 9 Uhr. **Kassen-Eröffnung** 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser zweiten Akademie sind zu haben in den Musikalien-Handlungen des Herrn **Heckel** und der Herren **Sohler & Donecker**, bei Herrn Hofmusikus **Hermann**, B 2. 4, auf dem Hoftheater-Bureau, beim Portier des Theaters und Abends an der Casse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark.	Ein Stehplatz im Saal	2 Mark.
„ „ auf der Gallerie	3 „	„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Billete zur Hauptprobe (**Donnerstag**, Morgens 10 Uhr im Concertsaale) 1 Mark sind nur beim Portier des Theaters zu haben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des ersten Satzes wieder geöffnet; ebenso vor der letzten Nummer des Programms.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
Abends 10 Uhr 5 Minuten „	{ Kaiserslautern und Dürkheim
„ 9 „ 55 „ „ Mannheim „	{ Frankenthal und Worms.
„ 11 „ — „ „ „	{ Heidelberg.
	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 10. Dezember 1875.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Erste Gast-Vorstellung

der königlich bayerischen Hofchauspielerin Fräulein

CLARA ZIEGLER aus München.

MEDEA.

Dramatisches Gedicht in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth	Herr Werner.
Kreusa, seine Tochter	Fräul. Fente.
Jason	Herr Dergfeld.
Medea, dessen Gattin	*
Ihre beiden Kinder	Elise Delant.
Gora, Medea's Amme	Hl. Petermann.
Ein Herold der Amphiktyonen	Fran Könen.
Ein Korinthischer Landmann	Herr Bauer.
Ein Sklave der Medea	Herr Lochtermann.
Eine Skavin Kreusa's	Herr Orth.
	Frau Gros.

Erfolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

* Medea Fräul. Clara Ziegler.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 2. 40 Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Ranges	Markt 2. — Pf. per Plaz.
Logen des ersten Ranges	Markt 2. 80 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Ranges	Markt 1. 40 Pf. per Plaz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Markt 4. 60 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Markt 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Markt 3. — Pf.	Gallerieloge	Markt —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Markt 2. 40 Pf.	Gallerie	Markt —. 50 Pf.
Parterre	Markt 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag, den 9. Dtzbr. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Borwerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfläzer Bahnen und in Heidelberg Herren Edenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " — " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Die Züge der Pfläzer Bahnen warten den Ausgang der Vorstellung ab

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.	.	.	.	.	Herr Baumann.
Tamino	.	.	.	.	.	Herr Slowak.
Die Königin	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Pamina	.	.	.	.	.	Fräul. Ottiker.
Papageno	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Monostatos, Mohr	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Frauen der Königin	}	.	.	.	.	Fräul. König.
		.	.	.	.	Frau Wiczek.
		.	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Genien	}	.	.	.	.	Fräul. Schelly.
		.	.	.	.	Frau Slowak.
Priester	}	.	.	.	.	Fräul. Frohnapsel.
		.	.	.	.	Herr Peters.
Papagena	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
		.	.	.	.	Fräul. Herbedt.

Priester. Sklaven.

Der Text der Oper ist beim Portier u. an der Kasse für 40 Pfennige zu haben. Ebendasselbst wird auch die Brochure: „Beiträge zur Geschichte der Zauberflöte“ für 30 Pf. verkauft.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrstz-Kbonnement-Karten gültig.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eintritts-Preise.

Sperrstz in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstz in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstz im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **L d w e n t h a l** u. Co., weltliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5	" " Mannheim "	Kaiserslautern und Birkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " Mannheim "	Heidelberg.
	" " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 13. Dezember 1875.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zweite Gast-Vorstellung

der königlich bayerischen Hofschauspielerin Fräulein

CLARA ZIEGLER aus München.



Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer.

Sappho
Phaon
Eucharis, { Dienerinnen Sappho's
Melitta.
Thames, Sklave
Ein Landmann
Eine Dienerin
Erster } Sklave
Zweiter }

Herr Herzfeld.
Fräul. Hagen.
Fräul. Jente.
Herr Jacobi.
Herr Werner.
Fräul. Schelly.
Herr Orth.
Herr Strubel.

Dienerinnen, Knechte und Landleute.

* Sappho

Fräul. Clara Ziegler.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2 80 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2 40 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 3 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1 80 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	Mark 6. — Pf.	Parterre	Mark 2. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges folgende Reihen	Mark 5. — Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. 50 Pf.	Gallerieloge	Mark 1. — Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerie	Mark —. 60 Pf.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 11. D. zbr. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Löwenthal u. Co. wessliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

* Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

* Die Züge der Pfälzer Bahnen warten den Ausgang der Vorstellung ab.

Nov 186. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 44. Mittwoch,



15. Dezember 1875.

Die Schweizerfamilie.

Lyrische Oper in drei Abtheilungen, frei nach dem Französischen bearbeitet von Castelli.
Musik von Weigl.

Graf Wallstein, reicher Gutsbesitzer in Deutschland	Herr Starke.
Durrmann, sein Verwalter	Herr Knapp.
Richard Boll, Bauer aus der Schweiz	Herr Ditt.
Gertrude, sein Weib	Frau Seubert-Hausen.
Emmeline, seine Tochter	Fräul. Ottiker
Jakob Freiburg, Hirt von den Schweizer Alpen	Herr Slowak.
Paul, Durrmann's Vetter	Herr Grahl.

Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier u. an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Bayer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

My 269. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 45. Freitag,



17. Dezember 1875.

Ehrliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen (fünf Bildern), von H. Wilken. Musik von R. Bial.

August Schulze, Spekulant	Herr Bichler.
Lydia, geborene von Schminkwitz, seine zweite Frau	Frau Jacobi.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Herbeck.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Frau Könen.
Athalia } ihre Töchter	Fräul. Spegele.
Flaminia }	Fräul. Schelly.
Eulalia }	Fräul. Adler.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Herr Werner.
Hector von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Jark.
Schröpfer	Herr Bauer.
Max Wohlsmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Herzfeld.
Kalau, sein Obergeselle	Herr Strahl.
Rups, Bäcker	Herr Stein.
August Renze, Conditior	Herr Jacobi.
Botzchen Rabe, Hausmädchen bei Schulze	Fräul. Hagen.
Kulmez, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Ein Diener bei Schulze	Herr Michel.

Diener. Bäckergehilfen. Frauen. Lehrlinge. Mägde. Käufer. Kinder.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 6 Monaten.

Anfang $1\frac{1}{2}$ **Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 9 " 55	" " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " "	" " "	" " "

Mf 1037.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 46. Sonntag,  den 19. Dez. 1875.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.
Kuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Starke.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Ottiler.
Menichen, eine Verwandte von ihr	Fräul. Herbeck.
Caepar, erster Jägerbursche	Herr Baumann.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Martens.
Samiel der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.
Fürstliche Jäger	Herr Peters.
Ein Eremit	Herr Fischer.
	Herr Strubel.
	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor **9 Uhr.** Kasseneröffnung **5 Uhr.**

Krank: Fräul. Gayer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 26. Billets zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " Mannheim " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Theater-Nachricht.

Montag, den 20. Dezember, bei aufgehobenem Abonnement, vierte und letzte Gastdarstellung der Königl. Hofchauspielerin, Fräul. Clara Ziegler von München: „Iphigenie auf Tauris“ Trauerspiel in 5 Akten von G ö t t e. — Anfang 6 Uhr.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 20. Dezember 1875.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Vierte und letzte Gast-Vorstellung

der königlich bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
CLARA ZIEGLER aus München.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Göthe.

Iphigenie
Thoas, König der Taurier
Orest
Pylades
Arkas

*
Herr Werner.
Herr Hanisch.
Herr Herzfeld.
Herr Bauer.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

* Iphigenie Fräul. Clara Ziegler.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 3. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 80 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Rangs 1. u. 2. Reihe	Mark 6. — Pf.	Parterre	Mark 2. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Rangs folgende Reihen	Mark 5. — Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. 50 Pf.	Gallerieloge	Mark 1. — Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerie	Mark —. 60 Pf.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 18. D. zbr. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten und nicht durch Borgemerken belegte Logen und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

* Die Züge der Pfälzer Bahnen warten den Ausgang der Vorstellung ab.

My 1321 -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 47. Mittwoch,



22. Dezember 1875.

Graf Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französisch-n übersezt von Thle e. Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Schlöffer.
Constance, dessen Gemahlin	Frau Ulrich-Rohn.
Mikeli, Savoyard und Wasserträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Mikeli's Sohn im Dienste eines Pächters bei Paris	Herr Grahl.
Marzelline, dessen Schwester	Fräul. Herbeck.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Werner.
Angeline, dessen Tochter	Fräul. Schelly.
Erster Commandant } der italienischen Soldaten im	Herr Plank.
Zweiter Commandant } Dienste des Cardinals Nazarin	Herr Starke.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Peters.

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Gayer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., welsche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	Frauenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 1621—

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 48. Donnerstag,  23. Dezember 1875.

Zum ersten Male:

Die Modelle des Sheridan.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Hugo Bürger.

Personen:

Lord Thurlow, Generalprokurator	Herr Jacobi.
Harriet, seine Nichte	Frau Jacobi.
Lord Boughborough, Oberrichter	Herr Pichler.
Gräfin Bute	Frau Könen.
Lady Barrington	Frau Koche.
Lady Stormont	Fräul. Hagen.
Richard Sheridan, Lustspieldichter	Herr Herzfeld.
Geoffery Macgone, schottischer Gutsbesitzer	Herr Hamisch.
Josuah Sweep, Schriftsteller	Herr Eichrodt.
Lucy Bentley, Schauspielerin	Fräul. Grunert.
Betty, Harriet's Kammermädchen	Fräul. Schelly.
John, Diener	Herr Bauer.

Herren und Damen. Dienerschaft.

Ort und Zeit der Handlung: London im vorigen Jahrhundert, während des amerikanischen Freiheitskrieges.

Zwischen dem dritten und vierten Akt liegt ein Zeitraum von mehreren Wochen.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** vor 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr

Heute sind die mit **St. B** bezeichneten **Sperreiß-Abonnement-Karten** gültig.

Preise sind die **Werktagspreise**, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperreiß im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden aus dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Die
Weihe der Töne.

Sinfonie von Louis Spohr.

Erster Satz.

Largo: Starres Schweigen der Natur vor dem Erschaffen
des Tones.

Allegro: Reges Leben nach demselben. Naturlaute.
Aufruhr der Elemente.

Zweiter Satz.

Wiegenlied. Tanz. Ständchen.

Dritter Satz.

Kriegsmusik. Fortziehen in die Schlacht. Gefühle der
Zurückbleibenden. Rückkehr der Sieger. Dankgebet.

Vierter Satz.

Begräbnissmusik. Trost in Thränen.

Max Hahn & Comp.

Einsam lagen die Gefilde
In des Lenzes Blumenpracht;
Durch die schweigenden Gebilde
Wandelte der Mensch in Nacht,
Folgte nur dem wilden Triebe,
Nicht des Herzens sanfter Spur;
Keine Töne fand die Liebe,
Keine Sprache die Natur.

Da wollte sich die ew'ge Güte künden,
Und hauchte in des Menschen Brust den Klang!
Und liess die Liebe eine Sprache finden,
Die ihm beseligend zum Herzen drang.
Ihn grüsst die Nachtigall mit Liebestönen,
Es rauscht der Wald ihm Harmonien zu,
Des Zephyrs Säuseln füllt die Brust mit Sehnen,
Des Baches Wellen flüstern ihn zur Ruh.
Da schwinget bei der Töne heil'gem Wehen
Der Geist, befreit von jedem Erdenband,
Sich triumphirend zu des Himmels Höhen,
Und grüsst der Träume schönes Vaterland.

Heil'ge Töne, Friedensklänge
Aus der unbekanntn Welt!
In des Lebens Lust und Strenge
Seid ihr treu uns zugesellt!

Bei des Kindes ersten Schmerzen
An der treuen Mutter Brust,
Dringt ihr schon zum kleinen Herzen,
Und verkehrt den Schmerz in Lust.
Auf des Säuglings Wiege leise
Zaubert ihr die süsse Ruh,
Haucht mit sanfter Liederweise
Gold'ne Traumgebild' ihm zu.

Auch zu der Jugend fröhlichem Reigen
Ladet ihr ein mit Allgewalt,
Und die finstern Sorgen schweigen,
Wenn der jubelnde Tanz erschallt.
Schnell von der Stirn sind die Wolken entfliegen,
Heiter wird der umdüsterte Sinn,
Leicht getragen von tönenden Wogen
Schwebt der beflügelte Fuss dahin.

In der Nacht verschwieg'ner Hülle
Tönt ihr aus des Jünglings Mund;
Thuet seiner Liebe Fülle
Sehnend der Geliebten kund.
Heil'ge Töne! Liebesklänge!
Eure Zaubermacht erweicht
Des geliebten Herzens Strenge,
Und des Jünglings Klage schweigt.

Aber auch wild zum Getümmel der Schlachten
Rufet ihr mit der Begeist'ung Gewalt,
Lehret den Jüngling das Leben verachten,
Wenn die Trompete zum Kampf erschallt.
Sorgen und Furcht und Gefahren entschwinden
Hinter den siegenden Tönen zurück,
Blutige Lorbeern der Stirn zu umwinden,
Wendet sich vorwärts der feurige Blick.

Doch wenn ihr kühn und wild begonnen
Mit Kampfesruf und Schlachtgesang,
Dann winkt ihr, ist der Sieg gewonnen,
Zurück mit sanftem Friedensklang.

Dann tragt ihr auf der Andacht Schwingen
Das Herz zum ew'gen Gott empor,
Und lehrt der Sieger frohen Chor,
Dem Gott der Schlachten Dank zu bringen.

Heil'ge Töne, euer Frieden
Folgt dem Müden noch hinab,
Wenn er, von der Welt geschieden,
Einsam niedersank in's Grab.
Seiner Lieben stummen Sehnen
Flüstert ihr Erhörung zu,
Gebt den Thränenlosen Thränen,
Dem Geschied'nen ew'ge Ruh.

Heil'ge Töne, seid ihr schöne Träume
Aus dem unbekanntem Vaterland?
Seid ihr Kinder jener sel'gen Räume,
Uns als Friedensboten zugesandt?
O verlasst mich nimmer, holde Töne!
Sagt mir viel von jener schönen Welt!
Dass ich mich in eurer Heimath wähne,
Nicht der Fessel denke, die mich hält!

MANNHEIM.

Samstag, den 25. Dezember 1875:

Dritte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im grossen Concertsaale des Grossh. Hoftheaters.

PROGRAMM.

- I. **Sinfonie:** „Die Weihe der Töne“ *L. Spohr.*
II. **Violin-Concert** (I. Satz) (Manuscript) *V. Lachner.*
(Herr Florian Zajic.)
III. **Neue Liebeslieder** *J. Brahms.*
(Fr. O. Ottiker, Frau H. Seubert, Herr K. Slowak, Herr F. Plank.)
IV. **Polonaise brillante**, Op. 4 *H. Wieniawsky.*
(Herr Zajic.)
V. **Ouverture zu König Stephan**, Op. 117 *L. v. Beethoven.*

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser dritten Akademie sind zu haben in den Musikalien-Handlungen des Herrn Heckel und der Herren Sohler & Donecker, bei Herrn Hofmusikus Hermann, B 2. 4, auf dem Hoftheater-Bureau, beim Portier des Theaters und Abends an der Casse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal 4 Mark. | Ein Stehplatz im Saal 2 Mark.
" " auf der Gallerie 3 " | " " auf der Gallerie $1\frac{1}{2}$ "

Billete zur Hauptprobe (Samstag, Morgens 10 Uhr im Concertsaale) 1 Mark sind nur beim Portier des Theaters zu haben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des ersten Satzes wieder geöffnet; ebenso vor der letzten Nummer des Programms.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach { Speyer, Gormersheim, Neustadt, Landau,
Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 5 Minuten " " " Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim " Heidelberg.
" 11 " — " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

Liebeslieder.

I.

Verzicht', o Herz, auf Rettung
Dich wagend in der Liebe Meer!
Denn tausend Nachen schwimmen
Zertrümmert am Gestad' umher!

II.

Finstere Schatten der Nacht,
Wogen- und Wirbelgefahr!
Sind wohl, die da gelind
Rasten auf sicherem Lande
Euch zu begreifen im Stande?
Das ist der nur allein,
Welcher auf wilder See
Stürmischer Oede treibt,
Meilen entfernt vom Lande!

III.

An jeder Hand die Finger
Hatt' ich bedeckt mit Ringen,
Die mir geschenkt mein Bruder
In seinem Liebessinn;
Und einen nach dem andern
Gab ich dem schönen, aber
Unwürdigen Jüngling hin!

IV.

Ihr schwarzen Augen, ihr dürft nur winken,
Palläste fallen und Städte sinken.
Wie sollte stehn in solchem Strauss
Mein Herz, von Karten das schwache Haus!

V.

Wahre, wahre deinen Sohn,
Nachbarin vor Wehe,
Weil ich ihn mit schwarzem Aug
Zu bezaubern gehe,
O wie brennt das Auge mir,
Das zu zünden fordert,
Flammet ihm die Seele nicht,
Deine Hülte lodert!

VI.

Rosen steckt mir an die Mutter,
Weil ich gar so trübe bin.
Sie hat Recht, die Rose sinket,
So wie ich, entblättert hin.

VII.

Vom Gebirge, Well' auf Well',
Kommen Regengüsse
Und ich gäbe dir so gern
Hunderttausend Küsse!

VIII.

Weiche Gräser im Revier,
Schöne, stille Plätzchen!
O wie linde ruht es hier
Sich mit einem Schätzchen!

IX.

Nagen am Herzen
Fühl ich ein Gift mir;
Kann sich ein Mädchen,
Ohne zu fröhnen
Zärtlichem Hang,
Fassen ein ganzes
Wonneberaubtes
Leben entlang?

X.

Ich kose süß mit Der und Der,
Und werde still und kranke,
Denn ewig, ewig kehrt zu dir,
O Nonna, mein Gedanke.

XI.

Alles, Alles in den Wind
Sagst du mir, du Schmeichler,
Allesamt verloren sind
Deine Müh'n, du Heuchler!
Einem andern Fang zu lieb,
Stelle deine Falle,
Denn du bist ein loser Dieb,
Denn du buhlt um Alle!

XII.

Schwarzer Wald, dein Schatten ist so düster,
Armes Herz, dein Leiden ist so drückend!
Was dir einzig werth, es steht vor Augen,
Ewig untersagt ist Huldvereinung!

XIII.

Mein Geliebter, setze dich
Mir so nahe nicht!
Starre nicht so brünstiglich
Mir in's Angesicht!
Wie es auch im Busen brennt,
Dämpfe deinen Trieb,
Dass es nicht die Welt erkennt,
Wie wir uns so Lieb!

XVI.

Flammenauge, dunkles Haar,
Knabe wonnig und verwogen,
Kummer ist durch dich hinein
In mein armes Herz gezogen!
Kann in Eis der Sonne Brand,
Sich in Nacht der Tag verkehren?
Kann die heisse Menschenbrust
Athmen ohne Gluthbegehren?
Ist die Flur so voller Licht,
Dass die Blum' im Dunkel stehe?
Ist die Welt so voller Lust,
Dass das Herz in Qual vergehe?

Zum Schluss.

(Göthe.)

Nun, ihr Musen genug, vergebens strebt ihr zu schildern,
Wie sich Jammer und Glück wechseln in lebender Brust.
Heilen könnet die Wunden ihr nicht, die Amor geschlagen,
Aber Linderung kommt einzig, ihr Guten von Euch!

Beethoven, Overture op. 117.

Componirt im Jahre 1811 zur Eröffnung des neuen Theaters in Pesth und daselbst aufgeführt
zum erstenmale am 9. Februar 1812.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 26. Dezember 1875.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

LOHENGRIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König
 Lohengrin
 Elsa von Brabant
 Herzog Gottfried, ihr Bruder
 Friedrich von Tesramund, brabantischer Graf
 Dietrich, seine Gemahlin
 Der Herrufer des Königs
 Erster
 Zweiter
 Dritter brabantischer Edler
 Vierter
 Fünfter
 Erster
 Zweiter
 Dritter
 Vierter Page

Herr Baumann.
 Herr Martens.
 Fräul. Ottiler.
 Fräul. Hauser.
 Herr Planl.
 Frau Seubert-Hausen.
 Herr Knapp.
 Herr Ditt.
 Herr Peters.
 Herr Slowak.
 Herr Starke.
 Herr Graf.
 Frau Slowak.
 Fräul. König.
 Fräul. Frohnapsel.
 Fräul. Krapp.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Geyer.

Alle Freibillcts ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. -- Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. -- Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. -- Pf.	Gallerieloge	Mark -- 90 Pf.
Sitzplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark -- 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Freitag, den 24. Dezbr., Vormittags von 9-12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder dasselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebiebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " --	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

My 467. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 49. Montag,



27. Dezember 1875.

Das Glas Wasser,

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Luftspiel in 5 Akten, nach Scribe, von A. Cosmar.

Anna, Königin von England
Herzogin von Malborough
Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke
Masham, Fähndrich im Garde-Regiment
Abigail, eine Verwandte der Herzogin
Marquis von Torch, Gesandter Ludwig XIV.
Lady Abermale, eine Hofdame
Ein Parlamentsmitglied
Thompson, Thürsteher der Königin

Frau Jacobi.
Frau Herzfeld-Bink.
Herr Jacobi.
Herr Jariß
Fräul. Hagen.
Herr Eichrodt.
Fräul. Spegele.
Herr Knapp.
Herr Starke.

Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositions-Partei.

Die Scene spielt in London im Palast Saint-James. Zeit der Handlung: 1705.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **L & W enthal u. Co.**, westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 50. Mittwoch,



29. Dezember 1875.

Neu einstudirt:

Jessonda.

Große, heroische Oper in 3 Akten von Ghe. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Rajah	Fräul. Gayer.
Amazili, ihre Schwester	Fräul. Ottiler.
Dandau, Oberbramin	Herr Baumann.
Nadori, Bramin	Herr Slowak.
Kristan d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Plant.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Herbed.
Zweite Bajadere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajadere. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L & Wenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Mx 433. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 50. Mittwoch,



29. Dezember 1875.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit des Herrn Plank, statt der angekündigten Oper „JESSONDA“

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Auber.

Leon de Merinville	Herr Slowak.
Zrma, eine Griechin	Fräul. Ottiler.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Grahl.
Henriette, seine Frau, Baptistes Schwester	Fräul. Herbed.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert-Hausen.
Robeide, Zrma's Freundin	Frau Slowak.
Uebel	Herr Knapp.
Rica	Herr Starke.
Ein Kellner	Herr Fischer.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** vor 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit **Kt. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren R o w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

My 232

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 51. Donnerstag,



30. Dezember 1875.

ULTIMO

Schwank in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Pichler.
Caroline, seine Frau	Frau Röcke.
Therese, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Reinhardt Schlegel, Professor	Herr Jacobi.
Pauline, seine Frau	Frau Könen.
Hedwig, deren Tochter	Fräul. Hagen.
Lang, Onkel der beiden Schlegel	Herr Werner.
Herr von Haas	Herr Stein.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Jantz.
Georg Richter	Herr Herzfeld.
Bernhardt, Buchhalter bei Schlegel	Herr Knapp.
Schönmann, Factotum des Professors	Herr Bauer.
August, Diener	Herr Grahl.
Emma, Kammermädchen	Fräul. Schelly.
Frau Balder Zimmervermieterin	Frau Wlzel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schrott, Herr Plant.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Esmenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Kenstadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " Heidelberg.	
" 11 " — " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

114 1131

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 52. Samstag,



1. Januar 1876.

EURYANTHE.

Große romantische Oper in drei Aufzügen von H. v. Chézzy. Musik von Karl Maria v. Weber.

König Ludwig VI.	Herr Ditt.
Abolar, Graf zu Nevers und Reithel	Herr Martens.
Euryanthe von Savoyen, Abolars Braut	Fräul. Gayer.
Esfiart, Graf von Forest und Beaujollos	Herr Starke.
Eglantine von Pouset, eine Gefangene, Tochter eines Empörers	Frau Seibert-Hausen.
Bertha, ein junges Landmädchen	Fräul. Herbeck.
Ein Ritter	Herr Peters.

Herzoge, Grafen und Edle, Damen, Edelknaben, Ritter, Knappen. Landleute.

Die Scene ist abwechselnd auf dem königlichen Schlosse zu Brémory und der Burg Nevers.

Zeit der Handlung nach dem Frieden mit England 1110.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstuh im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **B w e n t h a l u. Co.**, westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	" " "	
" 9 " 55	" " "	Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " "	" " "	Heidelberg.
			Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Nr. 1663. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 53. Sonntag,



den 2. Januar 1876.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in sechs Abtheilungen von Schiller. Mit der von der „deutschen Tonhalle“ durch den ersten Preis gekrönten Musik v. L. Heisch.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Jariß
Königin Isabeau, seine Mutter	Frau Könen.
Agnes Sorel	Frau Jacobi.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Werner.
Graf Dünnois, Bastard von Orleans	Herr Hanisch.
La Hire	Herr Stein.
Du Chatel } Ritter des königlichen Heeres	Herr Ditt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Blant.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Eichrodt.
Salbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.
Bionel } englische Anführer	Herr Herzfeld.
Kastolf }	Herr Starke.
Ein Rathsherr aus Orleans	Herr Wühlborfer.
Page des Königs	Fräul. Adler.
Thibaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom Remi	Herr Bauer.
Johanna	Frau Herzfeld-Eink.
Louison } seine Töchter	Fräul. Hagen.
Margot }	Fräul. Schelly.
Etienne	Herr Lochtermann.
Glaude Marie } ihre Freier	Herr Eckert.
Raimond }	Herr Peters.
Bertrand, ein Landmann	Herr Grahl.
Köhler	Herr Pichler.
Köhlerweib	Frau Wiczel.
Köhlerjunge	Fräul. Hauser.
Englischer Soldat	Herr Knapp.
Ein Page des Grafen Dünnois.	
Ein englischer Herold.	

Ritter und königliche Kronbeamte. Rathsherren. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.

Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **L. S. Wenthal** u. Co., welsche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
	9	" 45	" " Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
	0	" 5	" " Mannheim	
		" 55	" " " "	Frankenthal und Worms.
		"	" " " "	Heidelberg.
		"	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

My 5501 -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 54. Montag,



3. Januar 1876.

Der Weilchenfresser.

Lustspiel in vier Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Hanisch.
Balesca, dessen Tochter	Fräul. Jenke.
Sofie von Wildenheim	Frau Jacobi.
Frau von Berndt	Frau Kocke.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Herzfeld.
Reinhard von Feldt, Referendar	Herr Jariß.
Frau von Belling	Fräul. Hagen.
Herr von Solewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Starke.
Ein Herr	Herr Michel.
Johann, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer	Fräul. Herbed.
Peter, Husar, Victors Bursche	Herr Grahl.
Ein commandirender Unteroffizier	Herr Stein.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schönfeld.
Erster } Freiwilliger	Herr Löchtermann.
Zweiter }	Herr Eckart.
Diener bei von Rembach	Herr Orth.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Fischer.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren R & W e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5 "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55 "	Heidelberg.
" 11 "	— "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe

MANNHEIM.

Im grossen Concertsaale des Grossh. Hoftheaters

Dienstag, den 4. Januar 1876:



veranstaltet vom

Kaufmännischen Verein Mannheim

zum Besten der in

Bremerhaven Verunglückten

unter freundlicher Mitwirkung

der Hofopernsängerin Fräulein **Ottiker**, des Fräulein **Lina Nestler**, sowie der Herren Capellmeister **Frank**, Concertmeister **Naret-Koning** und der Herren Hofopernsänger **Martens** und **Plank**.

PROGRAMM.

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1) Marsch für Orchester
(Für kleines Orchester arrangirt, ausgeführt von Vereinsmitgliedern.) | | L. v. Beethoven. |
| 2) Prolog, verfasst und gesprochen von Herrn <i>J. Krehbiel</i> ,
Vorsitzender des kaufm. Vereins. | | |
| 3) Lieder: | | |
| a) Adelaïde | | L. v. Beethoven. |
| b) Ständchen
(Herr <i>Martens</i> .) | | Schubert. |
| 4) Sonate in A-moll für Klavier und Violine
(Herr <i>Naret-Koning</i> und Frä. <i>Lina Nestler</i> .) | | R. Schumann. |
| 5) 3 Rispetti (italienische Volkslieder)
(Fr. <i>Ottiker</i> .) | | H. Götz. |
| 6) Träumereien aus dem Jugenalbum
(Für Streichquartett arrangirt, ausgeführt von Vereinsmitgliedern.) | | R. Schumann. |
| 7) Lieder: | | |
| a) Auf Flügeln des Gesanges | | F. Mendelssohn. |
| b) Bitte | | R. Franz. |
| c) Ausfahrt
(Herr <i>Plank</i> .) | | A. Jensen. |
| 8) Clavierstücke: | | |
| a) Bagatelle | | L. v. Beethoven. |
| b) Etude | | Fr. Chopin. |
| c) Spinnerlied
(Herr Capellmeister <i>Frank</i> .) | | F. Mendelssohn. |
| 9) Lieder: | | |
| a) „Lindes Rauschen in den Wipfeln“ | | J. Brahms. |
| b) Wiegenlied
(Fr. <i>Ottiker</i> .) | | R. Wagner. |
| 10) Marsch aus dem Sommernachtstraum
(Für kl. Orchester arrangirt, ausgeführt von Vereinsmitgliedern.) | | F. Mendelssohn. |

Anfang Abends 7 Uhr.

EINTRITTS-PREISE:

Reservirter Saal-Platz	Mrk. 3.
Nichtreservirter Saal-Platz	„ 2.
Gallerie	„ 1 1/2.

Billete sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **K. F. Heckel** und **Sohler & Donecker**, sowie Mittags von 1-2 und Abends von 7-9 Uhr im Lokale des Kaufm. Vereins S 1 Nr. 1 und Abends an der Cassé.

My 388 -
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 55. Mittwoch,



5. Januar 1876.

Martha

o b e r :

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Ulrich-Rohn.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Seubert-Hausen.
Lord Tristan Willefort, ihr Vetter	Herr Ditt.
Byonel	Herr Slowak.
Blumkett, ein reicher Pächter	Herr Starke.
Der Richter von Richmond	Herr Knapp.
Drei Mägde	Fräul. Frohnapsel.
Ein Diener der Lady	Fräul. König.
Der Gerichtsdiener	Fräul. Eckert.
	Herr Peters.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schlöffer.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren D w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " " "	Heidelberg.
" 11 " - " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Ein Erfolg.

Euspiel in vier Aufzügen von Paul Lindau.

Bon Harden, Geheimer Ministerialrath	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Josephine, seine zweite Frau	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Hermine Drossen, geb. v. Harden, seine Schwester	.	.	.	.	.	Frau Rocke.
Eva, deren Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Dr. Klaus	.	.	.	.	.	Herr Jark.
Gertrud, seine Frau, Harden's Tochter aus erster Ehe	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Baron Fabro	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Fritz Marlow, Journalist	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Dr. Schallmeyer, Redacteur der „Tagesstimme“	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Felix Schandauer, Reporter an demselben Blatte	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Fallbein, Theater-Regisseur	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Sabine, Frau Drossens alte Dienerin	.	.	.	.	.	Frau Könen.
Erster	}	Herr	}	aus dem Theaterpublikum	.	Herr Eichrodt.
Zweiter					.	Herr Stein.
Dritter					.	Herr Starke.
Vierter					.	Herr Knapp.
Fünfter					.	Herr Peters.
Eine Dame	.	.	.	.	.	Fräul. Schaar.
Ein Logenschlichter	.	.	.	.	.	Herr Strubel.
Ein Diener bei Harden	.	.	.	.	.	Herr Eckert.
Ein Diener bei Klaus	.	.	.	.	.	Herr Fischer.

Herren und Damen aus dem Theaterpublikum.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Versorgung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L s w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 "	—	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Gröfherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

My 12.66. -

Nr. 57. Sonntag,



den 9. Januar 1876.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Seubert-Hausen.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Slowak.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Strubel.
Martha, sein Weib	Frau Wiczel.
Undine, ihre Pflgetochter	Fräul. Ottiker
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Grahl.
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Eichrodt.

Eble des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen.
Landleute. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerbofe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstük-Kbonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren E. S w e n t h a l u. Co., weiliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstük in Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "		Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.



DONNA DIANA.

Lustspiel in 4 Acten, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Herr Werner.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frau Herzfeld-Eink.
Donna Laura, { seine Nichten	Fräul. Hagen.
Donna Fentisa, {	Fräul. Grunert.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Herzfeld.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Stein.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Eichrodt.
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana	Herr Jacobi.
Floretta, Kammermädchen derselben	Fräul. Jente.

Die Handlung geschieht in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **St. B** bezeichneten Sperrstük - Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrstük in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstük in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstük im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrstüken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	Heidelberg.
" 11 "	—	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

My 413, -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 59. Mittwoch,



12. Januar 1876.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf Arronge. Musik von K. Dial.

Zernikow, Stadtrichter	Herr Werner.
Natalie, dessen Frau	Frau Könen.
Marie	Fräul. Jenke.
Anna } deren Töchter	Fräul. Adler.
Emma }	Fräul. Herbeck.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Pichler.
Clara	Frau Jacobi.
Leopold, Referendarius } seine Kinder	Herr Jantz.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Jacobi.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Hagen.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Herzfeld.
Hempel,	Herr Stein.
Strefow, } Schuhmacher-Gesellen	Herr Lehner.
Lipsky,	Herr Maier.
Wilhelm, Schuhmacher-Behring	Fräul. Schelly.
Gottlieb } Knaben	Elise Delant.
Carl }	H. Petermann.
Krämel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Knapp.
Miellsch	Herr Bauer.
Herr Schmidt	Herr Mühlendorfer.
Erster } Kellner	Herr Fischer.
Zweiter }	Herr Peters.
Dritter }	Herr Gänshirt.
Erster } Lieferant	Herr Eckert.
Zweiter }	Herr Orth.
Dritter }	Herr Tochtermann.
Eine Wäscherin	Frau Peters.

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner u. c.
Ort der Handlung Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstük-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren D w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	Heidelberg.
" 11 "	—	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

M 296. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 60. Freitag,



14. Januar 1876.

Rose und Kötschen.

Original-Schauspiel in vier Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Baron von Hermenstein, Banquier	Herr Werner.
Eudoxia, seine Gattin	Frau Könen.
Rose, beider Tochter	Frau Jacobi.
Zustizrath Bellmann	Herr Bauer.
Felix von Warden, ein junger Westindier, sein Bündel	Herr Jarch.
Lieutenant von Dillen	Herr Jacobi.
Hector Löwenfeld, Rentier	Herr Grabl.
Theodor Salbau, erster Commis des Barons	Herr Herzfeld.
Gertrud Griesinger, eine Tischlers-Wittwe	Frau Kocke.
Kötschen { ihre Kinder	Fräul. Jenke.
Friedel, {	Fräul. Sophie Hauser.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Jean Baptist, Kammerdiener	Herr Stein.

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenzstadt. Zeit vom März bis Juni.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Herzfeld-Dink.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L S w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " " " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 61. Sonntag, den

16. Januar 1876.

Zum ersten Male:

Die Hochländer.

Historisch-romantische Oper in vier Akten. Dichtung und Musik von Franz von Holstein.

Karl Eduard Stuart, Enkel Jakob des Zweiten, Prätendent der Englisch-Schottischen Krone	Herr Slowak.
Graf Arthur Macdonald,	Herr Martens.
Ellen, dessen Witwe und Verlobte	Frau Ottilie
Magdalis, eine alte Dienerin, Anhängen der Stuart	Frau Seibert-Hansen.
Fergus, ein hochländischer Häuptling	Herr Ditt.
Reginald, Sohn der Magdalis, Hauptmann	Herr Knapp.
Lord Ashley Cameron, General und Commandant der Avant-Garde	Herr Starke.
Burker, Adjutant	Herr Grahl.
Obrist Lindsay	Herr Plank.
Erster Soldat	Herr Strubel.
Zweiter Soldat	Herr Mayer.
Der Wirth zur silbernen Distel, vor Edinburg	Herr Bauer.
Ein Bürger von Edinburg	Herr Peters.

Bewohner von Edinburg. Hochländische Häuptlinge und Krieger. Englische Officiere und Soldaten. Marktenderinnen. Dienerschaft auf Macdonald's Schloß. Landleute etc.
Die Handlung spielt in Schottland; der erste Akt vor den Thoren Edinburgs im Sommer des Jahres 1745. Die übrigen Akte nach der Niederlage Karl Eduards bei Culloden im Frühling des folgenden Jahres in der Umgegend von Macdonald's Schloß und im Schlosse selbst. Der letzte Akt auf einem von den Engländern besetzten Fort an der Nordwestküste Schottlands.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Stelplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Für Antwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 26.
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.



Epidemisch.

Schwank in vier Aufzügen von Dr. J. B. von Schweizer.

Von Romberg, Major Minna, seine Frau Erna, seine Nichte. von Sturmwitz, Major a. D. Kuno von Selneck, Lieutenant Alfred, von Selneck, Porte-Épee-Fähnrich Commissionsrätthin Bertha Stumm Görltzer, Börsenmakler Rehbod, Weinwirth Frau Schulz, Zimmervermieterin Anna, Dienstmädchen bei von Romberg	Herr Hanisch. Frau Jacobi. Fräul. Jente. Herr Werner. Herr Herzfeld. Herr Stein. Frau Herzfeld-Einf. Herr Bauer. Herr Pichler. Frau Koche. Fräul. Schelly.
---	--

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuh im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Dienstadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	Heidelberg.
" 11 "	—	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

My 344.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 63. Mittwoch,



19. Januar 1876.

Neu einstudirt:

JESSONDA.

Große, heroische Oper in 3 Akten von Ghe. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Rajah	Fräul. Gayer.
Amazilli, ihre Schwester	Fräul. Ottiker.
Dandau, Oberbramin	Herr Witt.
Nadori, Bramin	Herr Slowak.
Tristan d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Blank.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Herbeck.
Zweite Bajadere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajadereu. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **St. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **L. S. W. e n t h a l** u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 "	—	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 20. Januar 1876.
 Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.
 (Bei aufgehobenem Abonnement:)

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käber. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Strahl.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Starke.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ein Korporal	Herr Strubel.
Erste	Herr Wenzauer.
Zweite	Herr Lovak.
Dritte	Herr Eckert.

Soldaten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Ipplmeier, ein reicher Bankier	Herr Pähler.
Isidora, seine Tochter	Hr. Hagen.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Jark.
Kommerzienrathin Forchheim, seine Cousine	Frau Kade.
Doktor Gordan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Jad, Bedienter	Herr Bauer.
Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Strahl.

Gäste, Masken, Großer Maskenzug.

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Strahl.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Werner.
Adel, Schenk mädchen	Fräul. Hebeck.
Erster	Herr Knapp.
Zweiter	Herr Stein.
Michel	Herr Peters.
Brantwater	Herr Orth.
Ein Kellner	Herr Meyer.
Ein Hausknecht.	Herr Strubel.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Ruslanten.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alt Wittwe	Frau Könen.
Adel, ihre Base	Fräul. Hebeck.
Michel	Herr Peters.
Strambach	Herr Starke.
Jad	Herr Bauer.
Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Strahl.
Polizeidiener	Herr Michel.
Erster	Herr Eckert.
Zweiter	Herr Lehner.

Kunststreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wagen.

Im 2. Akte: Valse bohémienne, arrangirt von Frau Gauthenthal und getantz von den Damen Spegele, Schaar u. Adler.
 Im 3. Akte: Polka mazurka, arrangirt von Frau Gauthenthal und getantz von den Damen Spegele und Schaar.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 2. — Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Ranges	Markt 1. 70 Pf. per Plaz.
Logen des ersten Ranges	Markt 2. 20 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Ranges	Markt 1. 20 Pf. per Plaz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Markt 3. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 1. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 2. 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Markt —. 80 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Markt 2. 40 Pf.	Gallerieloge	Markt —. 40 Pf.
Stelplätze im Parquet	Markt 2. 40 Pf.	Gallerie	Markt —. 40 Pf.
Parterre	Markt 1. 40 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch, den 19. Januar, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie geldst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbafon durch Vermittlung sämtlicher Stationen des Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Derrn Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Wende 8	15	Minuten von Ludwigsbafon nach	Speyer, Wormsheim, Badst, Baden, Colfsheimers und Dürkheim.
" 10	3	" " "	Frankenthal und Rheim.
" 9	55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11	—	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

My 267.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 64. Freitag,



21. Januar 1876.

Zur Feier von Lessings Geburtstage:

Miß Sara Sampson.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Sir William Sampson	Herr Müller.
Miß Sara, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Mellefont	Herr Herzfeld.
Marwood, Mellefont's frühere Geliebte	Frau Herzfeld-Kind.
Arabella, der Marwood Tochter	Alice Erle.
Waltwell, ein alter Diener des Sampson	Herr Ditt.
Norton, Bedienter des Mellefont	Herr Bauer.
Betty, Mädchen der Sara	Fräul. Hagen.
Hannah, Mädchen der Marwood	Fräul. Schelly.
Der Gastwirth	Herr Werner.
Ein Bedienter	Herr Peters.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Sit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren S d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



No. 65. Sonntag, den

23. Januar 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Hochländer.

Historisch-romantische Oper in vier Akten. Dichtung und Musik von Franz von Holstein.

Karl Eduard Stuart, Enkel Jakob des Zweiten, Präident der Englisch-Schottischen Krone	Herr Stowal.
Graf Arthur Macdonald,	Herr Martens.
Ellen, dessen Gattin und Verlobte	Fräul. Ottiker.
Magdalis, eine alte Dienerin,	Frau Seubert-Hausen.
Fergus, ein hochländischer Häuptling,	Herr Ditt.
Reginald, Sohn der Magdalis, Hauptmann	Herr Knapp.
Lord Ashley Cameron, General und Commandant der Avant-Garde	Herr Starke.
Burker, Adjutant	Herr Grahl.
Obrist Lindsay	Herr Wank.
Erster Soldat	Herr Strudel.
Zweiter Soldat	Herr Mayer.
Der Wirth zur silbernen Distel, vor Edinburg	Herr Bauer.
Ein Bürger von Edinburg	Herr Peters.

Bewohner von Edinburg. Hochländische Häuptlinge und Krieger. Englische Officiere und Soldaten. Marketenverräther. Dienerschaft auf Macdonalds Schloß. Landleute.

Die Handlung spielt in Schottland; der erste Akt vor den Thoren Edinburgs im Sommer des Jahres 1745. Die übrigen Akte nach der Niederlage Karl Eduards bei Culloden im Frühling des folgenden Jahres in der Umgegend von Macdonalds Schloß und im Schlosse selbst. Der letzte Akt auf einem von den Engländern besetzten Fort an der Nordwestküste Schottlands. 1c.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten	von der Brückenstation im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.



Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten, von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.	Herr Werner.
Ida, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Abelheid Kunel	Frau Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Starke.
Professor Oldendorf	Herr Hanisch.
Conrad Volk, Redakteur	Herr Herzfeld.
Bellmans, Mitarbeiter	Herr Stein.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Jartz.
Körner, Mitarbeiter	Herr Lochtermann.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Knapp.
Müller, Faktotum	Herr Strubel.
Blumenberg, Redakteur	Herr Ditt.
Schmoeck, Mitarbeiter	Herr Jacobi.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Pichler.
Lotte, seine Frau	Frau Nocke.
Bertha, ihre Tochter	Fräul. Spegele.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Eichrodt.
Freih, sein Sohn	Herr Peters.
Justizrath Schwarz	Herr Mühlborfer.
Eine fremde Tänzerin	Fräul. Jenke.
Korb, Schreiber vom Gute Abelheid's	Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Michel.
Ein Kellner	Herr Wensauer.

Ressourcegäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L o w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5 "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55 "	Heidelberg.
" 11 "	— "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Nr 2961

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 67. Mittwoch,



26. Januar 1876.

NORMA.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien Herr Schöffler.
Drovis, Haupt der Druiden Herr Starke.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel Irminsul's Fräul. Gayer.
Walgisa, Priesterin Frau Seubert-Hausen.
Clotilde, Norma's Freundin Frau Witzel.
Flavius, des Severus Begleiter Herr Grahl.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplatz ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irminsul.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Table with 2 columns: Ticket type and Price. Includes rows for Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges (3 Mark 50 Pf.), Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges (2 Mark 40 Pf.), Sperrsitze im Parquet (2 Mark 40 Pf.), Stehplätze in dem Parquet (2 Mark 40 Pf.), Reserveloge des zweiten Ranges (1 Mark 40 Pf.), Parterre (1 Mark 40 Pf.), Reserveloge des dritten Ranges (1 Mark — Pf.), Gallerieloge (— Mark 80 Pf.), and Gallerie (— Mark 40 Pf.).

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table with 2 columns: Time and Destination. Includes rows for Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim; 10 " 5 " " " Mannheim " Frankenthal und Worms; 9 " 55 " " " " " Heidelberg; and 11 " — " " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 27. Januar 1876:

(Mozarts Geburtstag)

Vierte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im grossen Concertsaale des Grossh. Hoftheaters.

Unter Mitwirkung

der Pianistin Fräulein **O. Lichterfeld** und des grossh. bad. Hofopernsängers Herrn **J. Staudigl.**

PROGRAMM.

- | | |
|--|---|
| I. Overture zu Sacuntala | <i>C. Goldmark.</i> |
| II. Arie aus Messias
(Herr Staudigl.) | <i>G. F. Händel.</i> |
| III. Concert in G-dur für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters
(Fräulein Lichterfeld.) | <i>L. v. Beethoven.</i> |
| IV. Lieder: a) Rosenzeit
b) Monolog aus „Meleager“
(Herr Staudigl.) | <i>A. Jensen.</i> |
| V. Clavierstücke: a) Passacaille und Sarabande
b) Albumblatt
c) Valse
(Fräulein Lichterfeld.) | <i>G. F. Händel.
E. Grieg.
F. Chopin.</i> |
| VI. Sinfonie in D-dur | <i>W. A. Mozart.</i> |

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser vierten Akademie sind zu haben in den Musikalien-Handlungen des Herrn **Heckel** und der Herren **Sohler & Donecker**, bei Herrn Hofmusikus **Hermann**, N 2. 12, auf dem Hoftheater-Bureau, beim Portier des Theaters und Abends an der Casse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark.	Ein Stehplatz im Saal	2 Mark.
„ „ auf der Gallerie	3 „	„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Billete zur Hauptprobe (**Donnerstag**, Morgens 10 Uhr im Concertsaale) 1 Mark sind nur beim Portier des Theaters zu haben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Overture wieder geöffnet; ebenso vor dem ersten Satze der Sinfonie.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, etc.
Abends 10 Uhr 5 Minuten „	„
„ 9 „ 55 „ „ Mannheim	„
„ 11 „ — „ „	„



Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Der Fürst		Herr Jantz.
Prinzessin Marie		Fräul. Jente.
Valentine, Freiin von Selbern		Frau Herzfeld-Rint.
Minister von Winegg.		Herr Werner.
Graf von Wöning		Herr Eichrodt.
Hofmarschall von der Gurten		Herr Pächler.
Lieutenant von Stolpe		Herr Grahl.
Nath Müller		Herr Starke.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld		Herr Hanisch.
Robert		Herr Ditt.
Johanna,	}	Fräul. Schaar.
Eine Kammerfrau		im Dienste Valentins	Fräul. Schaar.
Benjamin, ein Spitzbube		Herr Jacobi.
Ein Harfner		Herr Bauer.
Dessen Tochter		Fräul. Adler.
Ein Zigeuner		Herr Stein.
Der Schließer des Gefängnisses		Herr Michel.
Erster Cavalier		Herr Knapp.
Zweiter Cavalier		Herr Peters.
Diener bei der Freiin von Selbern		Herr Fischer.

Cavaliere und Damen des Hofes. Bediente. Kellner. Gäste. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenhofes.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **St. B** bezeichneten Sperrstük - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L. S. Wenthal u. Co., welsche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	" "	Heidelberg.
" 11 "	—	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1383

Nr. 69. Sonntag,



den 30. Jan. 1876.

RIENZI

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schlösser.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Starke.
Adriano, sein Sohn	Frau Seubert-Hausen. !!
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Blank.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli	Herr Grahl.
Secco del Becchio, römische Bürger	Herr Ditt.
Ein Friedensbote	Fräul. Herbeck.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensbote. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Akte:

WAFFENTANZ.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Kabonement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren S w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " Mannheim "		Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Zu dem am Mittwoch, 9. Febr. a. e. stattfindenden Gastspiele des Herzogl. Kammerjägers Herrn Eugen Gura, Mitglied des Stadttheaters in Leipzig, in der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“, von H. Gök werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstühle auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 30. Januar 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Die Mäler.

Kunstspiel in drei Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Oswald, Mäler		Herr Herzfeld.
Werner,		Herr Hanisch.
Simson,	}	Herr Jacobi.
Mockert, genannt Plato,		Herr Stein.
Sandberg, Banquier		Herr Eichrodt.
Blume		Herr Grahl.
Frau von Willnik		Frau Noche.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe		Frau Jacobi.
Else, Werner's Schwester		Fräul. Jenke.
Müller, genannt Ubique, Hausmeister der Mäler		Herr Pichler.
Gerichtsvollzieher		Herr Bauer.
Ein Gensbarm		Herr Strubel.
Zwei junge Mädchen	}	Fräul. Ubler.
Ein Farbenreiber		Fräul. Schelly.
		Herr Lehner.
Gensbarmen. Diener.		

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L. & W. Zenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 "	5	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	" " "	Heidelberg.
" 11 "	—	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

340. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 71. Mittwoch,



2. Februar 1876.

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Brezner. Musik von Mozart.

Selim Bassa	Herr Eichrodt.
Domän, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ditt.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Fräul. Gayer.
Blonde, Constanzens Dienerin	Fräul. Herbeck.
Belmonte	Herr Slowak.
Bedrills, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Grahl.
Ein Officier	Herr Peters.
Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.	

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren B s w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " "	Heidelberg.
" 11 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Zu dem am Mittwoch, 9. Febr. a. c., stattfindenden Gastspiele des Herzogl. Kammerjägers Herrn Eugen Gura, Mitglied des Stadttheaters in Leipzig, in der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“, von H. Gök, werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 30. Januar 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 72. Freitag,



4. Februar 1876.

Zuersten Male:

König Roderich.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Felix Dahn.

Sindred, Erzbischof von Toledo, Primas von Spanien	Herr Jacobi.
Eugenius, Bischof von Pampelona im Baskenland	Herr Bauer.
Gundemar, Bischof von Cordova, früher gothischer Heerführer	Herr Ditt.
Opps, Bischof von Sevilla	Herr Knapp.
Petrus der Diakon, im Dienste Sindreds	Herr Tochtermann.
Roderich, aus dem Geschlecht der Balten, Graf von Granada, später König	Herr Herzfeld.
Pelayo, Graf von Asturien, sein Freund	Herr Jartz.
Garding, Graf von Luna	Herr Berner.
Julian, Graf von Ceuta, gothische Stadt in Afrika	Herr Eichrodt.
Tulga, Graf von Tigris, gothische Stadt in Afrika	Herr Starke.
Landfried, der Rechtswart, der Rechtswächter und Rechtsprecher der Gothen	Herr Müller.
Walja, ein Feldhauptmann der Gothen	Herr Stein.
Theodora, Roderichs Mutter, Äbtissin des Baotabienklosters zu Toledo	Frau Herzfeld-Vint.
Theodosta, Roderichs Schwester, Nonne in diesem Kloster	Fräul. Hagen.
Gava, Tochter des Grafen Julian, verlobt mit Tulga	Fräul. Gruwert.
Der Gesandte der Mauren aus Afrika	Herr Hanisch.
Kaldrul, ein Vaske	Herr Grahl.
Sigrich, { Gothische Krieger und Frohnboten	Herr Peters.
Svanta, {	Herr Blank.
Ein Heerführer der Mauren	Herr Michel.
Ein Maure	Herr Strubel.

Bischöfe und Grafen, Priester, Krieger und Volk der Gothen. Maurische Heerführer und Krieg er.
Das Stück spielt in dem Reiche der Westgothen in Spanien im Jahre 711 nach Christus; die ersten
4 Aufzüge vor und in Toledo, der Hauptstadt der Gothen, der fünfte auf dem Schlachtfelde bei Xeres de
la Frontera am Guadalete.
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Tage, zwischen dem dritten und vierten und dem vierten
und fünften je zwei Wochen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrst. - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher
Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrst. im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	Heidelberg.
" 11 "	—	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Zu dem am Mittwoch, 9. Febr. n. e., stattfindenden Gastspiele des Herzogl. Kammerängers Herrn Eugen Gura, Mitglied des Stadttheaters in Leipzig, in der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“, von F. Schö, werden von jetzt ab
Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 30. Januar 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

My 208.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 72. Freitag,



4. Februar 1876.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Hrn. Zarth, statt des angekündigten Trauerspiels:

„König Hoderich“

DEBORAH.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. H. Rosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.
Joseph, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Ditt.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.
Der Dorfbader	Herr Grahl.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Starke.
Der Bäcker	Herr Knapp.
Die Wirthin	Frau Wiczek.
Die alte Rife	Frau Röcke.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Röschen, ein Bauernmädchen	Fräul. Schelly.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Deborah	Frau Herzfeld-Eint.
Ein jüdisches Weib	Frau Könen.
Ruben	Herr Hanisch.
Ein Mädchen	Alice Erle.
Ein Knabe	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.

Zeit: 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5	" " "	Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Zu dem am Mittwoch, 9. Febr. a. c., stattfindenden Gastspiele des Herzogl. Kammerängers Herrn Eugen Gura, Mitglied des Stadttheaters in Leipzig, in der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“, von H. Gös, werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 30. Januar 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Schlösser.
Fenella, seine Schwester	Frau Herzfeld-Dinf.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Slowal.
Elvira, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	Frau Wiczel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella,	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicelkönigs	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Bagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelkönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelkönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Akte **Bolero**, spanischer Nationaltanz und im 3. Akte **Tarantella**, arrangirt von Frau **Pauline Gutenthal** und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegele, Schaar, Adler und Ullmischer.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **S d w e n t h a l u. Co.**, westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " Mannheim "		Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Heidelberg.	
" 11 " — " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.	

Theater-Nachricht.

Zu dem am Mittwoch, 9. Febr. a. c., stattfindenden Gastspiele des Herzogl. Kammerängers Herrn Eugen Gura, Mitglied des Stadttheaters in Leipzig, in der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“, von G. Sch, werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstühle auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 30. Januar 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Die Maschinenbauer.

Poffe mit Gefang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer . . .	Herr Stein.	
Lohmann, der Meister . . .	Herr Mühlborfer.	
Heinzius, Monteur)	Herr Grahl.	
Knobbe, Schlosser)	Herr Pichler.	
Rudelhuber, Kupferschmied,)		Machinenbauer
Münchner)	Herr Lehner.	
Dumont, Metalldreher,)		Herr Knapp.
Franzose)		
Hörnbel, Modellstecher,)	Herr Jacobi.	
Schlesier)	Herr Ditt.	
Wieseke, Schmied, Sachse)		Fräul. Hagen.
Louise, Heinzius' Schwester)		
Friederike, Knobbe's Frau . . .	Frau Rode.	
Joseph, ihr Neffe, Lehrling . . .	Fräul. Herbeck.	
Naate, Hauswirth . . .	Herr Bauer.	
Frau Ronge, Schenkswittwe)	Frau Wizek.	
Arbeiter und ihre Frauen.		

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Pardenü.

Herr Hornippel, ein reicher)		Herr Werner.
Privatmann . . .		
Eduard, sein Neffe . . .	Herr Stein.	
Fräul. Schnuderich, seine Haus-)		Frau Könen.
hälterin . . .		
Louis von Sonnenschein . . .	Herr Starke.	
Piefe, Börsenspekulant . . .	Herr Peters.	
Role . . .	Herr Eichrodt.	
Knobbe . . .	Herr Pichler.	
Ein Diener . . .	Herr Fischer.	

Drittes Bild: An die Lust gefeht.

Heinzius . . .	Herr Grahl.
Louise . . .	Fräul. Hagen.
Eduard . . .	Herr Stein.
Naate . . .	Herr Bauer.
Wieseke . . .	Herr Ditt.
Hörnbel . . .	Herr Jacobi.
Joseph . . .	Fräul. Herbeck.
Ein Executor . . .	Herr Dith.
Ein Briefträger . . .	Hr. Tochtermann.

Viertes Bild: Ein Hofball.

Naate . . .	Herr Bauer.
Eduard . . .	Herr Stein.
Heinzius . . .	Herr Grahl.

Louise . . .	Fräul. Hagen.
Knobbe . . .	Herr Pichler.
Frau Knobbe . . .	Frau Rode.
Rudelhuber . . .	Herr Lehner.
Frau Rudelhuber . . .	Fräul. Schelly.
Dumont . . .	Herr Knapp.
Wieseke . . .	Herr Ditt.
Hörnbel . . .	Herr Jacobi.
Frau Ronge . . .	Frau Wizek.
Joseph . . .	Fräul. Herbeck.
Meister Lohmann . . .	Herr Mühlborfer.
Frau Lohmann . . .	Frau Gros.
Ein Hausknecht . . .	Herr Strubel.
Ein Weinkläser . . .	Herr Edert.
Ein Bäckerbursche . . .	Alice Erle.
Ein Conditorbursche . . .	Fräul. Haufer.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard . . .	Herr Stein.
Heinzius . . .	Herr Grahl.
Knobbe . . .	Herr Pichler.
Frau Knobbe . . .	Frau Rode.
Hörnbel . . .	Herr Jacobi.
Wieseke . . .	Herr Ditt.
Frau Ronge . . .	Frau Wizek.
Joseph . . .	Fräul. Herbeck.
Ein Commis . . .	Herr Michel.
Ein Fuhrmann . . .	Herr Fischer.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel . . .	Herr Werner.
Eduard . . .	Herr Stein.
Heinzius . . .	Herr Grahl.
Louise . . .	Fräul. Hagen.
Knobbe . . .	Herr Pichler.
Frau Knobbe . . .	Frau Rode.
Hörnbel . . .	Herr Jacobi.
Rudelhuber . . .	Herr Lehner.
Dumont . . .	Herr Knapp.
Frau Ronge . . .	Frau Wizek.
Joseph . . .	Fräul. Herbeck.
Louis von Sonnenschein . . .	Herr Starke.
Fräul. Schnuderich . . .	Frau Könen.
Piefe . . .	Herr Peters.
Role . . .	Herr Eichrodt.

Arbeiter und ihre Frauen.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Krant: Herr Jariy. — Verlaubt: Herr Martens. — Herr Herzfeld.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlstrube u.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim "	
" 11 " —	" " " "	

MANNHEIM.

Donnerstag, den 10. Februar 1876:

Fünfte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im grossen Concertsaale des Grossh. Hoftheaters

unter freundlicher Mitwirkung

der Herren **Johannes Brahms** und **Eugen Gura**,
sowie des verehrlichen **Musikvereins.**

PROGRAMM.

- | | |
|---|---------------------------|
| I. Overture zu Lodoiska | L. Cherubini. |
| II. Concert in D-moll
(Herr J. Brahms.) | J. Brahms. |
| III. a) Herr Oluf. Ballade von Herder
b) Tom der Reimer, altschottische Ballade }
(Herr E. Gura.) | C. Löwe. |
| IV. Schicksalslied, für Chor und Orchester | J. Brahms. |
| V. Claviervorträge.
(Herr J. Brahms.) | |
| VI. Lieder: a) Gewitternacht
b) Waldesgespräch
(Herr E. Gura.) | R. Franz.
R. Schumann. |
| VII. Ungarische Tänze für Orchester | J. Brahms. |

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser fünften Akademie sind zu haben in den Musikalien-Handlungen des Herrn Heckel und der Herren Schler & Donecker, bei Herrn Hofmusikus Hermann, N 2. 12, auf dem Hoftheater-Bureau, beim Portier des Theaters und Abends an der Casse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark.	Ein Stehplatz auf der Gallerie	1 $\frac{1}{4}$ Mark.
Ein Stehplatz im Saal	2 "		

Billete zur Hauptprobe (Donnerstag, Morgens 10 Uhr im Concertsaale) 2 Mark sind nur beim Portier des Theaters zu haben.

NB. Sämmtliche Freibillets sind für heute aufgehoben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Overture wieder geöffnet; ebenso vor der letzten Nummer des Programms.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 5 Minuten "	" Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim "	" Heidelberg.
" 11 " — " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 9. Februar 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Gast-Darstellung

des Hzgl. Kammersängers, Herrn **Eugen Gura** von Leipzig:

Der

Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Jos. St. Widmann, in Musik gesetzt von Hermann Goeb.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua	Herr Ditt
Katharina, } seine Töchter	Fräul. Dittler.
Bianka, }	Fräul. Herbst.
Hortensio, } Bianka's Freier	Herr Knapp.
Vucentio, }	Herr Slowot.
Eine Edeldame aus Padua	Frau Wigel.
Petrucchio, ein Edelmann aus Verona	*
Grumio, sein Diener	Herr Starke.
Ein Schneider	Herr Peters.
Haushofmeister	Herr Strubel.
Haushälterin } im Hause Baptista's	Fräul. Schelly.

Baptista's und Petrucchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen etc.

Die Handlung spielt in den ersten drei Akten in Padua, im letzten Akte auf dem Lande bei Petrucchio's bei Verona.

* Petrucchio

Herr Eugen Gura.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Martens, Herr Herzfeld. — Krank: Herr Jary.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag, den 8. Februar, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Borgemerken belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " Mannheim " Frankfurt und Worms.
" 9 " 55 "	" " " " " " Heidelberg.
" 11 " — "	" " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.



Zum ersten Male:

König Roderich.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Felix Dahn.

<p>Sindred, Erzbischof von Toledo, Primas von Spanien</p> <p>Eugenius, Bischof von Pampelona im Baskenland</p> <p>Sundemar, Bischof von Cordova, früher gotthischer Heerführer</p> <p>Oppo, Bischof von Sevilla</p> <p>Petrus der Diakon, im Dienste Sindreds</p> <p>Roderich, aus dem Geschlecht der Balthen, Graf von Granada, später König</p> <p>Delayo, Graf von Asturien, sein Freund</p> <p>Garding, Graf von Leon</p> <p>Julian, Graf von Genta, gotthische Stadt in Afrika (beide aus dem Geschlecht</p> <p>Tulga, Graf von Lingis, gotthische Stadt in Afrika (der Saringe</p> <p>Yanofried, der Rechtswart, der Rechtswächter und Rechtsprecher der Gothen</p> <p>Walja, ein Feldhauptmann der Gothen</p> <p>Theodora, Roderichs Mutter, Aebtissin des Leokadienklosters zu Toledo</p> <p>Theodosia, Roderichs Schwester, Nonne in diesem Kloster</p> <p>Cava, Tochter des Grafen Julian, verlobt mit Tulga</p> <p>Der Gesandte der Mauren aus Afrika</p> <p>Kalbrul, ein Baste</p> <p>Sigrich, { Gotthische Krieger und Frohnboten</p> <p>Svanta, {</p> <p>Ein Heerführer der Mauren</p> <p>Ein Maure</p>	<p>Herr Jacobi.</p> <p>Herr Bauer.</p> <p>Herr Ditt.</p> <p>Herr Knapp.</p> <p>Herr Tochtermann.</p> <p>Herr Herzfeld.</p> <p>Herr Jantz.</p> <p>Herr Werner.</p> <p>Herr Eichrodt.</p> <p>Herr Starke.</p> <p>Herr Müller.</p> <p>Herr Stein.</p> <p>Frau Herzfeld - Vint.</p> <p>Fräul. Hagen.</p> <p>Fräul. Grunert.</p> <p>Herr Hanisch.</p> <p>Herr Grahl.</p> <p>Herr Peters.</p> <p>Herr Blank.</p> <p>Herr Michel.</p> <p>Herr Strubel.</p>
---	---

Bischöfe und Grafen, Priester, Krieger und Volk der Gothen. Maurische Heerführer und Krieger.

Das Stück spielt in dem Reiche der Westgothen in Spanien im Jahre 711 nach Christus; die ersten 4 Aufzüge vor und in Toledo, der Hauptstadt der Gothen, der fünfte auf dem Schlachtfelde bei Xeres de la Frontera am Guadalete.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Tage, zwischen dem dritten und vierten und dem vierten und fünften je zwei Wochen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
"	10 "	"	"	Frankenthal und Worms.
"	9 "	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11 "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.



Die Hochländer.

Historisch-romantische Oper in vier Akten. Dichtung und Musik von Franz von Holstein.

Karl Eduard Stuart, Enkel Jakob des Zweiten, Prätendent der Englisch-Schottischen Krone	Herr Slowak.
Graf Arthur Macdonald,	Herr Martens.
Ellen, dessen Base und Verlobte	Fräul. Ottiker.
Magdalis, eine alte Dienerin,	Frau Seubert-Hausen.
Fergus, ein hochländischer Häuptling,	Herr Ditt.
Reginald, Sohn der Magdalis, Hauptmann	Herr Knapp.
Lord Ashley Cameron, General und Commandant der Avant-Garde	Herr Starke.
Burter, Adjutant	Herr Grahl.
Obrist Lindsay	Herr Plant.
Erster Soldat	Herr Strubel.
Zweiter Soldat	Herr Mayer.
Der Wirth zur silbernen Distel, vor Edinburg	Herr Peters.
Ein Bürger von Edinburg	Herr Bauer.

Anhänger der Stuart
im englischen Heere

Bewohner von Edinburg. Hochländische Häuptlinge und Krieger. Englische Officiere und Soldaten. Marktenderinnen. Dienerschaft auf Macdonalds Schloß. Landleute zc.

Die Handlung spielt in Schottland; der erste Akt vor den Thoren Edinburgs im Sommer des Jahres 1745. Die übrigen Akte nach der Niederlage Karl Eduards bei Culloden im Frühling des folgenden Jahres in der Umgegend von Macdonald's Schloß und im Schlosse selbst. Der letzte Akt auf einem von den Engländern besetzten Fort an der Nordwestküste Schottlands.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren *S w e n t h a l* u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5 "	" " Mannheim "	Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55 "	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " — "	" " Mannheim "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.

Mf 324. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 77. Montag,



14. Februar 1876.

Er muß auf's Land.

Lustspiel in 3 Aufzügen nach dem Französischen des Bayard.

Frau von Blemer	Frau Könen.
Edlektine von Drang, ihre Tochter	Frau Jacobi.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Herr Herzfeld.
Pauline, seine Schwester	Fräul. Jenke.
Cäsar von Freimann, Marineoffizier	Herr Jark.
Rath Preffer	Herr Jacobi.
Frau von Flor, eine junge Wittwe	Frau Herzfeld-Eink.
Eduard von Braun	Herr Stein.
Nanni, Kammermädchen	Fräul. Hagen.
Ein Diener	Herr Eckert.
Ein Diener im Hause Ferdinand's	Herr Fischer.

Scene: Eine Residenz.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuh im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	Heidelberg.
" 11 "	—	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

My 364.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 78. Mittwoch,



16. Februar 1876.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in drei Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	.	.	.	.	.	Herr Martens.
Bass, ein reicher Venetianer	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Leonore, seine Wündel	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Malvollo	} Banditen	.	.	.	.	Herr Ditt.
Barbarino		.	.	.	.	Herr Slowak.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger u.
Ort der Handlung: Im ersten Akte: Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend von Rom,
Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akte: **Tarantella**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von
Fräul. Spegele, Schaar, Adler, Ullmichor, Kammerer und Monier.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

My 176

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 79. Freitag,



18. Februar 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

König Roderich.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Felix Dahn.

Sindred, Erzbischof von Toledo, Primas von Spanien	Herr Jacobi.
Eugentus, Bischof von Pampelona im Baskenland	Herr Bauer.
Gundemar, Bischof von Cordova, früher gothischer Heerführer	Herr Ditt.
Doppo, Bischof von Sevilla	Herr Knapp.
Petrus der Diakon, im Dienste Sindreds	Herr Lochtermann.
Roderich, aus dem Geschlecht der Balthen, Graf von Granada, später König	Herr Herzfeld.
Pelayo, Graf von Asturien, sein Freund	Herr Jariß.
Garding, Graf von Leon	Herr Berner.
Julian, Graf von Genta, gothische Stadt in Afrika	Herr Eichrodt.
Tulga, Graf von Lingis, gothische Stadt in Afrika	Herr Starke.
Landfried, der Rechtswart, der Rechtswächter und Rechtssprecher der Gothen	Herr Müller.
Walja, ein Felbhauptmann der Gothen	Herr Stein.
Theodora, Roderichs Mutter, Aebtissin des Leokadienklusters zu Toledo	Frau Herzfeld - Link.
Theodosta, Roderichs Schwester, Nonne in diesem Kloster	Fräul. Hagen.
Eava, Tochter des Grafen Julian, verlobt mit Tulga	Fräul. Brunert.
Der Gesandte der Mauren aus Afrika	Herr Janisch.
Kaldrul, ein Vaske	Herr Grahl.
Sigrich, { Gothische Krieger und Frohnboten	Herr Peters.
Svanka, {	Herr Plant.
Ein Heerführer der Mauren	Herr Michel.
Ein Maure	Herr Strubel.

Bischöfe und Grafen, Priester, Krieger und Volk der Gothen. Maurische Heerführer und Krieger.

Das Stück spielt in dem Reiche der Westgothen in Spanien im Jahre 711 nach Christus; die ersten 4 Aufzüge vor und in Toledo, der Hauptstadt der Gothen, der fünfte auf dem Schlachtfelde bei Xeres de la Frontera am Guadalete.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Tage, zwischen dem dritten und vierten und dem vierten und fünften je zwei Wochen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsit - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Fahrbes.-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Orlheim.
" 10 " 5 " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Nr. 1483.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 80. Sonntag,



20. Februar 1876.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Don Pedro	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Donna Anna, dessen Tochter	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Gayer.
Donna Elvira	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Slowak.
Leporello, Don Juan's Diener	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Baumann.
Masetto, Bauernbursche	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Berline, Bauernmädchen	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Herbeck.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4	Mark	50	Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3	Mark	—	Pf.
Sperrsitze im Parquet	3	Mark	—	Pf.
Stehplätze im Parquet	2	Mark	40	Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1	Mark	70	Pf.
Parterre	1	Mark	70	Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1	Mark	20	Pf.
Gallerieloge	—	Mark	90	Pf.
Gallerie	—	Mark	50	Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren S d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	
" 10 " 5	" " Mannheim "	Kaiserlautern und Dürkheim.	
" 9 " 55	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.	
" 11 " —	" " " "	Heidelberg.	
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	



Zu ersten Male:

Ein Fallissement.

Schauspiel in vier Aufzügen und einem Nachspiel von Björnstjerne Björnson.

Ejälde, Großhändler	Herr Hanisch.
Frau Ejälde	Frau Kocke.
Walburg, } ihre Töchter	Frau Herzfeld-Dint.
Signe,	Fräul. Hagen.
Lieutenant Hamar, Signes Bräutigam	Herr Jacitj.
Sannäs, Ejälbes Procurist	Herr Herzfeld.
Jacobsen, Bräumeister bei Ejälde	Herr Werner.
Advokat Berent	Herr Jacobi.
Der Administrator	Herr Knapp.
Der Prediger,	Herr Ditt.
Zollcontroleur Pram,	Herr Pichler.
Konsul Lind,	Herr Müller.
Konsul Finne,	Herr Eichrodt.
Konsul Ring,	Herr Stein.
Großhändler Holm,	Herr Bauer.
Großhändler Knuzen,	Herr Starke.
Großhändler Knudson,	Herr Mühlborfer.
Großhändler Falbe,	Herr Grahl.

Ein Comptoirist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Ejälbes in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsaniedelung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim "	
" 11 " —	" " " "	

My 519

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 32. Mittwoch,



23. Februar 1876.

Marie

oder:

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von
C. Gollmic. Musik von Donizetti.

Die Marquise von Maggioriboglio	Frau Wlzel.
Sulpiz, Sergeant	Herr Ditt.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Slowak.
Marie, Marketenmädchen	Fräul. Ottiker.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Knapp.
Ein Tyroler	Herr Peters.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.
Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol; im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Plant.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.



Der Weilchenfresser.

Auffspiel in vier Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Hanisch.
Balesca, dessen Tochter	Fräul. Jenke.
Sofie von Wildenheim	Frau Jacobi.
Frau von Berndt	Frau Röcke.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Herzfeld.
Reinhard von Feldt, Referendar	Herr Jark.
Frau von Belling	Fräul. Hagen.
Herr von Solewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Starke.
Ein Herr	Herr Michel.
Johann, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Fräul. Herbeck.
Peter, Husar, Victors Burſche	Herr Grahl.
Ein commandirender Unteroffizier	Herr Stein.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schönfeld.
Erster } Freiwilliger	Herr Tochtermann.
Zweiter }	Herr Eckart.
Diener bei von Rembach	Herr Orth.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Fischer.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citabelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrſitz - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrſitze in der Reſerveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrſitze in der Reſerveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrſitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reſerveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reſerveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Wahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 26.

Billete zu den Sperrſitzen im Parquet und in der Reſerveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" "	" "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" "	Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" "	" "	Heidelberg.
			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.



Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borzino.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	*
Admiral Defort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synnham, englischer Gesandter	Herr Baumann.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter	Herr Slowak.
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Wlczel.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

* Marie . . . Fräul. Hofrichter v. Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Im dritten Acte: **Holzschuh-Tanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegele, Schaar und Ullmicher.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstz in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstz in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstz im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L ö w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim " "	
" 11 " — " " " " "	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 28. Februar 1876.

Vormittags halb 11 Uhr.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Neu einstudirt:

Schülerschwänke

oder:

Die kleinen Wilddiebe.

Bauville-Posse in einem Acte, nach dem Französischen, frei bearbeitet von Louis Angely.

Die Baronin von Beval
Felix, ihr Neffe,
Victor,
Eugene,
Léon,
Eustace,
Jules,
Albert,

Böglinge der Militärschule in Paris

Frau Wlzet.
Fräul. Herbeck.
Fräul. Schelly.
Frau Gros.
Fräul. Hauser.
Fräul. Spegele.
Fräul. Schaar.
Fräul. Rauth.

Emile,
Charles, } Böglinge, der Militärschule in Paris
Henri,
Matois, alter Förster der Baronin
Mutter Delorme, Pächterin
Nicette, ihre Tochter
André, Nicettes Liebhaber
Der Gerichtschreiber

Fräul. Kinkl.
Fräul. Krohnapsel.
Fräul. Rattbes.
Herr Ditt.
Frau Kede.
Fräul. Ottiker
Herr Grahl.
Herr Eichrodt.

Schüler, Bauern.

Das Stück spielt auf dem Landgute der Baronin.

Hierauf zum ersten Male:

Der kleine Däumling.

Kinderkomödie in drei Akten mit Musik und Tanz.

Der König
Die Königin
Der Cerimonienmeister
Jofele, unter dem Namen Seraphinus, Vaquai am Königl.
Hofe
Martin, Korbmacher, sein Schwager
Eiesel,
Steffel,
Bärbel,
Beterle,
Grettele,

seine Kinder

Herr Pächler.
Frau Kede.
Herr Knapp.
Herr Grahl.
Herr Bauer.
Alice Erle.
Anna Weiber.
Dorothea Dippel.
Jakobine Poppel.
Anna Engelmann.

Steffele,
Kietele, } seine Kinder
Hansl,
Erster
Zweiter
Dritter
Vierter
Anton Longinus, Menschenfresser
Martha, sein Weib
Ein chinesischer Zauberer
Ein Briefträger

Lina Nied.
Lina Petermann.
Eise Delant.
Herr Peters.
Herr Strubel.
Herr Lehner.
Herr Lochtermann.
Herr Ditt.
Frau Wlzet.
Herr Strin.
Herr Ederl.

Genad'armen, Hofherren und Damen, Pagen ic.

Im dritten Acte: **I. Pas de quatre hongrois**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegele, Schaar und Ullmichor.
II. Chinesen-Tanz, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von den Tanz-Gleuten.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende 1 Uhr. Kasseneröffnung halb 10 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Plaz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Plaz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stelplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 26. Februar, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Dienstag, 29. Febr.: Grosser Masken-Ball in den vereinigten Lokalen der Bühne des Theater- & Concert-Saales.
Anfang 7 Uhr Abends. Ende 5 Uhr Morgens.

Nr. 35. Freitag,  3. März 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Ein Fallissement.

Schauspiel in vier Aufzügen und einem Nachspiel von Björnsterne Björnson.

Tjälbe, Großhändler Frau Tjälbe Walburg, } ihre Töchter Signe, Lieutenant Hamar, Signes Bräutigam Sannäs, Tjälbes Prokurist Jacobsen, Bräumeister bei Tjälbe Advokat Berent Der Administrator Der Prediger, Zollcontroleur Pram, Konsul Lind, Konsul Finne, Konsul Ring, Großhändler Holm, Großhändler Knudsen, Großhändler Knudsen, Großhändler Falbe,	}	Gäste	Herr Hanisch. Frau Rocke. Frau Herzfeld-Lint. Fräul. Hagen. Herr Jark. Herr Herzfeld. Herr Werner. Herr Jacobi. Herr Knapp. Herr Ditt. Herr Pichler. Herr Müller. Herr Eichrodt. Herr Stein. Herr Bauer. Herr Starke. Herr Mühlborfer. Herr Grahl.
--	---	-------	---

Ein Comptoirist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Tjälbes in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste.
 Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsansiedelung an der Küste, zwei und ein halbes
 Jahr später.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Kt. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Lahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
"	10 "	"	"	
"	9 "	55	Mannheim	
"	11 "	—	"	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 86. Sonntag,



5. März 1876.

Robert der Teufel

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frau Ulrich-Rohn.
Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „Der Teufel“	Herr Martens.
Vertram	Herr Baumann.
Alberti, Ritter	Herr Starke.
	Herr Fischer.
Ritter	Herr Peters.
	Herr Strubel.
	Herr Lehner.
Mice	Fräul. Sayer.
Raimbaut	Herr Slowak.
Aebtissin	Frau Gutenthal.

Ritter und Große, Damen, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.

Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstb.-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstb. in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstb. in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstb. im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren S d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 86. Billete zu den Sperrstb. im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " Mannheim	
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

My 6 11. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 87. Montag,



6. März 1876.

Schülerchwänke,

oder:

Die kleinen Wilddiebe.

Vaudeville-Posse in einem Acte, nach dem Französischen, frei bearbeitet von Louis Angely.

Die Baronin von Belval Felix, ihr Neffe, Victor, Eugène Léon Gustave, Jules, Albert	} Böglinge der Militärschule in Paris	Frau Wlzel. Fräul. Herbed. Fräul. Schelly. Frau Gros. Fräul. Hauser. Fräul. Spegele. Fräul. Schaar. Fräul. Nauth.	Emile, Charles, Henri, Ratois, alter Förster der Baronin Mutter Delorme, Pächterin Nicette, ihre Tochter André, Nicettes Liebhaber Der Gerichtschreiber	} Böglinge der Militär- schule in Paris	Fräul. Zinkl. Fräul. Frohnapfel. Fräul. Matthes. Herr Ditt. Frau Kocke. Fräul. Dittler. Herr Grahl. Herr Eichrodt.
--	---	--	--	--	---

Schüler, Pauern.

Das Stück spielt auf dem Landgute der Baronin.

Hierauf zum ersten Male wiederholt:

Der kleine Däumling.

Kindertomödie in drei Acten mit Musik und Tanz.

Der König Die Königin Der Ceremonienmeister Jockele, unter dem Namen Seraphinus, Laquai am königlichen Hofe Martin, Korbmacher, sein Schwager Liesel, Stoffel, Bärbel, Peterle, Gretel,	} seine Kinder	Herr Bichler. Frau Kocke. Herr Knapp. Herr Grahl. Herr Bauer. Alice Grel. Anna Beyher. Dorothea Dippel. Jakobine Poppel. Anna Engelmann.	Steffele, Rieckle, Hansl, Erster, Zweiter, Dritter, Viertes, Anton Longinus, Menschenfresser. Martha, sein Weib Ein chinesischer Zauberer Ein Briefträger	} seine Kinder Doctor des Königs	Lina Ries. Tina Petermann. Gisse Delant. Herr Peters. Herr Strubel. Herr Lehner. Herr Tochtermann. Herr Ditt. Frau Wlzel. Herr Stein. Herr Eckert.
---	----------------	---	---	-------------------------------------	--

Gensd'armen, Hofherren und Damen, Pagen.

Im dritten Acte: **I. Pas de quatre hongrois**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegele, Schaar und Ullmicher.
II. Chinesen-Tanz, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von den Tanz-Elven.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **St. A** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnhef-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 " 10 " 5 " 9 " 55 " 11 " —	Minuten von Ludwigshafen nach " " Mannheim " " "	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. } Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
---	--	--

My 4481 -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 88. Mittwoch,  8. März 1876.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper:
„Die weiße Frau“

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantaſtiſche Oper in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von
H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff		Herr Ditt.
Herr Fluth	Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Herr Reich		Herr Baumann.
Fenton		Herr Slowak.
Hunter Spärlich		Herr Grahl.
Dr. Cajus		Herr Starke.
Frau Fluth		Frau Ulrich-Rohn.
Frau Reich		Frau Seubert-Hausen
Jungfer Anna Reich		Fräul. Herbeck.
Der Wirth zum Hofenbände		Herr Peters.
Der Kellner		Herr Lehner.
Erster	Bürger	Herr Bauer.
Zweiter		Herr Eichrodt.
Dritter		Herr Fischer.
Vierter		Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und andern Geißern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstük - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" "	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" "	" " "	Heidelberg.
" 11 " —	" "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.



Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Herzfeld.
Hofmarschall von Kalb	Herr Pichler.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frau Herzfeld-Eint.
Burm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Jacobi.
Miller, Stadtmusikant	Herr Werner.
Dessen Frau	Frau Rode.
Louise, dessen Tochter	*
Sophie, Kammerjungfrau der Lady	Fräul. Schelly.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Eckert.
Diener des Präsidenten	Herr Orth.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.

* Louise Fräul. Lina Harf von Wiesbaden, als theatralischer Versuch.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	) Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
"	10 "	"	"	Frankenthal und Worms.
"	9 " 55	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11 "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

N a c h r i c h t.

Die verehrlichen Sperrsitze - Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, 10. März 1876. Grossherzogl. Hoftheater-Comité.



Faust u. Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Caizré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	Herr Martens.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr Baumann.
Margaretha	.	.	.	.	.	Fräul. Ottiker
Valentin ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Plant.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	Frau Wiczet.
Siebel	.	.	.	.	.	Fräul. Herbed.
Fisch	} Studenten	.	.	.	.	Herr Slowat.
Brandt		.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr Fischer.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Peters.
Ein Geist	.	.	.	.	.	Herr Witt.

Bürger. Frauen mit Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstuh im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " " Mannheim "	} Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 9 " 55 " " " " "	
" 11 " — " " " " "	

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrstuh-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, 10. März 1876. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Nf 472.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 91. Montag,  13. März 1876.

Zu ersten Male:

Tante Therese.

Schauspiel in vier Aufzügen von Paul Lindau.

Rudolf von Esberg	Herr Hanisch.
Helene, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Therese von Esberg, seine Schwester	Frau Jacobi.
Commissionsrath Göhen, Banquier	Herr Bächler.
Gabriele, seine Frau	Frau Herzfeld-Eint.
Christian Strauß, Göhens Associé	Herr Jacobi.
Hans Valbenius, Maler	Herr Herzfeld.
Dr. Bredow	Herr Jariß.
Krone	Herr Stein.
Schönhart, } Freunde des Göhenschen Hauses	Herr Grahl.
Betty, Theresens Mädchen	Fräul. Schelly.
Ein Diener des Herrn von Esberg	Herr Michel.

Gäste. Diener

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 "	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	" "	Mannheim "	Heidelberg.
" 11 "	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

N a c h r i c h t.

Die verehrlichen Sperrsitze - Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, 10. März 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

- III. **Lieder-Vorträge:** a) Die Thräne *A. Rubinstein.*
b) Der Nussbaum *R. Schumann.*
c) Unbefangenheit *C. M. v. Weber.*

Unter IV. gelangen, **statt** der angekündigten Stücke:

- a) Thema und Variationen . . . *J. Haydn.*
b) Gigue *G. F. Händel.*
c) Rondo *W. A. Mozart.*
d) Sonata appassionata . . . *L. v. Beethoven.*

zum Vortrag.

MANNHEIM.

Sonntag, den 19. März 1876, Vormittags 11 Uhr:

CONCERT

im grossen Concertsaale des Grossh. Hoftheaters

von Herrn

Anton Rubinstein

unter Mitwirkung

des Grossherzoglichen Hoftheater-Orchesters.

PROGRAMM.

- I. **Ocean-Sinfonie** (in 6 Sätzen) *A. Rubinstein.*
(unter Leitung des Componisten.)
- II. **Concert in G-dur** für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters . . . *L. v. Beethoven.*
(Herr **A. Rubinstein.**)
- III. **Claviervorträge:** a) Sonate (B-moll) *F. Chopin.*
1. Allegretto. 2. Scherzo. 3. Marche funèbre. 4. Presto.
- b) Carneval. Scènes mignonnes *R. Schumann.*
Preamble — Pierrot — Arlequin — Valse noble — Eusebius — Florestan — Coquette —
Replique — Sphinxes — Papillons — Presto — Chiarina — Chopin — Estrella —
Reconnaissance — Pantalon et Colombine — Valse allemande — Intermezzo. Paganini —
Aven — Promenade — Pause — Marche des „Davidsbündler“ contre les Philistins.

Der Flügel ist von **C. Bechstein** in Berlin.

Anfang Vormittags 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr. Kassen-Eröffnung 10 Uhr.

Billets zu diesem Concert sind **nur** in der Musikalien-Handlung von **Sohler & Donecker,**
O 2. 9, und an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze:

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark.	Ein Stehplatz im Saal	2 Mark.
Ein Sperrsitz auf der Gallerie	3 „	„ „ auf der Gallerie	1 1/2 „

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des ersten Satzes der Sinfonie wieder geöffnet; ebenso vor der letzten Nummer des Programms.

My 387.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 92. Mittwoch,



15. März 1876.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kinds gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von C. Kreuzer.

Ein Jäger	Herr Plant.
Gabriele	Fräul. Ottiker
Gomez	Herr Slowak.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	Herr Ditt.
Basco } Hirten	Herr Grahl.
Pietro }	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren-Schlusses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Herbeck.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 26.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
"	10 " 5	" "	" "	Frankenthal und Worms.
"	9 " 55	" "	Mannheim "	Heidelberg.
"	11 " —	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

N a c h r i c h t.

Die verehelichen Sperrsitze - Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Beiträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, 10. März 1876. Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Neu einstudirt:

FAUST.

Dramatisches Gedicht von Göthe in 6 Abtheilungen. Ouvertüre, Zwischenakte und die zur Handlung gehörende Musik von Kapellmeister Lindpainter.

Faust	Herr Herzfeld.	Zweiter } Handwerksbursche	Herr Lehner.
Wagner, sein Famulus	Herr Bauer.	Dritter }	Herr Michel.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Fräul. Grunert.	Erstes } Dienstmädchen	Fräul. Hauser.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Hansch.	Zweites }	Fräul. Adler.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau Nocke.	Erster } Schüler	Herr Peters.
Brander	Herr Grahl.	Zweiter }	Herr Eckert.
Frosch	Herr Stein.	Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Volk.	
Altmeyer } Studenten	Herr Pichler.	Der Erdgeist	Herr Werner.
Siebel	Herr Ditt.	Mephistopheles	Herr Jacobi.
Ein Schüler	Herr Fariß.	Eine Hexe	Herr Eichrodt.
Erster } Bürger	Herr Knapp.	Böser Geist	Frau Herzfeld-Ditt.
Zweiter }	Herr Plant.	Eine Stimme von oben.	
Dritter }	Herr Mühlborfer.	Messner, Meerkäse, Erscheinungen.	
Bürgermädchen	Fräul. Schelly.		
Erster Handwerksbursche	Herr Fischer.		

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Fahrbef.-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 16	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
"	10 "	"	"	Frankenthal und Worms.
"	9 "	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11 "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze - Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen. Mannheim, 10. März 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Die Hochländer.

Historisch-romantische Oper in vier Akten. Dichtung und Musik von Franz von Holstein.

Karl Eduard Stuart, Enkel Jakob des Zweiten, Prätendent der Englisch-Schottischen Krone		Herr Slowak.
Graf Arthur Macdonald,		Herr Martens.
Ellen, dessen Base und Verlobte	Anhänger der Stuart	Fräul. Ottiker.
Magdalis, eine alte Dienerin,		Frau Seubert-Hausen.
Fergus, ein hochländischer Häuptling,		Herr Ditt.
Reginald, Sohn der Magdalis, Hauptmann		Herr Knapp.
Lord Ashley Cameron, General und Commandant der Avant-Garde		Herr Starke.
Burker, Adjutant	im englischen Heere	Herr Grahl.
Obrist Lindsay		Herr Blank.
Erster Soldat		Herr Strubel.
Zweiter Soldat		Herr Mayer.
Der Wirth zur silbernen Distel, vor Edinburg		Herr Peters.
Ein Bürger von Edinburg		Herr Bauer.

Bewohner von Edinburg. Hochländische Häuptlinge und Krieger. Englische Officiere und Soldaten. Marketenberinnen. Dienerschaft auf Macdonalds Schloß. Landleute etc.

Die Handlung spielt in Schottland; der erste Akt vor den Thoren Edinburgs im Sommer des Jahres 1745. Die übrigen Akte nach der Niederlage Karl Eduards bei Culloden im Frühling des folgenden Jahres in der Umgegend von Macdonalds Schloß und im Schlosse selbst. Der letzte Akt auf einem von den Engländern besetzten Fort an der Nordwestküste Schottlands.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn. — Fräul. Herbeck.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Landhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	Frankenthal und Worms.
" 10 "	—	Heidelberg.
" 11 "	—	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Apr 17 20

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 95. Montag,



20. März 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Tante Therese.

Schauspiel in vier Aufzügen von Paul Lindau.

Rudolf von Esberg	Herr Hanisch.
Helene, seine Tochter	Fräul. Jente.
Therese von Esberg, seine Schwester	Frau Jacobi.
Commissionsrath Göben, Banquier	Herr Pichler.
Gabriele, seine Frau	Frau Herzfeld-Vint.
Christian Strauß, Göbens Associé	Herr Jacobi.
Hans Valdenius, Maler	Herr Herzfeld.
Dr. Bredow	Herr Jartz.
Krone	Herr Stein.
Schönhart, } Freunde des Göbenschen Hauses	Herr Grahl.
Betty, Theresens Mädchen	Fräul. Schelly.
Ein Diener des Herrn von Esberg	Herr Michel.
Gäste. Diener	

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn. — Fräul. Herbeck.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrst. -Abonnement-Karten gültig

Eintrittspreise.

Sperrst. in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrst. in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrst. im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Aufwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren R h w e r t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrst. im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " " Mannheim " " " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 9 " 55 " " " " " " " " " " " " " "	
" 11 " — " " " " " " " " " " " " " "	

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrst. -Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, 10. März 1876.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *My 485.*

Nr. 96. Mittwoch,



22. März 1876.

Neu einstudirt:

Die beiden Schützen.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von A. Corring.

Amtmann Wall	Herr Plank.
Caroline, seine Tochter	Fräul. Herbeck.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Stark.
Peter, sein Vetter	Herr Grahl.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Knapp.
Suschen, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Slowak.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Wezel.
Schwarzbart, Cavallerist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barsch, Invaliden-Untersoffizier	Herr Bauer.

Soldaten, Nachbarn und Landleute.

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstük - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnbes.-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstüken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5	" " "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrstük - Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, 10. März 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

My 468. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 97. Freitag,  24. März 1876.

Zum ersten Male:

Citronen.

Original-Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Graf Höltau	Herr Hanisch
Emma, seine Nichte	Elise Delant.
Frl. Adele, deren Gouvernante	Fräul. Grunert.
Ranninger, Major a. D.	Herr Pichler.
Margaretha, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Frau Katharina Scherr	Frau Rodt.
Marie, deren Tochter	Frl. Hagen.
Dr. Paul Scherr, Rechtsanwalt, deren Sohn	Herr Parth.
Dr. Julius Hirse, dessen Freund	Herr Herzfeld.
Jean, Diener des Grafen Höltau	Herr Stein.
Trummer, Diener bei Ranninger	Herr Bauer.
Babette, Haushälterin bei Scherr	Fräul. Schar.

Ort der Handlung: Ein Landgut der Frau Scherr.
Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 8 Uhr.

Heute sind die mit lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrstüb in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstüb in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstüb im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.



Wilhelm Tell.

Große historische Oper in 4 Abtheilungen von J. u. B. frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gessler, kaiserlicher Landvoigt in der Schweiz Rudolph der Harras, sein Vertrauter Wilhelm Tell Walter Fürst Melchthal Arnold, sein Sohn Leuthold Prinzessin Mathilde Hedwig, Tell's Gattin Gerny, Tell's Sohn Ein Fischer	} Schweizer	Herr Ditt. Herr Grahl. Herr Knapp. Herr Baumann. Herr Starke. Herr Martens. Herr Strubel. Fräul. Gayer. Frau Seubert-Hausen. Fräul. Herbeck. Herr Slowak.
--	-------------	---

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gessler's Anführung, Knechte Gessler's,
Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im 3. Acte „Tyrolenne“ Pas de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von
derselben und den Fräul. Spegele und Schaar.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: — Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher
Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billets zu den Sperrstzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
	9	45	"	"	Ludwigshafen nach
	10	5	"	"	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms.
	9	55	"	"	
	11	—	"	"	Heidelberg.
			"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

N a c h r i c h t.

Auf den mit dem 31. dieses Monats beginnenden Gastspiel-Cyclus der k. k. Hofchauspielerin, Fräulein
Friederike Vogner von Wien, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheater-
bureau entgegen genommen.

Mannheim, 26. März 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 30. März 1876:

Sechste

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im grossen Concertsaale des Grossh. Hoftheaters

unter freundlicher Mitwirkung

des verehrlichen **Sängerbundes.**

PROGRAMM.

- I. **Ouverture**, Scherzo und Finale, op. 52. *R. Schumann.*
- II. **„Es liegt so abendstill der See“.**
Gedicht von Wolfg. Müller, componirt für Männerchor, Tenorsolo und Orchester. *H. Götz.*
(Solo: Herr Hofopernsänger **Slowak.**)
- III. **Sinfonie in C-dur:** a) Einleitung und Allegro
b) Andante con moto
c) Scherzo
d) Finale } *F. Schubert.*

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** gegen 9 Uhr. **Kassen-Eröffnung** 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser sechsten Akademie sind zu haben in den Musikalien-Handlungen des Herrn Heckel und der Herren Sohler & Donecker, bei Herrn Hofmusikus Hermann, N 2. 12, auf dem Hoftheater-Bureau, beim Portier des Theaters und Abends an der Casse.

Preise der Plätze:

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark.	Ein Stehplatz auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ Mark.
Ein Stehplatz im Saal	2 "		

Billete zur Hauptprobe (**Donnerstag**, Morgens 10 Uhr im Concertsaale) zu 1 Mark sind nur beim Portier des Theaters zu haben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Ouverture wieder geöffnet; ebenso vor der letzten Nummer des Programms.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
Abends 10 Uhr 5 Minuten "	{ Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55 " " Mannheim "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " — " " " "	{ Heidelberg.
	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, etc.

Es liegt so abendstill der See.

Gedicht von **Wolfg. Müller.**

Es liegt so abendstill der See
Und spiegelt des Westens bleichende Gluth,
Am Ufer trinket der Hirsch und das Reh,
Und Schwäne durchkreisen die stille Fluth.

Der Fischerknabe löset den Kahn,
Mit plätscherndem Ruder hinaus er zieht;
So träumerisch schaut ihm der Abend an,
Er weiss nicht, wie seinem Herzen geschieht.

Die dunkeln Wellen umflüstern ihn
In singendem Spiele weit und breit,
Vom Ufer die Wälder umdüstern ihn
Und die träumenden Berge stolz und weit.

Die leise, kühlende Abendluft
Umspielt seiner Locken goldene Pracht,
Die Uferblumen entsenden Duft
Und neigen die Häupter zum Traum der Nacht.

Nur die Wasserrosen schau'n noch heraus,
Doch nicken sie schlummermüd' ihm zu,
Sie tauchen nach ihm aus dem feuchten Haus,
Doch ruft sie der Abend zur Wellenruh'.

Da schwindet sein Traum und das Steuer ruht,
Es glüh'et der Blick in seliger Lust,
Er neigt sich hinab, er greift in die Fluth,
Er pflückt eine Rose und steckt sie zur Brust.

Doch horch, da rauschen die Wälder laut,
Es hebt der See sich brausend empor,
Und plötzlich über die Berge schaut
Der rothe Vollmond zornig hervor.

Und es spricht der See mit wogender Brust:
„Was störst du die Kinder in meinem Haus?“
Und es rauschet der Wald: „Sie sind meine Lust,
Was führst du die süßen Schwestern heraus?“

Doch der erglühende Mond blickt wild auf ihn:
„Was buhlest Du um mein Blumenlieb?“
Und der Knabe in Angst flieht rudernd dahin,
Im Haus bei der Mutter, da birgt er sich trüb.

„O Mutter, es brauste der See empor,
Es rauschte der düstere Wald mir nach,
Am Berge trat zornig der Vollmond hervor,
O Mutter, weil ich die Blumen brach!“



Ein Fallissement.

Schauspiel in vier Aufzügen und einem Nachspiel von Björnstjerne Björnson.

Tjälde, Großhändler
 Frau Tjälde
 Walburg, } ihre Töchter
 Signe,
 Lieutenant Hamar, Signes Bräutigam
 Sannäs, Tjäldes Procurist
 Jacobsen, Bräumeister bei Tjälde
 Advokat Berent
 Der Administrator
 Der Prediger,
 Zollcontroleur Pram,
 Konsul Lind,
 Konsul Finne,
 Konsul Ring,
 Großhändler Holm,
 Großhändler Knutzen,
 Großhändler Knudsen,
 Großhändler Falbe,

Gäste

Herr Hanisch.
 Frau Nocke.
 Frau Herzfeld-Eink.
 Fräul. Hagen.
 Herr Jarich.
 Herr Herzfeld.
 Herr Werner.
 Herr Jacobi.
 Herr Knapp.
 Herr Ditt.
 Herr Pichler.
 Herr Müller.
 Herr Eichrodt.
 Herr Stein.
 Herr Bauer.
 Herr Starke.
 Herr Mühlendorfer.
 Herr Grahl

Ein Comptotrist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Tjäldes in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsaniedelung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **St. B** bezeichneten Sperrstüb - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **L. S. Wenthal u. Co.**, westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" "	" Mannheim "	Heidelberg.
" 9 " 55	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	" "	" "	

Nachricht.

Auf den mit dem 31. dieses Monats beginnenden Gastspiel Cycles der k. k. Hofschauspielerin, Fräulein Friederike Vogner von Wien, werden von jetzt ab Vormerklungen auf feste Plätze auf dem Hoftheater-bureau entgegen genommen.

Mannheim, 26. März 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 100. Mittwoch,



29. März 1876.

Der Haideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Valborg, } seine Kinder	Fräul. Ottiker.
Björn,	Fräul. Herbed.
Helge, Stirson's Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Slowak.
Nlaf, verabschiedeter Soldat, früher: Bergmann	Herr Ditt.
Ralph,	Herr Strubel.
Jessen, } Bergleute	Herr Peters.
Asmus,	Herr Grahl.
Ein junges Mädchen	Fräul. Schelly.
Eine Magd Stirson's	Frau Gros.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burschen und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.

Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien. Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L b w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 55	" " Mannheim "	
" 11 " —	" " " "	

Nachricht.

Auf den mit dem 31. dieses Monats beginnenden Gastspiel-Cyclus der k. k. Hofchauspielerin, Fräulein Friederike Vognar von Wien, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen.

Mannheim, 26. März 1876.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

My 342. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 100. Mittwoch,



29. März 1876.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper
„Der Soideschacht:“

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Baumann.
Marie, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knapp:	Herr Grahl.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Witt.
Fremtraut, Marien's Erzieherin	Frau Blügel.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedgeselle	Herr Peters.
Schmiedgesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.	
Ort der Handlung: Worms.	

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: — Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit **Kt. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **S w e n t h a l u. Co.**, westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" "	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" "	" " "	Heidelberg.
" 11 " —	" "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 101 Freitag, den 31. März 1876.

Erste Gast-Darstellung

der k. k. Hofchauspielerin Fräul. Friederike Bognar aus Wien.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.
Musik von F. v. Flotow.

Leontes, König von Syllien	Herr Hanisch.
Hermione, dessen Gemahlin	* Elise Delant.
Ramillus } beider Kinder	Fräul. Jenke.
Perdita	Herr Müller.
Polixenes, König von Arkadien	Herr Jary.
Florizel, dessen Sohn	Herr Werner.
Camillo	Herr Jacobi.
Antigonus } Aslanische Hofherren	Herr Bauer.
Klomenes	Herr Stein.
Dion	Frau Rocke.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	Frau Alzel.
Erste } Frau Hermione's	Frau Peters.
Zweite	Herr Pichler.
Lithrus, ein Schäfer	Herr Eichrodt.
Mopsus, dessen Sohn	Fräul. Schelly.
Dorkas, Schäferin	Herr Grahl.
Autolikus, ein Gauner	Herr Knapp.
Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Ditt.
Oberpriester Apollo's	Herr Peters.
Kerkermeister	Herr Starke.
Ein Diener des Ramillus	

Schauspiel: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Syllien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.
* Hermione
Fräulein Friederike Bognar.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsig in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsig in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsig im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stelplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Berwaltung in Ludwigs-hafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Ewenthäl u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigs-hafen nach Speyer, Germergheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " Mannheim " Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " Mannheim " Heidelberg.
" 11 " — " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Nachricht.

Auf das zweite und dritte Gastspiel der k. k. Hofchauspielerin, Fräulein Friederike Bognar von Wien, werden noch Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.
Mannheim, den 26. März 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. d. Müll. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.
Kuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Starke.
Mgathe, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Mennchen, eine Verwandte von ihr	Fräul. Herbeck.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Baumann.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Martens.
Samuel der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.
Fürstliche Jäger	Herr Peters.
Ein Eremit	Herr Fischer.
Fürstliches Gefolge	Herr Strubel.
Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.	Herr Ditt.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich - Kohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstük-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstük in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstük in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstük im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Barriere	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstüken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5	" " Mannheim "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " Mannheim "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 3. April. 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zweite Gast-Darstellung

der königl. kaiserl. Hof-Schauspielerin, Fräulein
FRIEDERIKE BOGNAR aus Wien.

Neu einstudirt:

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Hero
Der Oberpriester, ihr Oheim
Leander
Naukleros
Janthe
Der Hüter des Tempels
Hero's Eltern
Diener

*
Herr Jacobi.
Herr Herzfeld.
Herr Jariß.
Fräul. Hagen.
Herr Werner.
Herr Bauer.
Frau Kocke.
Herr Peters.

* Hero Fischer. Volk. Priester. Priesterinnen etc. etc.
Fräulein Friederike Bognar.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Sitzeplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 1. April Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Edwental u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

My 312

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 103. Mittwoch,



5. April 1876.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Martens.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Gayer.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Margelline, seine Tochter	Fräul. Herbeck.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.
Ein Staatsgefangener	Herr Peters.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniße der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang ¹/₂ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb - Abonnement - Karten gültig.

Unpäßlich: Frau Ulrich - Rohm. — Herr Slowak.

Eintrittspreise.

Sperrstube in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstube in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstube im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren S w e n t h a l u. Co., wehlische Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" "	" "	} Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" "	" Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" "	" "	Heidelberg.
			Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.

Nachricht.

Donnerstag, den 6. April „Citronen“, Original Schwank von Julius Rosen. Freitag, den 7. April drittes und letztes Gastspiel der k. k. Hofschauspielerin Fräulein Friederike Voguar von Wien „Eifer“ und „Jelba“ im Abonnement.



Zum ersten Male wiederholt:

Citronen.

Original-Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Graf Höltau Emma, seine Nichte Frä. Adele, deren Gouvernante Ranninger, Major a. D. Margaretha, seine Tochter Frau Kartharina Scherr Marie, deren Tochter Dr. Paul Scherr, Rechtsanwalt, deren Sohn Dr. Julius Hirse, dessen Freund Jean, Diener des Grafen Höltau Trummer, Diener bei Ranninger Babette, Haushälterin bei Scherr	Herr Hanisch. Elise Delant. Fräul. Grunert. Herr Pichler. Fräul. Jenke. Frau Rode. Frä. Hagen. Herr Farth. Herr Herzfeld. Herr Stein. Herr Bauer. Fräul. Schaar.
--	---

Ort der Handlung: Ein Landgut der Frau Scherr.
 Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark — Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	— Mark 80 Pf.
Gallerieloge	— Mark 40 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren D w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 5	" "	" "	" "
" 9 " 55	" "	Mannheim "	" "
" 11 " —	" "	" "	" "

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



No. 105. Freitag, den 7. April 1876.

Dritte und letzte Gast-Darstellung
 der königl. kaiserl. Hof-Schauspielerin, Fräulein
FRIEDERIKE BOGNAR aus Wien.

Neu einstudirt:

ESTHER.

Drama in 2 Acten von Grillparzer (Fragment.)

Der König von Persien	Herr Herzfeld.	Erster	Herr Starke.
Haman, sein Minister	Herr Jacobi.	Zweiter	Herr Stein.
Bares, dessen Gemahlin.	Frau Herzfeld-Unt.	Dritter	Herr Peters.
Theres	Herr Werner.	Ein königlicher Hauptmann	Herr Bauer.
Bightan	Herr Eichrodt.	Maraschal	Herr Ditt.
Artabai, ein Hofherr.	Herr Knapp.	Escher	*

Ort der Handlung: Susa. Zeit: c. 500 v. Chr.

Hierauf neu einstudirt:

Jelva.

Melodrama in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen von Hell. Musik von Reiffiger.

Die Gräfin von Cesanne	Frau Könen.
Alfred, ihr Sohn	Herr Jariq.
Tscherikof, russischer Fürst	Herr Danisch
Feodora, seine Cousine	Fräul. Jenke.
Jelva, eine stumme Waise	* *
Bertrude Dutilleul, ihre Erzieherin	Frau Koche.
Kaluga, ein Kosack	Herr Bauer.

Mehrere Herren.

Der erste Akt spielt in Paris, der zweite in einem Schlosse bei Wilna.

* Escher }
 * * Jelva }

Fräul. Friederike Bognar.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 9. April 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen
Tannhäuser
Wolfram von Eschenbach
Walter von der Vogelweibe
Alterolf
Heinrich, der Schreiber
Kleinmar von Zweter
Elisabeth, Nichte des Landgrafen
Benus
Ein junger Hirt

Ritter und Sänger

Herr Baumann.
Herr Martens.
Herr Blank.
Herr Glöckl.
Herr Ditt.
Herr Grahl.
Herr Knapp.
Frau. Ottiler.
*
Frau. Herber.

Ritter, Grafen und Edelleute. Edel Frauen, Edelknaben, Keltene und jüngere Pilger. Sirenen, Najaden, Nymphen, Sackantinnen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* Benus Frau **Mayr-Olbrich**, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 2. 40 Pf. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Markt 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Markt 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Markt 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Markt 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 1. 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Markt 1. 20 Pf.
Sperreloge im Parquet	Markt 3. — Pf.	Gallerieloge	Markt —. 90 Pf.
Steckplätze im Parquet	Markt 2. 40 Pf.	Gallerie	Markt —. 50 Pf.
Parterre	Markt 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 8. April Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Co. welsche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9	Uhr 45	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10	" 5	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9	" 55	" "	Mannheim	Heidelberg.
" 11	" —	" "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

117 311

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 106. Montag,



10. April 1876.

Der Sonnwendhof.

Volkschauspiel in 5 Akten, von Dr. S. H. Rosenthal.

Monica, Sonnwendbäuerin, Wittwe	.	Frau Herzfeld.
Balentin,	.	Herr Herzfeld.
Wolfgang,	.	Herr Jariq.
in ihrem Dienste	.	Frau Könen.
Erscenz,	.	Frl. Hagen.
Franz,	.	Fräul. Schelly.
Marie	.	Herr Eichrodt.
Matthias, Schmiedegeselle, ihr Schwager	.	Fräul. Brunert.
Anna	.	Herr Werner.
Der Pfarrer in der Achau	.	Herr Bauer.
Der Meßner	.	Herr Bichler.
Ein Kesselflicker	.	Elise Delant
Ein kleines Mädchen	.	

Knechte, Mägde, Kinder, Bettler und Bettlerinnen.

Ort der Handlung: Im Hochgebirge; theils im Thal, im und um den Sonnwendhof, theils an der dazu gehörigen Stern-Alm — Zeit: Die Gegenwart.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstük - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich - Rohn.

Eintrittspreise.

Sperrstük in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstük in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstük im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstüken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden aus dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim.
"	10 " 5	"	"	Frankenthal und Worms.
"	9 " 55	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11 " —	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Verein-Druckerei.



Der Haideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Ewend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balborg, seine Kinder	Fräul. Ottler.
Björn,	Fräul. Herbeck.
Helge, Stirson's Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Slowak.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Ditt.
Ralph,	Herr Strubel.
Jessen, Bergleute	Herr Peters.
Namus,	Herr Grahl.
Ein junges Mädchen	Fräul. Schelly.
Eine Magd Stirson's	Frau Gros.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burschen und Mädchen. Musikanten.
Schenk mädchen. Kinder.

Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien. Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich Kohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 26.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach) Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim " "	
" 11 " —	" " " " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Von Mittwoch, den 12. ds bleibt die Bühne, der Charwoche wegen geschlossen. Nächste Vorstellung Sonntag, den 16. April.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Apr 198



Nr. 107. Dienstag,

11. April 1876.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Slowak statt der angekündigten Oper
„Der Gaideschacht“:

L O R B E L L Y.

Fragment aus Felix Mendelssohn's unvollendet hinterlassener Oper.
 Leonore Fräul. Seyer.
 Chöre der Wasser-, Erd- und Luftgeister.

Hierauf:

Orpheus und Eurydice.

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.
 Musik von Gluck.

Orpheus Frau Seubert-Hausen.
 Eurydice Fräul. Ottiker.
 Amor Fräul. Herbeck.
 Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amor's.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** vor 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich Kohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrstüb in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstüb in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstüb im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L. u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends . 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 5	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim " "	
" 11 " —	" " " " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Von Mittwoch, den 12. ds bleibt die Bühne, der Charwoche wegen geschlossen. Nächste
 Vorstellung Sonntag, den 16. April.



Der Sturm.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Neu übersetzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt. Musik von W. Taubert.

Alonso, König von Neapel	Herr Berner.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Sebastian, sein Bruder	Herr Starke.
Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand	Herr Müller.
Miranda, seine Tochter	Frau Jacobi.
Antonio, Prospero's Bruder, durch Usurpation Herzog von Mailand	Herr Eichrod.
Gonzalo,	Herr Pichler.
Adriano, Neapolitanische Ede .	Herr Stein.
Francisco,	Herr Peters.
Caliban, eine Mißgeburt, Prospero's Sklave	Herr Jacobi.
Trinculo, Hofnarr	Herr Grahl.
Stephano, Alonso's Kellermeister	Herr Ditt.
Captain eines Schiffes	Herr Knapp.
Bootsmann	Herr Bauer.
Ariel, ein Luftgeist	Fräul. Jenke.
Neola	Fräul. Herbeck.

Wasser- und Erd-Geister, Erscheinungen dem Prospero dienlich, Alonso's Gefolge.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich - Rohn.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrst.-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau,
" 10 " 5	" " Mannheim "	Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 17. April 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)
Gast-Darstellung

des Fräulein **Gabriele Hofrichter** vom Grossh. Hoftheater
in Karlsruhe.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Slowak.
Tamino	Fräul. Dittler.
Die Königin	Herr Starke.
Pamina	Herr Stahl.
Papageno	Fräul. Gayer.
Monostatos, Mohr	Frau Meyer.
Frauen der Königin	Frau Seubert-Hausen.
Genien	Frau Slowak.
Priester	Fräul. Schelly.
Papagena	Fräul. Frohnapsel.
	Herr Peters.
	Herr Knapp.
	Fräul. Herber.

Priester Sklaven.

* Sarastro: Herr **Joseph Wödlinger**, vom Stadttheater in Zürich
** Die Königin: Fräulein **Hofrichter**.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krant: Frau Ulrich-Rohn.

Alle Freibillerts ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2 40 Pf. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2 — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperre im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Schplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperre für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 15. April Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperre Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperre-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperre im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Nur auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigsgasse durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg: Herren Edwental u. Co. welsche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten	von Ludwigsbafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

1455

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 109. Mittwoch,



19. April 1876.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen describe, von Fr. Eilmenreich. Musik von Halevy

Johann von Brogny, Cardinal	•••••	* Herr Stowal.
Leopold, Reichsfürst	•••••	Herr Schläffer.
Cleasar, ein Jude	•••••	Herr Starke.
Muggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	•••••	Herr Knapp.
Albert kaiserlicher Offizier	•••••	* * *
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	•••••	Fräul. Gayer.
Recha	•••••	Herr Peters.
Ein Bürger	•••••	Herr Ditt.
Ein kaiserlicher Wappenherold	•••••	

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen. Soldaten.
Juden und Jüdinen, Volk.
Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Akt: **Walzer**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spogele, Schaar, Adler und Ullmicher.

Im 3. Akt: **Pas de deux serieux**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, und Fräul. Spogele.

* * * Eudoxia . . . Fräul. Gabriele Hofrichter, v. Großh. Hoftheater in Karlsruhe.
* Cardinal . . . Herr Joseph Mödlinger, v. Stadttheater in Zürich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Die nicht ständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L s w e n t h a l u. Co., welsche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" "	" " " " " "	
" 10 " —	" "	Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " —	" "	" " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 110. Freitag,



21. April 1876.

Neu einstudirt:

Das Fräulein von Belle-Isle

oder:

Die verhängnißvolle Wette.

Drama in 5 Aufzügen, nach Alexander Dumas, von Franz v. Holbein.

Herzog von Richelieu, Pair von Frankreich	Herr Herzfeld.
Herzog vonumont, Kapitän der Garde	Herr Eichrodt.
Marquise von Prie	Frau Herzfeld-Vint.
Mariette, deren Kammerjungfer	Fräul. Herbed.
Fräulein Gabriele von Belle-Isle	Fräul. Grunert.
Chevalier Aubigny, Lieutenant der Garde	Herr Jariß.
Herr von Auvray, Lieutenant der Marschälle von Frankreich und Greffier des Ehrengerichts	Herr Bauer.
Herr von Chamillac	Herr Tochtermann.
Erster Bedienter der Marquise	Herr Peters.
Zweiter Bedienter der Marquise	Herr Michel.
Bedienter Richelieu's	Herr Lehner.

Cavaliere und Damen. Diener.

Ort der Handlung: Chantilly. — Zeit den 25., 26. und 27. Juni 1726.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** vor 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwendhal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Raiferslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 5	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim "	
" 11 " —	" " " "	

Nr. 110. Freitag, 21. April 1876.



Wegen plötzlicher Erkrankung des Fräul. Grunert, statt des angekündigten Drama's:

Das Fräulein von Belle-Isle,

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Akt von R. Hahn.

Der Minister	Herr Werner.
Jeremias Ehrgott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Stein.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Fräul. Schelly.

Ort der Handlung: eine große Residenz.

Hierauf:

Die Rose vom Kaukasus.

Dramatisches Gedicht in 2 Aufzügen von Rudolf Gottschall.

Fürst Dscherikoff, russischer Oberst	Herr Hanisch.
Godunoff, Hauptmann, sein Freund	Herr Jacobi.
Sarema	Fran Herzfeld-Dink.
Amul-Beg, Sarema's Vater	Herr Bauer.
Erster | Dscherkessen-Häuptling	Herr Eichrodt.
Zweiter |	Herr Orth.
Aplan	Herr Herzfeld.
Der Prophet	Herr Müller.
Ein Kosak	Herr Peters.

Russen, Dscherkessen. Ort der Handlung: Ein russisches Fort im Kaukasus und die Umgegend. Zeit: 1841.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach) Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 5	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim " "	
" 11 " —	" " " " " "	



Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Herr Starke.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Fräul. Gayer.
Valentine, seine Tochter	Herr Plant.
Graf von Nevers	Herr Peters.
Tavannes	Herr Grabl.
Coffé	Herr Wolff.
De Rez	Herr Knapp.
Méru	Herr Strubel.
Meaurevert	Herr Martens.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	* *
Marcel, sein Diener	Fräul. Herbed.
Urbain, Page der Königin	Frau Wiczel.
Ehrendamen derselben	Fräul. Frohnapsel.
Ein Nachtwächter	Herr Bauer.
Vois Rosé, protestantischer Soldat	Herr Slowak.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hoffrauen, Höfdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Träger und Volk. Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im 3. Acte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Sehaar, Spegele, Adler und Ullmicher.

* Margaretha Fräul. Johanna König, vom Königl. Theater in Kassel als Gäste.
* Marcel Herr Joseph Mödlinger, v. Stadttheater in Zürich.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Ende** 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Konnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " "	Heidelberg.
" 11 " — " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

245

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 112. Montag,



24. April 1876.

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolffhart, Hauptmann a. D.	Herr Werner.
Hedwig, seine Enkelin	Fräul. Jenke.
Ursula, seine Haushälterin	Frau Roche.
Volker, Oberförster	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	Herr Eichrodt.

Hierauf:

Pas de hussards,

arrangirt und ausgeführt von Frau Gutenthal und Fräul. Spogele.

Zum Schluß:

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in zwei Aufzügen, von R. Benedix.

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Herr Hanisch.
Antonie, seine Frau	Frau Jacobi.
Edmund, sein Famulus	Herr Stein.
Hahnensporn, Stiefelpußer	Herr Bauer.
Guste, Kammerjungfer	Fräul. Hagen.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt. — Fräul. Grunert

Heute sind die mit **Nr. 13** bezeichneten Sperrstuh - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuh im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **L s w e n t h a l** u. Co., westliche Hauptstraße No 56.
Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" " "	Kaiferlautern und Dürkheim.
" 10 " —	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.



Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehul.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakobs Sohn		Herr Martens.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter		Herr Peters.
Anführer von Josephs Leibwache		Herr Stein.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron		Herr Knapp.
Benjamin	}	Fräul. Herbeck.
Ruben		Herr Starke.
Simeon		Herr Plank.
Levi		Herr Semes.
Naphtali		Herr Grahl.
Juda		Herr Slowak.
Dan		Herr Maier.
Gas		Herr Orth.
Asser		Herr Fischer.
Isaschar		Herr Wolf.
Sebulon		Herr Strubel.
Mädchen aus Memphis		Frau Wlazet.
		Frau Seubert-Hausen.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegyptier, Soldaten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges		3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges		2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet		2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet		2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges		1 Mark 40 Pf.
Parterre		1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges		1 Mark — Pf.
Gallerieloge		— Mark 80 Pf.
Gallerie		— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " —	" "	" " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " —	" "	" " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 27. April 1876

Im grossen Concertsaale des Grossh. Hoftheaters

Dramatische Vorlesung

von Mitgliedern des Grossh. Hof- & National-Theaters

zum Besten des

Pensionsfonds der deutschen Bühnengenossenschaft.

Die Perser des Aeschylos.

Zuerst aufgeführt im Dionysostheater zu Athen 472 v. Chr. Verdeutsch und ergänzt von H. Köchly; Musik zu den Chören, nach den Originalrhythmen componirt von ***, unter Leitung des Herrn Hofkapellmeister Ernst Frank.

Personen:

Xerxes, König der Perser		Herr Herzfeld.
Atossa, seine Mutter, Wittve des Königs Dareios		Frau Herzfeld-Link.
Dareios' Schatten		Herr Jacobi.
Ein persischer Bote		Herr Werner.
Chorführer		Herr Bauer.
	Herr Ditt.	Herr Slowak.
Chor	„ Martens.	„ Starke.
	„ Knapp.	„ Strubel
der persischen	„ Grahl.	„ Kreuttner.
Edelgreise.	„ Peters.	„ Mayer.
	„ Plank.	„ Fischer.

Scene: vor dem persischen Königspalaste zu Susa.

Herr **Professor Dr. H. Köchly**, welcher in Uebereinstimmung mit dem Componisten das gemeinsame Werk dem Mannheimer Local-Verband der deutschen Bühnengenossenschaft für diese Vorlesung zur Verfügung gestellt, wird auf besondern Wunsch der Mitwirkenden die Güte haben, dieselbe mit einem kurzen Vorworte **persönlich** einzuleiten.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ein Sperrsitz im Saal	2 Mark 50.	Abends an der Casse 3 Mark —.
„ „ auf der Gallerie	2 „ —.	„ „ „ „ 2 „ 50.
Ein Stehplatz im Saal	2 „ —.	
„ „ auf der Gallerie	1 „ 50.	

Eintritts-Karten zu den Sperrsitzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau, Karten zu den übrigen Plätzen bei den Herren **Ferd. Heckel** und **Sohler & Donecker**, in der Cigarren-Handlung von Herrn **J. Bonn**, sowie Abends an der **Casse** zu haben.

An vorgenannten Stellen werden auch Textbücher der Chöre à 30 Pf. verkauft.

Bei Beginn der Vorlesung wird die innere Eingangsthüre geschlossen.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach		{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
Abends 10 Uhr 5 Minuten „		{ Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 9 „ 55 „ „ Mannheim „		{ Frankenthal und Worms.
„ 11 „ — „ „ „ „		{ Heidelberg.
		{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.



Gök von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Dramatisches Zeitgemälde des Mittelalters in fünf Abtheilungen von Göthe.
(Vom Verfasser für die Bühne eingerichtet.)

Maximilian der Erste, Kaiser von Deutschland	Herr Starke.
Gök von Berlichingen, Ritter	Herr Hanisch.
Elisabeth, seine Frau	Frau Könen.
Karl, sein Sohn	Elise Delant.
Marte, seine Schwester	Frau Jacobi.
Georg, sein Dube	Fräul. Jente.
Adalbert von Weislingen, Ritter	Herr Herzfeld.
Abelheid von Balldorf	Frau Herzfeld-Wint.
Hans von Selbig, Ritter	Herr Jacobi.
Franz von Sickingen, Ritter	Herr Eichrodt.
Bruder Martin, Mönch	Herr Müller.
Lerze	Herr Werner.
Faud, } Gögens Reiter	Herr Bauer.
Peter, }	Herr Michel.
Franz, Weislingen's Knappe	Herr Jariß.
Bartel von Wanzenu, Hauptmann der Reichsexecution	Herr Pichler.
Ebler von Blinzlopf, Offizier der Reichsexecution	Herr Grahl.
Ein kaiserlicher Rath	Herr Blant.
Max Stumpf	Herr Stein.
Rathsherr von Heilbronn	Herr B-hner.
Ein Gerichtsdiener	Herr Eckert.
Zigeuner-Mutter	Frau Gros.
Zigeuner-Knabe	Fräul. Hauser.
Kaufleute von Nürnberg }	Herr Peters.
Sievers }	Herr Fischer.
Mezler } Bauern	Herr Knapp.
Ein bambergischer Reiter	Herr Strubel.
Ein Wirth	Herr Mayer.
	Herr Orth.

Bamberger Reiter und Reifige der Reichstruppen. Ein Herold. Ein Gefängnißwärter. Kaiserliche Räte. Rathsherrn von Heilbronn. Gefolge des Kaisers. Nürnberger Kaufleute. Ritter und Knappen. Reifige. Soldaten der Reichsexecution. Bürger. Bauern. Volk.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit **Nr. 114** bezeichneten Sperrkäß - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mk. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L **W** e n t h a l u. Co., wehlliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrkäßen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	) Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
	10	"	"	
"	10	"	Mannheim	
"	11	"	"	



EURYANTHE.

Große romantische Oper in drei Aufzügen von H. v. Chézy. Musik von Karl Maria v. Weber.

König Ludwig VI.	Herr Knapp.
Adolar, Graf zu Nevers und Rethel	Herr Martens.
Euryanthe von Savoyen, Adolars Braut	Fräul. Gayer.
Lyfart, Graf von Forest und Beaujolais	Herr Starke.
Eglantine von Pouset, eine Gefangene, Tochter eines Empfers	Frau Seubert-Hausen.
Bertha, ein junges Landmädchen	Fräul. Herbeck.
Ein Ritter	Herr Peters.

Herzoge, Grafen und Edle, Damen, Edelknaben, Ritter, Knappen, Landleute.

Die Scene ist abwechselnd auf dem königlichen Schlosse zu Préméry und der Burg Nevers.

Zeit der Handlung: nach dem Frieden mit England 1110.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Kohn. — Herr Ditt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstühle in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstühle in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstühle im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,		im Anschluß an den Zug
"	9	45	"	"	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau,
"	10	5	"	"	Kaiserlautern und Dürkheim.
"	9	55	"	"	Frankenthal und Worms.
"	11	—	"	"	Heidelberg.
"			"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.



Ein Fallissement.

Schauspiel in vier Aufzügen und einem Nachspiel von Björnstjerne Björnson.

Ejälde, Großhändler		Herr Hanisch.
Frau Ejälde		Frau Koche.
Walburg, } ihre Töchter		Frau Herzfeld-Vint.
Signe, }		Fräul. Hagen.
Lieutenant Hamar, Signes Bräutigam		Herr Jartig.
Sannäs, Ejälde's Procurist		Herr Herzfeld.
Jacobsen, Bränneister bei Ejälde		Herr Werner.
Advokat Berent		Herr Jacobi.
Der Administrator		Herr Knapp.
Der Prediger,		Herr Ditt.
Zollcontroleur Pram,		Herr Pichler.
Konsul Lind,		Herr Müller.
Konsul Finne,	}	Herr Eichrodt.
Konsul Ring,		Herr Stein.
Großhändler Holm,		Herr Bauer.
Großhändler Knutzen,		Herr Starke.
Großhändler Knudsen,		Herr Mühlborfer.
Großhändler Falbe,		Herr Grabl.
	Gäste	

Ein Comptoirist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Ejälde's in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsanstiedelung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

Anfang ¹/₂ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5	" " " "		Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim		Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " " "		Heidelberg.
			Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 2. Mai 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Robert der Teufel.

Große Oper in 6 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.
(Nach der ursprünglichen Einrichtung.)

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Herr Eichrodt.
Der Prinz von Granada	Herr Mariens.
Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „Der Teufel“	Herr Mödlinger.
Vertram	Herr Starke.
Alberti, Ritter	Herr Knapp.
Ein Waffenheld	Herr Fischer.
Ritter	Herr Peters.
	Herr Grahl.
	Herr Lehner.
Alice	Herr Gayer.
Raimbaut	Herr Schwab.
Aebtiffin	Frau Gütenthal.

Ritter und Große, Damen, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knapen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.
Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.

* Isabella Fräulein Gabriele Hofrichter, v. Großh. Hoftheater in Karlsruhe (als Gast.)

Der Text der Oper nach der ursprünglichen Einrichtung ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Ste. pläge im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, den 1. Mai Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder dieselbe gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Alle auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Ab. um 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nah	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim	Heidelberg
" 11 " — " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Ca.lsruhe etc.



Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf Arronge. Musik von R. Bial.

Zernikow, Stadtrichter Natalie, dessen Frau Marie Anna } deren Töchter Emma Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister Clara Leopold, Referendaricus } seine Kinder Mehlmeier, Klavierlehrer Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt Hempel, Stresow, } Schuhmacher-Gesellen Lipsky, Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling Gottlieb } Knaben Carl Krämel, Unteroffizier Schwalbach, Kaufmann Mielsch Herr Schmidt Erster Zweiter } Kellner Dritter Erster Zweiter } Kofferant Dritter Eine Wäscherin	Herr Werner. Frau Könen. Fräul. Jenke. Fräul. Adler. Fräul. Herbed. Herr Pöcher. Frau Jacobi. Herr Jarit. Herr Jacobi. Fräul. Dagen. Herr Herzfeld. Herr Stein. Herr Lehner. Herr Mayer. Fräul. Schelly. Elise Delant. Kl. Petermann. Herr Eichrodt. Herr Knapp. Herr Bauer. Herr Mühlborfer. Herr Fischer. Herr Peters. Herr Sänschirt. Herr Eckert. Herr Drth. Herr Tochtermann. Frau Peters.
---	--

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner u. c.
Ort der Handlung Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Anfang $1\frac{1}{2}$ **Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
"	10 "	"	"	"
"	9 "	55	"	Mannheim "
"	11 "	—	"	"

238.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 118. Freitag,



5. Mai 1876.

Neu einstudirt:

Das Fräulein von Belle-Isle

oder:

Die verhängnißvolle Wette.

Drama in 5 Aufzügen, nach Alexander Dumas, von Franz v. Holbein.

Herzog von Michellien, Pair von Frankreich	Herr Herzfeld.
Herzog von Numont, Kapitän der Garde	Herr Eichrodt.
Marquise von Prie	Frau Herzfeld-Einf.
Mariette, deren Kammerjungfer	Fräul. Herbeck.
Fräulein Gabriele von Belle-Isle	Fräul. Grunert.
Chevalier Aubigny, Lieutenant der Garde	Herr Jartz.
Herr von Nuvray, Lieutenant der Marschälle von Frankreich und Greffier des Ehrengerichts	Herr Bager.
Herr von Chamillac	Herr Tochtermann.
Erster { Bedienter der Marquise	Herr Peters.
Zweiter {	Herr Michel.
Bedienter Michellien's	Herr Behner.

Cavallere und Damen Diener.

Ort der Handlung: Chantilly. — Zeit den 25., 26. und 27. Juni 1726.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 "	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	" "	Mannheim "	Heidelberg.
" 11 "	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.



OBERON,

König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in drei Abtheilungen, nach dem Englischen des J. N. Planck von Th. Hell. Musik von E. W. v. Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Herbeck.
Litania, seine Gemahlin	Fräul. Hauser.
Puck	Frau Seubert-Hausen.
Droll	Fräul. Jenke.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Martens.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Knapp.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia dessen Tochter	Fräul. Gayer.
Babelan, Prinz von Persien	Herr Stein.
Fatime, Slavine und Gespielin der Rezia	Fräul. Ottiker.
Namuna, Base der Fatime	Frau Kocke.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Moschana, dessen Gemahlin	Frau Herzfeld Link.
Nadina, ihre Slavine	Frau Gros.
Erster Sarazene	Herr Strubel.
Zweiter Sarazene	Herr Peters.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Orth.

Feen, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstük-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrstücken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Heidelberg.	
" 11 " — " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	

Theater-Nachricht.

Die Königl. Hofopernsängerin, Fräul. Mariane Brandt von Berlin wird am 17. ds. in „Der Prophet“, am 21. ds. in „Lohengrin“ und am 25. ds. in „Fidelio“, jedesmal bei aufgehobenem Abonnement, auf hiesiger Bühne gastiren.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Gastspielen werden von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Mai 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Das öffentliche Geheimniß.

Lustspiel in 3 Abtheilungen, nach Calderon und Gritti, von Lemberg.

Blanka, Fürstin von Salerno	Frau Herzfeld-Bint.
Enrico, Fürst von Amalfi, unter dem Namen Marchese della Torre	Herr Hanisch.
Ernesto, Statthalter von Salerno	Herr Werner.
Laura, seine Tochter, Hofräulein	Frau Jacobi.
Federico, Geheimschreiber der Fürstin	Herr Herzfeld.
Vito, dessen Diener	Herr Jacobi.
Guaico, Oberceremonienmeister	Herr Ditt
Alessandro dessen Sohn, Hofcavalier	Herr Eichrodt.
Sibilla, Hofräulein	Fräul. Hagen.
Ein Page	Fräul. Schelly.
Hesdamen. Hofcavaliers. Musiker. Pagen. Diener. Wache.	

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. 12** bezeichneten Sperrsiß - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" "	" "	Heidelberg.
" 10 " —	" "	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" "	" "	

Theater-Nachricht.

Die Königl. Hofopernsängerin, Fräul. Mariane Brandt von Berlin wird am 17. ds. in „Der Prophet“, am 21. ds. in „Lohengrin“ und am 25. ds. in „Fidelio“, jedesmal bei aufgehobenem Abonnement, auf hiesiger Bühne gastiren.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Gastspielen werden von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Mai 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

No. 389

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 121. Mittwoch,



10. Mai 1876.

Neu einstudirt:

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter
Georgette, seine Frau
Belamy, Dragoner-Untersoffizier
Sylvain, erster Knecht des Thibaut
Rose Friquet, eine arme Bäuerin
Ein Prediger
Ein Dragoner-Lieutenant
Ein Dragoner

Herr Grahl.
Frau Wiczel.
Herr Starke.
Herr Slowack.
Fräul. Herbeck.
Herr Knapp.
Herr Eckert.
Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Erbennen-Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten Sperrstük - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **D w e n t h a l** u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 10 " —	" " " "	
" 11 " —	" " " "	

Theater-Nachricht.

Die Königl. Hofopernsängerin, Fräul. Mariane Brandt von Berlin wird am 17. ds. in „Der Prophet“, am 21. ds. in „Lohengrin“ und am 25. ds. in „Fidelio“, jedesmal bei aufgehobenem Abonnement, auf hiesiger Bühne gastiren.
Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Gastspielen werden von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Mai 1876.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Nr. 234

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 122. Freitag,



12. Mai 1876.

Die Eine weint, die Andere lacht!

Schauspiel in 4 Akten von Dumanoir und Keranion. Deutsch bearbeitet von Heinrich Laube.

Frau Rey Laurence, ihre Tochter Jeanne Rey, Wittwe, Schwiegertochter der Frau Rey Jeanne Banneau, Wittwe Maurice Borel Bidaut, Notar Vincent, Kanzleischef bei Bidaut Victor Paul Meunier, Diener der Frau Rey	Frau Könen. Fräul. Jenke. Frau Herzfeld-Lint. Frau Jacobi. Herr Herzfeld. Herr Jacobi. Herr Bichler. Herr Eichrodt. Fräul. Schelly. Herr Bauer.
---	--

Ein Concipient und ein dritter Schreiber bei Bidaut.
Das Stück spielt in Montluçon.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Hanisch.

Heute sind die mit **Nr. 11** bezeichneten Sperrstük - Abonnement - Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badischen Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" "	" "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " —	" "	Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" "	"	Heidelberg.
			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Die Königl. Hofopernsängerin, Fräul. Mariane Brandt von Berlin wird am 17. ds. in „Der Prophet“, am 21. ds. in „Lohengrin“ und am 25. ds. in „Fidelio“, jedesmal bei aufgehobenem Abonnement, auf hiesiger Bühne gastiren.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Gastspielen werden von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Mai 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Neu einstudirt:

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Möbllinger.
Susanna, seine Braut	Fräul. Gayer.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Ottiler
Martelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Wiczel.
Bartollo, Arzt	Herr Ditt.
Basilio, Musikmeister	Herr Grahl.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärtschen, dessen Tochter	Fräul. Herbed.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrst. Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ebenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Theater-Nachricht.

Die Königl. Hofopernsängerin, Fräul. Mariane Brandt von Berlin wird am 17. ds. in „Der Prophet“, am 21. ds. in „Lohengrin“ und am 25. ds. in „Fidelio“, jedesmal bei aufgehobenem Abonnement, auf hiesiger Bühne gastiren.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Gastspielen werden von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Mai 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1876.

Nr. 124. Montag,



15. Mai 1876.

Zuersten Male:

Die Philosophie des Unbewußten.

Lustspiel in einem Aufzuge von Oscar Blumenthal.

Dr. Hermann Genz, Arzt
Lucie, seine Frau
Frau von Weißhaupt
Baron Fille
Ein Dienstmädchen

Herr Herzfeld.
Frau Jacobi.
Frau Rode.
Herr Jark.
Fräul. Schar.

Hierauf:

RUEBEZAHL.

Romische Operette in 1 Akt, nach einem schlesischen Volksmärchen frei bearbeitet v. D. Jansen. Musik v. A. Contradi.

Hans Lüders, Bandenwirth	Herr Starke.	Beit Kaps, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Gretchen, seine Tochter	Fräul. Herbed.	Ein Fremder	Herr Knapp.
Peter	Herr Peters.	Kaspar / Bauern	Herr Strubel.
Kilian / seine Knechte	Herr Strahl.	Michel	Herr Stein.

Mehrere Bauern. Ort der Handlung: Lüders Baude auf dem Riesengebirge.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **St. A** bezeichneten Sperrstb - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Hanisch.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 W. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbasen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstgen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigsbasen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 10 " —	" " " "	
" 11 " —	" " " "	

Theater-Nachricht.

Die Königl. Hofopernsängerin, Fräul. Mariane Brandt von Berlin wird am 17. ds. in „Der Prophet“, am 21. ds. in „Lohengrin“ und am 25. ds. in „Fidelio“, jedesmal bei aufgehobenem Abonnement, auf hiesiger Bühne gastiren.

Vorstellungen auf feste Plätze zu diesen Gastspielen werden von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Mai 1876.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 17. Mai 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Erste Gast-Darstellung

der königl. Hofoper- und Kammersängerin, Fräulein

Mariane Brandt von Berlin.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden
 Fides, dessen Mutter
 Bertha, dessen Braut
 Zacharias
 Mathisen, Wiedertäufer
 Jonas
 Graf Oberthal
 Erster } Kriegshauptmann
 Zweiter }

Herr Martens.
 *
 Fräul. Gayer.
 Herr Wödlinger.
 Herr Ditt.
 Herr Stowal.
 Herr Starke.
 Herr Knapp.
 Herr Grabl.

Erster } Bürger
 Zweiter }
 Erster } Chorknabe
 Zweiter }
 Erster } Bauer
 Zweiter }
 Erste } Bäuerin
 Zweite }

Herr Fischer.
 Herr Wolf.
 Fräul. Schellh.
 Fräul. Frohnapsel.
 Herr Peters.
 Herr Strubel.
 Fräul. König.
 Fräul. Finkl.

Geistliche, Chorknaben, Wärdenträger, Edelkute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.
 * Fides } Fräul. Mariane Brandt.

Im 3. Akte: **Redowa**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanz von derselben und den Fräul. Spegelo, Schaar und Adler.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit: 1533.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Hansch.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperre im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperre für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 16. Mai Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperre Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperre-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Bormerkungen belegte Logen und Sperre im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Bewachung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herren Edwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

" 8 " 20	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Nr. 125. Freitag,



19. Mai 1876.

Neu einstudirt:

Philippine Weller.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar Redwitz.

Ferdinand, römischer König
 Erzherzog Ferdinand, sein Sohn
 Graf Franz von Thurn, dessen Freund
 Franz Weller, Patrizier und Kaufherr in Augsburg
 Anna Weller, geborene Adler, Frein von Binnenburg,
 dessen Frau
 Philippine, deren Tochter
 Catharina, verwitwete von Loray, Schwester der Frau Weller
 Mathias Doerstolz { Patrizier und Kaufherren
 Hans Doerstolz, dessen Sohn { aus Köln
 Ladislaus, des Herzogs Page
 Conrad, ein Diener { im Weller'schen Hause
 Brigitta, eine alte Magd {
 Wenzel { Diener Philippenens in Bürglich
 Stephan {
 Ein böhmischer Bauer
 Ein Kämmerling
 Ein Edelmann

Herr Jakobi
 Herr Herzfeld.
 Herr Jartz.
 Herr Werner.

Frau Könen.

*
 Frau Frocke.

Herr Ditt.

Herr Stein.

Fräul. Zenke.

Herr Strubel.

Frau Witzel.

Herr Eichrodt.

Herr Bauer.

Herr Pöcher.

Herr Peters.

Herr Tochtermann.

Ein Marschall. Vokl. Hofleute. Rathsherrn. Pagen. Trabanten. Dienerschaft zc.
 Die drei ersten Akte spielen 1548 in Augsburg unter der Regierung Kaiser Karl des Fünften;
 der vierte 1558 unter der Regierung Kaiser Ferdinand's des Ersten auf dem Schlosse Bürglich
 in Böhmen; der fünfte in Prag.

* Philippine Fräul. Lina Harf aus Wiesbaden.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Nr. 125 bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Hanisch.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" " "	Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " —	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Theater-Nachricht.

Das zweite und dritte Gastspiel der Königl. Hofopernsängerin, Fräul. Mariane Brandt von Berlin wird am 21. ds. in „Lohengrin“ und am 25. ds. in „Fidelio“, jedesmal bei aufgehobenem Abonnement, stattfinden.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Gastspielen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Mannheim, den 19. Mai 1876.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 21. Mai 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zweite Gast-Darstellung

der königl. Hofoper- und Kammersängerin,
Fräulein **Marianne Brandt** von Berlin.

LOHENGRIN.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König
Lohengrin
Elsa von Brabant
Herzog Gottfried, ihr Bruder
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf
Ortrud, seine Gemahlin
Der Herrufer des Königs
Erster brabantischer Coler

Herr Starke.
Herr Martens.
Fräul. Ottler.
Fräul. Hauser.
Herr Plank.
*
Herr Knapp.
Herr Ditt.

Zweiter
Dritter
Vierter
Fünfter
Erster
Zweiter
Dritter
Vierter

brabantischer Coler
Page

Herr Peters.
Herr Stomat.
Herr Strubel.
Herr Stahl.
Frau Siewat.
Fräul. König.
Fräul. Frohnayfel.
Fräul. Krapp.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Nonnen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* Ortrud: Fräul. Marianne Brandt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Hansch.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stelplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 20. Mai Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Borgemerktten belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. Wehlische Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	Frauenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.



Der reiche Mann,

oder:

Die Wasserkur.

Original-Lustspiel in vier Abtheilungen, von Dr. Eöpper.

Oberceremonienmeister Graf von Wampe	Herr Böhler.
Comtesse Bettina, seine Tochter	Frau Herzfeld-Wint.
Herr von Glittern, Commerzienrath	Herr Jacobi.
August, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Amélie, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Wilhelmine, deren Gesellschafterin	Fräul. Jenke.
Baron von Flüchtling	Herr Jantsch.
Doktor Brott, Arzt	Herr Müller.
Wendner, Secretär des Commerzienraths	Herr Bauer.
Frau Stegel	Frau Koche.
Bärchen, } ihre Töchter	Fräul. Herbed.
Gretchen, }	Fräul. Schelly.
Anton, Badewärter	Herr Eichrodt.
Friedrich, Kammerdiener } des Commerzienraths	Herr Michel.
Peter, Bedient'er }	Herr Strubel.
Franz, Kammerdiener des Grafen von Wampe	Herr Fischer.
Jean, Reitknecht des Barons von Flüchtling	Herr Peters.
Ein Kutscher	Herr Orth.
Ein Briefträger	Herr Wayer.
Eine Frau	Fräul. Schaar.

Mehrere Frauen und Mädchen. Volk.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **lit. A** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Hanisch.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren E. & W. Zentgraf u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" " "	} Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " —	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " —	" " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 25. Mai 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Dritte und letzte Gast-Darstellung

der königl. Hofoper- und Kammersängerin,

Fräulein **Marianne Brandt** von Berlin.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando erster Minister des Königs von Spanien
 Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient
 Florestan, ein vornehmer Gefangener
 Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelity
 Rocco, Kerkermeister
 Marzelline, seine Tochter
 Jacquino, Pförtner
 Ein Staatsgefangener

Herr Knapp.
 Herr Starke.
 Herr Wastend.
 *
 Herr Witt.
 Fräul. Herbst.
 Herr Grahl.
 Herr Peters.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Scylla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

* Leonore: Fräul. Marianne Brandt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Jean Ulrich-Rohr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Markt 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Markt 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Markt 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Markt 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Markt 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Markt 3. — Pf.	Gallerieloge	Markt —. 90 Pf.
Sitzplätze im Parquet	Markt 2. 40 Pf.	Gallerie	Markt —. 50 Pf.
Parterre	Markt 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 24. Mai Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Löwenthal u. Co. welsche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug

" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim "	Heidelberg
" 11 " 5	" " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

1876

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 127. Freitag,



26. Mai 1876.

So wie es Euch gefällt.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare (nach der Uebersetzung von Schlegel und Tieck.)

Herzog Friedrich, in Verbannung	.	Herr Werner.
Rosalinde, seine Tochter	.	Frau Jacobi.
Leopold, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Landes	.	Herr Eichrodt.
Celia, seine Tochter	.	Fräul. Hogen.
Jacques	} Edelleute des Herzogs Friedrich	Herr Jacobi.
Amiens		Herr Plant.
Lebeau	} Edelleute am Hofe Leopolds	Herr Bauer.
Marcell		Herr Peters.
Olivier		Herr Hanisch.
Orlando	} Söhne des Freiherrn Roland de Boys	Herr Herzfeld.
Adam, ihr alter Diener		Herr Starke.
Jacques de Boys, ein Ritter	.	Herr Jariß.
Probststein, Narr	} in Leopold's Diensten	Herr Grahl.
Charles, Ringer		Herr Knapp.
Dennis, Olivier's Diener	.	Herr Tochtermann.
Ehren Olivarius Textdrehen, Pfarrer	.	Herr Mühlborfer.
Phöbe, eine Schäferin	.	Fräul. Jenke.
Corinus	} Schäfer	Herr Ditt.
Silvius		Herr Stein.
Käthchen, ein Bauernmädchen	.	Fräul. Schelly.
Wilhelm ein Bauernbursche	.	Herr Strubel.
Edelleute. Jäger. Pagen. Herolde. Gefolge. Hirten. Volk.		

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krant: Frau Ulrich-Rohn. — Fräul. Herbed.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	.	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	.	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	.	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	.	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	.	1 Mark 40 Pf.
Parterre	.	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	.	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	.	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L & W enthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Bilete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" "	" "	Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" "	Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" "	"	Heidelberg.
		"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

M 835

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 128. Sonntag,



28. Mai 1876.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Ditt.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Sayer.
Donna Elvira	*
Don Ottavio	Herr Stomat.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Möbllinger.
Masetto,	Herr Starke.
Zerline,	Fräul. Herbeck.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

* Donna Elvira . . . Frau Mayr-Olbrich vom Groß Hoftheater in Darmstadt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krant: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstuh im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., weißliche Hauptstraße No 96.
 Billets zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
"	9	" 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
"	10	" 5	" " Mannheim		Frankenthal und Worms.
"	9	" 55	" " Mannheim	Heidelberg.	
"	11	" 5	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	



Der beste Ton.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, von E d p f e r.

Oberjägermeister von Strehlen	Herr Werner.
Philipp von Strehlen, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Louise, dessen Gattin	Fräul. Jenke.
Leopoldine von Strehlen, Philipp's Schwägerin, Wittve	Frau Jacobi.
Major von Warren	Herr Hanisch.
Herr von Sporting	Herr Jacobi.
Herr von Migler	Herr Stein.
Herr von Specht	Herr Eichrodt.
Netti, Kammermädchen der Frau von Strehlen	Fräul. Hagen.
Nikolaus, { Bediente des Herrn von Strehlen	Herr Bauer.
Friedrich, {	Herr Peters.
Vobehänderin	Frau Gros.
Diener des Oberjägermeisters	Herr Orth.
Tafelbedier	Herr Fischer.

Die Handlung geschieht im Hause Philipp's von Strehlen.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **St. A** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
"	10 " 5	"	"	
"	9 " 55	"	Mannheim	
"	11 " 5	"	"	



Der Saideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun Balborg, { seine Kinder Björn, { Helge, Stirson's Schwester Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann Ralph, { Jessen, { Bergleute Nornus, { Ein junges Mädchen Eine Magd Stirson's	Herr Knapp. Fräul. Ottiker. Fräul. Herbed. Frau Seubert-Hausen. Herr Slowak. Herr Ditt. Herr Mödinger. Herr Peters. Herr Grahl. Fräul. Schelly. Frau Gros.
--	--

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burschen und Mädchen. Musikanten.
 Schenkfrauen. Kinder.

Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien. Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **S w e n t h a l u. Co.**, westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 5	" "	" "	" "
" 9 " 55	" "	Mannheim	" "
" 11 " 5	" "	" "	" "

Mf 348.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 131. Freitag,



2. Juni 1876.

Zu ersten Male:

Großstädtisch.

Schwank in 4 Akten von Dr. J. B. von Schweizer.

Hans von Werbeck, Rittmeister a. D.	Herr Hanisch.
Clara, seine Frau	Frau Jacobi.
Paula Walben, deren Schwester	Fräul. Zente.
Franz Theodor Mackebei, Verlagsbuchhändler und Sortimenter	Herr Jacobi.
Abolar Liebetreu, Rentier aus Selters in Nassau	Herr Pichler.
Vieschen, seine Frau	Frau Kocke.
Hugo Wingen, Lieutenant, deren Neffe	Herr Jariß.
Charlotte Wingen, deren Nichte, Hugo's Schwester	Fräul. Herbeck.
Fritz Haberland, Student	Herr Stein.
Wittwe Lehmann, Wäscherin	Frau Könen.
Sulda, deren Tochter, Dienstmädchen bei v. Werbeck	Fräul. Hagen.
Müller, Commis bei Mackebei	Herr Peters.

Mehrere Commis.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Berlin.

Heute ist der Anfang um 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren S w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 132. Sonntag,



4. Juni 1876.

Egmont.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Göthe. Musik von Beetho'ven.

Margaretha von Parma	Frau Herzfeld-Ditt.
Graf Egmont, Prinz von Saure	Herr Herzfeld.
Wilhelm von Oranien	Herr Hanisch.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinant, sein natürlicher Sohn	Herr Stein.
Macchiavell, Geheimer Rath	Herr Werner.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Peters.
Silva	Herr Knapp.
Gomez } unter Alba dienend	Herr Michel.
Märchen, Egmont's Geliebte	Fräul. Harf.
Ihre Mutter	Frau Röcke.
Brakenburg, ein Bürgersohn	Herr Jarch.
Soest, Krämer	Herr Starke.
Jetter, Schneider	Herr Bauer.
Zimmermeister	Herr Grahl.
Seifensieder	Herr Mühlborfer.
Buyf, Soldat unter Egmont	Herr Eichrodt.
Kuysum, ein Invalide	Herr Strubel.
Banjen, Schreiber	Herr Pichler.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstük-Kbonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5 "	" " " "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55 "	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5 "	" " " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den

5. Juni 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen.
Tannhäuser
Wolfram von Eschenbach
Walter von der Vogelweide
Otterolf
Heinrich, der Schreiber
Reinmar von Zweter
Elisabeth, Nichte des Landgrafen
Venus
Ein junger Hirt

Ritter und Sängere

Herr Müllinger.
Herr Martens.
Herr Blant.
Herr Slowak.
Herr Starke.
Herr Strahl.
Herr Knapp.
Fräul. Ottiker.
*
Fräul. Herbeck.

Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, Kellere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Nymphen, Bachantinnen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* Venus Fr. u. **Mayr-Olbrich**, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohr. — Herr Ditt.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperre im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Steckplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperre für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 3. Juni Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperre Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperre-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperre im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frauenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.



Christliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen (fünf Bildern), von H. Wilken. Musik von R. Dial.

August Schulze, Spekulant	Herr Pichler.
Lydia, geborene von Schminkwitz, seine zweite Frau	Fräul. Zente.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Herbed.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Frau Adnen.
Athalia	Fräul. Spegele.
Flaminia } ihre Töchter	Fräul. Schelly.
Eulalia	Fräul. Adler.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Herr Werner.
Hector von Edwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Jantz.
Schröpyfer	Herr Bauer.
Kar Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Herzfeld.
Kalan, sein Obergeselle	Herr Grahl.
Kups, Bäcker	Herr Stein.
August Renze, Conditör	Herr Jacobi.
Voltschen Kabe, Hausmädchen bei Schulze	Fräul. Hagen.
Kulmeß, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Ein Diener bei Schulze	Herr Michel.

Diener. Bäckergehilfen. Frauen. Lehrlinge. Mägde. Käufer. Kinder.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 6 Monaten.

Heute ist der Anfang um $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Eintrittspreise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuh im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.



Nr. 134 Freitag, den

9. Juni 1876.

Demetrius.

Fragment in 2 Akten von Friedrich Schiller.

Sigismund, König von Polen
Demetrius
Pnisset, Fürst von Sandomir
Marina, seine Tochter
Fürst Leo Sapieha
Der Kronrath
Erzbischof von Gnesen, Primas des polnischen Reichs
Erzbischof von Lemberg
Bischof von Krakau
Bischof von Wilna
Bischof von Wermeland
Castellan von Krakau
Kulna, Hofrath-Hetmann

Herr Müller.
Herr Herzfeld.
Herr Bauer.
Frau Jacobi.
Herr Danisch.
Herr Knapp.
Herr Werner.
Herr Orth.
Herr Strubel.
Herr Mayer.
Herr Michel.
Herr Wählborfer.
Herr Eichrodt.

Obwalsty
Bielsty
Opalinsky
Der Thürhüter des Reichstags
Marfa, Wittwe Czars Iwan's
Diob, Erzbischof von Moskau
Olga, Aebtissin eines Klosters
Kenia
Helena
Alexis
Die Pförtnerin des Klosters
Ein Fischerknabe

Herr Stein.
Herr Starke.
Herr Grahl.
Herr Lochtermann.
Frau Herzfeld-Einf.
Herr Jacobi.
Frau Rodde.
Frau Gros.
Fräul. Schelly.
Fräul. Adler.
Fräul. Schaar.
Fräul. Herbeck.

Bischöfe und Geistliche, Senator-n, Castellane, Landboten, Marschälle, Schreiber, Thürhüter, Pagen, Trabanten und Volk. Nonnen.
Ort der Handlung: Der erste Akt Krakau, der zweite ein Kloster im Innern Rußlands.

Darauf:

Wallensteins Lager.

Dramatisches Gemälde in einem Akt von Friedrich Schiller.

Wachmeister
Kornpeter
Konstabler
Scharfschützen
Hollische reitende Jäger
Ablebende vom Regiment Tiefenbach
Küraffete von einem wallonischen Regiment
Battalischer Dragoner

Herr Werner.
Herr Eichrodt.
Herr Knapp.
Herr Stein.
Herr Lehner.
Herr Herzfeld.
Herr Jaryk.
Herr Starke.
Herr Fischer.
Herr Danisch.
Herr Plant.
Herr Michel.

Kroat
Man
Rekrut
Bürger
Bauer
Bauernknabe
Kopuziner
Markelenderin
Aufwärterin
Soldatenjunge
Ein Schulmeister

Herr Grahl.
Herr Orth.
Herr Peters.
Herr Wählborfer.
Herr Bauer.
Sophtie Hauser.
Herr Pichler.
Frau Rodde.
Fräul. Schelly.
Elise Delant.
Herr Strubel.

Soldaten. Ziegener. Knaben. Markelenderinnen. Der Schauplay ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. — Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerieloge	Mark —. 80 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 40 Pf.
Parterre	Mark 1. 40 Pf.		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " "	" "	Frauenthal und Worms.
" 9 " 55 " "	Mannheim	Heidelberg
" 11 " 5 " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.



Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Herr Starke.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Fräul. Gayer.
Valentine, seine Tochter	Herr Blank.
Graf von Nevers	Herr Peters.
Lavannes;	Herr Grahl.
Coffé	Herr Wolff.
De Rez	Herr Knapp.
Méru	Herr Strubel.
Meaurebert	Herr Martens.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Möbllinger.
Marcel, sein Diener	Herr Herbeck.
Urbain, Page der Königin	Frau Wezel.
Ehrendamen derselben	Fräul. Frohnappfel.
Ein Nachtwächter	Herr Bauer.
Bois Rose, protestantischer Soldat	Herr Slowak.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk. Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im 3. Akte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schaar, Spogolo, Adler und Ullmicher.

* Margaretha Frau Marie Kretschy aus Wien als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrstich im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

My 338

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 136. Montag.



12. Juni 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Großstädtisch.

Schwanke in 4 Akten von Dr. J. B. von Schweizer.

Hans von Werbeck, Rittmeister a. D.	Herr Hanisch.
Clara, seine Frau	Frau Jacobi.
Paula Walben, deren Schwester	Fräul. Jenke.
Franz Theodor Mackedei, Verlagsbuchhändler und Sortimenter	Herr Jacobi.
Adolar Liebetreu, Rentier aus Selters in Nassau	Herr Pichler.
Lieschen, seine Frau	Frau Koche.
Hugo Wingen, Lieutenant, deren Neffe	Herr Zarth.
Charlotte Wingen, deren Nichte, Hugo's Schwester	Fräul. Herbeck.
Fritz Haberland, Student	Herr Stein.
Wittwe Lehmann, Wäscherin	Frau Könen.
Gulda, deren Tochter, Dienstmädchen bei v. Werbeck	Fräul. Hagen.
Müller, Commis bei Mackedei	Herr Peters.

Mehrere Commis.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" " "	Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



JESSONDA.

Große, heroische Oper in 3 Akten von G. H. e. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Rajah	Fräul. Gayer.
Amazilli, ihre Schwester	Fräul. Ottiker.
Dandau, Oberbramin	Herr Möllinger.
Nadori, Bramin	Herr Slowak.
Tristan d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Planf.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Herbeck.
Zweite Bajadere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajaberen. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.
Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Eintrittspreise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuh im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herrn L. S. w e n t h a l u. Co., welche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Reustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
"	10 "	"	"	
"	9 "	"	Mannheim	
"	11 "	"	"	

Aug 273

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 138. Freitag,



16. Juni 1876.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

J A N E.

In einem Akte.

Mistress Sarah Keed, eine reiche Wittwe	Frau Könen.
John (15 Jahre alt) ihr Sohn	Fräul. Jenke.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Herr Werner.
Doktor Bladhorst, Vorsteher einer Waisenstiftung	Herr Jacobi.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise	Fräul. Harf.
Bessie, Bonne im Hause der Mistress Keed	Frau Blezel.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Keed.

Zweite Abtheilung:

R O C H E S T E R.

In drei Akten.

Lord Rowland Rochester	Herr Herzfeld.
Mistress Keed	Frau Könen.
Lady Georgine Clarend, Wittwe, ihre Tochter	Fräul. Hagen.
Kapitän Henry Wytfield	Herr Werner.
Lord Clambon	Herr Knapp.
Francis Steenworth, Baronet	Herr Eichrodt.
Edward Harber, Esquire	Herr Peters.
Mistress Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Frau Kocke.
Jane Eyre	Fräul. Harf.
Abele, ein Kind von 8 Jahren	Elise Delant.
Gratia Poole	Fräul. Schaar.
Sam, Diener	Herr Bauer.
Patrick, Reitknecht	Herr Stein.

in Rochester's Haus

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Cornfield Hall, einem Gute Rochester's.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **St. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **D & W e n t h a l u. Co.**, westliche Hauptstraße No 98. Bilete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" " "		Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim		Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" " "		Heidelberg.
			Heidelberg, Bruchsal, Carlzruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Wilhelm Tell.

Große historische Oper in 4 Abtheilungen von J. u. B. frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Starke.
Rudolph der Harros, sein Vertrauter	Herr Gratl.
Wilhelm Tell	Herr Knapp.
Walter Fürst	Herr Müllinger.
Melchthal	Herr Planl.
Arnold, sein Sohn	Herr Martens.
Leuthold	Herr Strubel.
Prinzessin Mathilde	*
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert Hansen.
Gemy, Tell's Sohn	Fräul. Herber.
Ein Fischer	Herr Stowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im 3. Akte „Tyrolenne“ Pas de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegole, und Schaar.

* Prinzessin Mathilde: . . . Frau Marie Krotzky aus Wien als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krant: Frau Ulrich-Kohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstühle in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstühle in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstühle im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Pahlen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Erfyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

My 145

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 140. Montag,



19. Juni 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Philosophie des Unbewußten.

Lustspiel in einem Aufzuge von Oscar Blumenthal.

Dr. Hermann Senz, Arzt
Lucie, seine Frau
Frau von Weiskaupt
Baron Dille
Ein Dienstmädchen

Herr Herzfeld.
Frau Jacobi.
Frau Rode.
Herr Jariß.
Fräul. Schaar.

Hierauf:

Jugendliebe.

Lustspiel in 1 Akt, von Adolf Wilbrandt.

Frau von Rosen
Abelheld, ihre Nichte
Heinrich, deren Jugendfreund
Ferdinand von Bruch
Hilbrand, Gärtner der Frau von Rosen
Betty, dessen Tochter

Frau Rode.
Fräul. Zente.
Herr Stein.
Herr Herzfeld.
Herr Bauer.
Fräul. Dagen.

Ort der Handlung: Villa der Frau von Rosen.

Zum Schluß:

Vom Stamm der Asra.

Lustspiel in einem Akt von Hedwig Dohm. (Mit freier Benutzung eines ältern spanischen Stoffs.)

Georg Werner, Banquier
Helene, seine Frau
Heinrich Döwals
Camilla von Heimburg, eine junge Wittwe
Eugen von Mannsfeld, ihr Bruder
Eine Kammerjungfer.

Herr Hanisch.
Frau Jacobi.
Herr Jariß.
Frau Herzfeld-Dink.
Herr Herzfeld.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **lit. A** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 W. 40 Pf. n. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach			
" 10 " 5	" "	" "	" "	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau	
" 9 " 55	" "	Mannheim	" "	Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 11 " 5	" "	" "	" "	Frankenthal und Worms.	
				Heidelberg.	
				Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	

Mf 203

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 141. Mittwoch,



21. Juni 1876.

Hans Heiling.

Romantische Oper in drei Akten und einem Vorspiele von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels.

Die Königin der Erdgeister	Fräul. Sayer.
Ihr Sohn	Herr Knapp.
Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.	

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Fräul. Sayer.
Hans Heiling	Herr Knapp.
Anna, seine Braut	Fräul. Dittler.
Gertrud, ihre Mutter	Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschütz	Herr Slowak.
Stephan, } Bauern	Herr Grahl.
Niklas, }	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. 11** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	) Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
"	10 " 5	"	"	
"	9 " 55	"	Mannheim	
"	11 " 5	"	"	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Die Hochzeit zu Alfasa.

Schauspiel in 4 Akten von Hedberg. Aus dem Schwedischen von G. Hilder.

Birger, Jarl zu Bjelbo	Herr Hanisch.
Rechtbild, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Bengt Raumann, sein Bruder	Herr Herzfeld.
Härved Boson, Heerführer des Jarls	Herr Jacobi.
Magnild, seine Frau, Schwester des Jarls	Frau Herzfeld - Vint.
Knut Algotson, Ritter	Herr Werner.
Ingrid, sein Weib	Frau Könen.
Sigrib, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Botvid, Prior in Wreta	Herr Bauer.
Kol Lynneson, Bengts Stallmeister	Herr Gikrodt.
Sune, Bengts Schreiber	Herr Stein.
Björn, Knuts alter Waffenträger	Herr Pichler.
Inga, dessen Tochter	Fräul. Hagen.
Ein Diener Bengts	Herr Fischer.

Ritter. Damen. Mönche. Pagen. Knechte, Mägde, Bauern etc.

Die Handlung findet statt in Ostgothland, theils zu Bjelbo, theils zu und in der Nähe von Alfasa.
Zeit: 1261.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit **Sit. A** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren D w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" "	" " "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" "	Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" "	" "	Heidelberg.
			Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 143. Sonntag,



25. Juni 1876.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	Herr Plant.
Leonore	Fräul. Gayer.
Mucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert-Hausen.
Maurico	Herr Martens.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Starke.
Inez, Dienerin der Leonore	Frau Wägel.
Muz, Vertrauter des Mauricio	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Knapp.

Gefährten Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.
Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstüb in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstüb in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstüb im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5	" " Mannheim "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Starke, statt der für heute ange-
kündigten Oper

„Der Troubadour“

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Acten von A. Arronge, Musik von R. Bial.

Anfang 6 Uhr.

Mannheim, den 25. Juni 1876.

Grossh. Hoftheater-Comité.

135

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 144. Montag,



26. Juni 1876.

Im Wartesalon erster Klasse.

Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach
Elise
Ein Kellner

Herr Herzfeld.
Frau Herzfeld-Pinf.
Herr Fischer.

Hierauf:

Der Vetter.

Lustspiel in drei Akten von R. Benedix.

Gärtner, ein reicher Großhändler
Ernst
Pauline } seine Kinder
Wilhelm }
Siegel, Gärtner's Vetter
Buchheim, ein junger Kaufmann
Louise, Haushälterin
Bedienter

Herr Werner.
Herr Eichrodt.
Fräul. Hagen.
Fräul. Fente.
Herr Bichler.
Herr Faritz.
Frau Jacobi.
Herr Peters.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" "	" " " "		Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" "	Mannheim "		Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" "	" " "		Heidelberg.
				Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

14 191. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 145. Mittwoch.



28. Juni 1876.

Die weisse Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, überfetzt von J. A. Ritter.
Musik von Boieldieu.

Gadeston, vormal's Haushofmeister der Grafen von Abenel	Herr Starke.
Anna, seine Mündel	Fräul. Ottiker.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Slowak.
Dickson, Pächter der Grafen von Abenel	Herr Grahl.
Jenny, seine Frau	Fräul. Herbeck.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Abenel	Frau Seubert-Hausen.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Mödinger.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Fischer.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.
Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten Sperrstuh - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren **L d w e n t h a l u. Co.**, weltliche Hauptstraße No 26.
Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Wagen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstuh im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim.
"	10 " 5	"	"	Frankenthal und Worms.
"	9 " 55	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11 " 5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 146. Freitag,



30. Juni 1876.

Uriel Acosta.

Drauerspiel in fünf Aufzügen von Karl Gutzkow.

Manasse Vanderstraten, ein reicher Herr in Amsterdam	Herr Werner.
Judith, seine Tochter	Fräul. Harf.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Eichrodt.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi ben Akiba	Herr Bichler.
Uriel Acosta	Herr Herzfeld.
Eliher, seine Mutter	Frau Könen.
Ruben	Herr Jariß.
Joel	Herr Stein.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Fräul. Jenke.
De Santos	Herr Bauer.
Van der Emden	Herr Strubel.
Ein Tempeldiener	Herr Fischer.
Simon Diener Manasse's	Herr Peters.
Silva's Diener	Herr Orth.

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: in und bei Amsterdam. Zeit 1640.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrst. - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrst. im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrst. in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrst. in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrst. im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehp. in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim " "	
" 11 " 5	" " " " " "	

My 1174

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 147. Sonntag,



2. Juli 1876.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Möbbling.
Tamino	Herr Slowak.
Die Königin	*
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Ottiker.
Papageno	Herr Starke.
Monostatos, Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin }	Fräul. Gayer.
	Frau Wlczel.
	Frau Seubert-Hausen.
Genien }	Fräul. Herbeck.
	Fräul. Schelly.
Priester }	Fräul. Frohnapsel.
	Herr Peters.
Papagena	Herr Knapp.

Priester. Sklaven.

* Die Königin: Frau Marie Krotchsy von Wien, als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billets zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
	9	45	" "	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
	10	5	" "	"	Kaiserslautern und Dürkheim.
	9	55	" "	Mannheim	Frankenthal und Worms.
	11	5	" "	"	Heidelberg.
			" "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.



Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Luftspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Hanisch.
Minna von Barnhelm	Frau Jacobi.
Franziska, ihr Kammermädchen	Fräul. Jenke.
Just, Bedienter des Majors	Herr Eichrodt.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Werner.
Der Wirth	Herr Pichler.
Eine Dame in Trauer	Frau Rothe.
Ein Jägers	Herr Knapp.
Micant de la Marlinière	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Heute sind die mit Sit. A bezeichneten Sperrstüb - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., wehlische Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrstüb in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstüb in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstüb im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
"	10 "	"	"	
"	9 "	55	"	
"	11 "	5	"	



Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehul.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakobs Sohn	Herr Martens.
Utsal, Josephs Untergebener und Vertrauter	Herr Peters.
Anführer von Josephs Leibwache	Herr Stein.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Knapp.
Benjamin	Fräul. Herbeck.
Ruben	Herr Starke.
Simeon	Herr Planf.
Levi	Herr Semes.
Naphtali	Herr Strahl.
Juda	Herr Slowak.
Dan	Herr Maier.
Gad	Herr Orth.
Asher	Herr Fischer.
Isaschar	Herr Wolf.
Sebulon	Herr Strubel.
Mädchen aus Memphis	Fräul. Schelly.
	Frau Wiczet.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt. — Frau Seubert-Hausen. — Fräul. Ottider.

Heute sind die mit **Nr. B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L s w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" " "	Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

N^o 156

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 149. Mittwoch,  5. Juli 1876.

Wegen Erkrankung des Herrn Martens, statt der angekündigten Oper
„Jacob und seine Söhne:“

JESSONDA.

Große heroische Oper in 3 Akten von G. H. e. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Rajah	Fräul. Gayer.
Amazili, ihre Schwester	Fräul. Ottiker.
Dandau, Oberbramin	Herr Müllinger.
Nadori, Bramin	Herr Stowal.
Cristian d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Plank.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Herbeck.
Zweite Bajadere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajadereu. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt. — Frau Seubert-Hausen. — Herr Martens.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 5 " " "	Frankenthal und Worms.	
" 9 " 55 " " "	Heidelberg.	
" 11 5 — " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

My 137.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 150. Freitag,



7. Juli 1876.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Benediz.

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittve Ernestine ihre Freundin. Brömser, Gerichtsrath außer Diensten Carl Fichtenau, sein Neffe Bergheim, Musikdirektor Dr. West, Advokat Frau Waldbrop Agnes, ihre Nichte Lämpel, Aufwärter Luchs, Diener bei Frau Hainwald Dienstmädchen.	Frau Jacobi. Fräul. Hagen. Herr Pichler. Herr Jartig. Herr Hamisch. Herr Stein. Frau Roske. Fräul. Jente. Herr Eichrodt. Herr Bauer.
---	---

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt. — Frau Seubert-Hausen. — Herr Martens.

Heute sind die mit St. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., wöchliche Hauptstake No 26.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 "	5	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 9 "	55	" " "	Heidelberg.
" 11 5 "	—	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c

Nr. 866

Nr. 151. Sonntag,



9. Juli 1876.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Grahl.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	Herr Plant.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Ottler.
Annchen, eine Verwandte von ihr	Fräul. Herbeck.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Starke.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Slowak.
Samuel der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr Peters.
Fürstliche Jäger	Herr Behner.
Ein Eremit	Herr Fischer.
	Herr Strubel.
	Herr Müllinger.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Vandleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt. — Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstiz-Kabonement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstiz in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstiz in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstiz im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Lahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrstizen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " Mannheim "	Frauenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.



Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von E. M. v. Weber.

Don Francesco de Garcamo	Herr Werner.
Don Alonzo, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Don Fernando de Azevedo	Herr Bauer.
Donna Clara, seine Gattin	Frau Röcke.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Tark.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Grahl.
Donna Petronella, seine Braut	Frau Wlczel.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Eichrodt.
Biarda, die Zigeunermutter	Frau Könen.
Preciosa	Fräul. Jenke.
Lorenzo, } Zigeuner	Herr Peters.
Sebastian, }	Herr Orth.
Pedro, Schloßvogt	Herr Pichler.
Fabio, ein Gastwirth	Herr Starke.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Herr Knapp.
Ein anderer Bauer	Herr Strubel.
Ein Bedienter	Herr Lehner.
Ein Diener des Don Francesco	Herr Eckert.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde.
Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens.

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Frau Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. Herbeck. — Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Fr. Ottiker. — Frau Ulrich-Rohn.
Beurlaubt: Herr Hanisch.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frauenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.



Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Abtheilungen, von Scribe, deutsch von Dlfers.

Gräfin von Antreval, geb. Kermadio	Frau Jacobi.
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Henri von Flavigneul	Herr Jarih.
Gustav von Brignon	Herr Herzfeld.
Baron von Montrichard	Herr Jacobi.
Ein Unteroffizier	Herr Orth.
Ein Bedienter	Herr Peters.
Dragoner.	

Ort der Handlung: Schloß Antreval in der Nähe von Lyon. — Zeit Oktober 1817.

Hier auf:

T Ä N Z E :

I. Cracovienne.

polnischer Nationaltanz, getanz't von Frau Gutenthal.

II. La Madrileña,

spanisches Pas de deux, ausgeführt von den Fräuln. Spegele und Schaar.

III. Polka (La coquette),

Pas seul, getanz't von Fräul. Woller.

Zum Schluß:

G i n S u t.

Lustspiel in 1 Akte, frei nach Girardin, von M. A. Granjean.

Gonzalés	Herr Herzfeld.
Stefanie, dessen Gattin	Fräul. Hagen.
Rodricourt, dessen Cousin	Herr Jarih.
Amadé, Bedienter	Herr Pichler.
Henriette, Kammermädchen | bei Gonzales	Fräul. Schelly.
Ein Portier	Herr Knapp.
Ein Uhrmacher	Herr Starke.

Ort der Handlung: Paris in Gonzalés Wohnung.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frä. Herbeck. — Frau Seubert-Hausen. — Unpäßlich: Frau Ulrich Rohn. —
Verlaubt: Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstük - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigs-hafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrstük im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigs-hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.



Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borßing.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Starke.
Marie, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Grahl.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Klementraut, Marien's Erzieherin	Frau Wlczel.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegefelle	Herr Peters.

Schmiedegefellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.
Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frä. Herbeck. — Frau Seubert-Hausen. — Unpäßlich: Frau Ulrich Rohn. —
Beurlaubt: Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L & W enthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5	" " "	Frankenthal und Worms
" 9 "	55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 "	5	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Nr. 113. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 155. Freitag,



11. August 1876.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Scheffler, Advokat	Herr Herzfeld.
Bertha, seine Frau	Frau Jacobi.
Commerzienrath Volzau	Herr Pichler.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Kede.
Ludmilla, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Dr. Steinkirch	Herr Stein.
Hartwich	Herr Jacobi.
Brimborius, Festordner	Herr Werner.
Schnale, Vereinsdiener	Herr Eichrodt.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Peters.
Diener bei Scheffler	Herr Orth.

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrath Volzau.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Herbeck. — Frau Seubert Hausen — Unpäßlich: Frau Ulrich Kohn. —
Verlaubt: Herr Hanisch.

Sente sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Lahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	
" 10 "	5 "	Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 9 "	55 "	Frankenthal und Worms.	
" 11 "	5 "	Heidelberg.	
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Czaar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Abtheilungen Musik von A. Corring

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Frl. Herbel.
Admiral Vesort, russisch r. Gesandter	Herr Starke.
Lord Synbham, englischer Gesandter	Herr Mödinger.
Marquis von Chateaufneuf, französischer Gesandter	Herr Slowak.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Wiczel.
Ein Offizier	Herr Schrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Acte: **Holzschuh-Tanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spogole, Schaar und Ulmichor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frau Seibert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frauenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

My 70. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 157. Montag,



14. August 1876.

Ein Fallissement.

Schauspiel in vier Aufzügen und einem Nachspiel von Björnsterne Björnson.

Erlbe, Großhändler	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Frau Erlbe	.	.	.	.	.	Frau Kode.
Walburg, } ihre Töchter	.	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Wint.
Signe,	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Lieutenant Hamar, Signes Bräutigam	.	.	.	.	.	Herr Jaris.
Sannäs, Erlbes Procurist	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Jacobsen, Bräumeister bei Erlbe	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Advokat Berent	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Der Administrator	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Der Prediger,	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Zollcontroleur Pram,	.	.	.	.	.	Herr Bickler.
Konsul Lind,	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Konsul Finne,	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Konsul King,	.	.	.	.	Gäste	Herr Stein.
Großhändler Holm,	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Großhändler Knusen,	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Großhändler Knudson,	.	.	.	.	.	Herr Mühlborfer.
Großhändler Falbe,	.	.	.	.	.	Herr Grahl.

Ein Comptoirist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Erlbes in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsanstellung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.
" 10 " 5	" " " " " "	
" 9 " 55	" " " " " "	
" 11 " 5	" " " " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *My 146.*

Nr. 158. Mittwoch,



16. August 1876.

Der Postillon

von Lonjumeau.

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Beuven und Brunswid.
Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelou, Postillon	Herr Slowak.
Bijou, Wagenschmidt	Herr Ditt.
Marquis de Corcy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	*
Bauern und Bäuerinnen.	

Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der Königl. Oper	Herr Slowak.
Alcindor	Herr Ditt.
Bourdon	Herr Knapp.
Frau von Latour	*
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. Schelly.
Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussée. Bediente.	

Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontainebleau. Zeit 1766.

* Madelaine und Frau von Latour: Frau Mario Krotsohy von Wien als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 5	" " " " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim " "	
" 11 " 5	" " " " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Großstädtisch.

Schwank in 4 Akten von Dr. J. B. von Schweizer.

Hans von Werbeck, Rittmeister a. D.	Herr Hanisch.
Clara, seine Frau	Frau Jacobi.
Paula Walden, deren Schwester	Fräul. Jenke.
Franz Theodor Mackedei, Verlagsbuchhändler und Sortimenter	Herr Jacobi.
Adolar Liebetrau, Rentier aus Selters in Nassau	Herr Bichler.
Lieschen, seine Frau	Frau Nocke.
Hugo Wingen, Lieutenant, deren Nefte	Herr Joritz.
Charlotte Wingen, deren Nichte, Hugo's Schwester	Fräul. Herbeck.
Fritz Haberland, Student	Herr Stein.
Wittwe Lehmann, Wäscherin	Frau Könen.
Hulda, deren Tochter, Dienstmädchen bei v. Werbeck	Fräul. Hagen.
Müller, Commis bei Mackedei	Herr Peters.

Mehrere Commis.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kant: Frau Seubert-Kausen Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ebenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	
" 10 " 5	" " " " " "	Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 9 " 55	" " Mannheim " "	Frankenthal und Worms.	
" 11 " 5	" " " " " "	Heidelberg.	
		Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.	

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau Kretschy kann die für heute ange setzte Aufführung der Oper „Wilhelm Tell“ nicht stattfinden; dafür:

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen. Musik von Aimé Maillart.

Anfang 6 Uhr.

Mannheim, den 20. August 1876.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *Nr. 120.*

Nr. 160. Sonntag,

20. August 1876.

Wilhelm Tell.

Große historische Oper in 4 Abtheilungen von Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Nudolph der Parras, sein Vertrauter	Herr Gra l.
Wilhelm Tell	Herr Knapp.
Walter Fürst	Herr Wödlinger.
Melchthal	Herr Plank.
Arnold, sein Sohn	Herr Martens.
Leuthold	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	*
Heowig Tell's Gattin	Frau Wlezel.
Gemy, Tell's Sohn	Fräul. Verbeck.
Ein Fischer	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's,
Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im 3. Acte „Tyrolenne“ Pos de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt
von derselben und den Fräul. Spegelo, und Schaar.

* Prinzessin Mathilde: Frau Marie Kretschy aus Wien als Gast

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Kant: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher
Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie geteilt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Mf 120.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 161. Montag,



21. August 1876.

Neu einstudirt:

Die Liebe im Gekhause.

Lustspiel in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Calderon, bearbeitet von A. Cosmar.

Comr erzienrath Toppel	Herr Pichler.
Pauline, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Assessor Telkring	Herr Stein.
Nenny, seine Schwester	Fräul. Jenke.
Doktor Walthal, aus Kdln	Herr Herzfeld.
Dorothea, Paulinens gewesene Amme, in Toppel's Diensten	Frau Kocke.

Ort der Handlung: Eine Residenz.

H i e r a u f:

Neu einstudirt

Schwarzer Peter.

Schwank in einem Aufzuge, von C. A. Görner.

Der Förster	Herr Werner.
Rosa, eine arme Waise, im Hause des Försters erzogen	Fräul. Jenke.
Wilhelm, Jäger	Herr Zarth.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Kohn.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sichplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 "	" 5 "	" } Frankenthal und Worms.
" 9 "	55 "	" } Mannheim "
" 11 "	5 "	" } Heidelberg.
		" } Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *Mf 455.*

Nr. 163. Freitag,



25. August 1876.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten, von Heinrich Laube.

Herzog Karl von Württemberg	Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Frau Herzfeld-Einf.
Generalin Nieger	Frau Kocke.
Laura, deren Pflegetochter	Fräul. Jenke.
General Nieger, Kommandant des Hohen-Aspergs	Herr Werner.
Hauptmann von Silberkath, Kammerherr	Herr Bauer.
Sergeant Bleistift	Herr Pichler.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscher	Herr Herzfeld.
Anton Koch, genannt Spiegelberg	Herr Paris.
von Scharstein, " Schweizer	Herr Eichrodt.
von Hover, " Rahmann	Herr Stein.
Pfeiffer, " Koller	Herr Knapp.
Peters, " Schusterle	Herr Starke.
Christoph Bleistift, genannt Rette, Hundejunge	Alice Erle.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16 zum 17. September 1782.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Verkauft: Frau Seubert-Hausen Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn — Frau Kretschky.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Killete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-Theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim "	
" 11 " 5	" " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 164. Sonntag,



27. August 1876.

Neu einstudirt:

MARTHA

o b e r:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fräul. Ottiker.
Nancy, ihre Vertraute	Herr Ditt.
Lord Tristan Mitlefort, ihr Vetter	Herr Slowak.
Dyonel	Herr Möbbling.
Plumkett, ein reicher Pächter	Herr Knapp.
Der Richter von Richmond	Fräul. Eckert.
Drei Mägde	Frau Slowak.
Diener der Lady	Fräul. König.
Ein Pächter	Herr Strubel.
Eine Pächterin	Herr Lehner.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.
	Herr Wolf.
	Fräul. Schelly.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Lady Harriet Durham . . . Fräul. Thokla Falk aus Stockholm, als Gast.

Das Fallen des Portalsvorhanges bezeichnet für diese Vorstellung die
Aktchlüsse, die Verwandlungen werden durch den rothen Vorhang gedeckt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Bewilligt: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher
Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frauenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Nr. 165. Montag,  28. August 1876.

Neu einstudirt:

Zu Göthe's Gedächtnißfeier:

EGMONT.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Göthe. Musik von Beethoven.

Margaretha von Parma	Frau Herzfeld-Binf.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Herzfeld.
Wilhelm von Dranten	Herr Hanisch.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Eichrodt.
Macchiavell, Geheimer Rath	Herr Werner.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Plant.
Silva } unter Alba dienend	Herr Knapp.
Comes }	Herr Strahl.
Märchen, Egmont's Geliebte	Fräul. Harf.
Ihre Mutter	Frau Rocke.
Brakenburg, ein Bürgersohn	Herr Pariz.
Soest, Krämer	Herr Starke.
Zetter, Schneider } Bürger von Brüssel	Herr Bauer.
Zimmermeister }	Herr Ditt.
Seifensieder }	Herr Wöbblingen.
Buyl, Soldat unter Egmont	Herr Stein.
Mussum, ein Invalide	Herr Wüller.
Banjen, Schreiber	Herr Bickler.
Bürger	Herr Michel.
	Herr Mayer.
	Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Eade nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach				
" 10 " 5	" "	" "	" "	" "	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 55	" "	" "	Mannheim "	" "	
" 11 " 5	" "	" "	" "	" "	

My 420.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 166. Mittwoch,



30. August 1876.

Neu einstudirt:

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Auber

Leon de Merinville	Herr Slowak.
Irma, eine Griechin	Fräul. Ottiker.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Grahl.
Henriette, seine Frau, Baptistes Schwester	Fräul. Herbed.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Wlezel.
Roberte, Irma's Freundin	Frau Slowak.
Usbel	Herr Knapp.
Mica	Herr Starke.
Ein Kellner	Herr Fischer.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Lahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim "	
" 11 " 5	" " " "	

№ 396. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 167. Freitag,



1. Sept. 1876.

Im Schlafe.

Original - Lustspiel in 1 Akt von Julius Rosen.

Arthur von Tenne	Herr Herzfeld.
Emma, seine Frau	Frau Jacobi.
Kommerzienrätthin Hahn, ihre Mutter	Frau Koche.
Dr. Ramming	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne. —

Hierauf:
Neu einstudirt:

Der alte Magister.

Lustspiel in 5 Aufzügen, von Roderich Benedix.

Magister Reisland	Herr Pichler.
Rudolph, sein Sohn	Herr Jark.
Hauptmann Rindorf	Herr Werner.
Rölger	Herr Jacobi.
Marie, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Thuning	Herr Eichrodt.
Baron Winter	Herr Stein.
Frau Baumwieser, Reislands Haushälterin	Frau Koche.
Ein Druckerjunge	Fräul. Schelly.
Ein Kellner	Herr Lehner.

Kellner. Gäste.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seibert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe u.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 9 " 55	" " " "	
" 11 " 5	" " " "	

M. 1237

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 168. Sonntag,  3. Sept. 1876.

Wilhelm Tell.

Große historische Oper in 4 Abtheilungen von Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gefler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr Grabl.
Wilhelm Tell	Herr Knapp.
Walter Fürst	Herr Müllinger.
Melchthal } Schweizer	Herr Plank.
Arnold, sein Sohn }	*
Leuthold	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	Frau Kretschy.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Wezel.
Gemy, Tell's Sohn	Fräul. Herbeck.
Ein Fischer	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gefler's Anführung, Knechte Gefler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im 3. Acte „Tyrolenne“ Pas de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spogelo und Schaar.

* Arnold Herr Joseph Gum, vom Kgl. Hoftheater in München, als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seubert Hausen. — Unpäßlich: Frau Ulrich-Kohn.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze = Abonnement = Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach		(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "		Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim		Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

419

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 169. Montag,



4. Sept. 1876.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von Sand,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vater Barbeud,
Mutter Barbeud,
Landy, } Zwillingbrüder
Didier, } ihre Söhne
Martinau,
Et enne,
Collin,
Pierre,
Die alte Fabet,
Fanchon Bioieux, ihre Enkelin,
Manon, deren Pathe,
Vater Caillard,
Madelon, seine Tochter,
Eufette,
Mariette,
Annette,

Bauern aus Cofse

Bauern aus Briche

Herr Müller.
Frau Röck
Herr Herzfeld.
Herr Jariß.
Herr Bauer.
Herr Peters.
Herr Eichrodt.
Herr Stein.
*
Fräul. Jenke.
Frau Wiczel.
Herr Knapp
Fräul. Hagen.
Fräul. Schelly.
Fräul. Schaar.
Fräul. Spegele.

Bauernmädchen und Bursche.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Cofse und La Briche,
Dörfer im südlich:n Frankreich. Zeit 1836.

* Die alte Fabet . . . Fräul. Cornelia Haas, vom Stadtth. in Leipzig, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Verlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher
Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach				
" 10 " 5	" "	" "	Mannheim "	" "	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" "	" "	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" "	" "	" "	" "	Heidelberg, Heidelberg, Bruchsal, Carlörubex.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue
Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht davon laut § 6 der Verträge längsten bis
zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden.

Mannheim, den 4. September 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Nf 532.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 170. Mittwoch,



6. Sept. 1876.

ALESSANDRO STRADELLA.

Romantische Oper in drei Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	*
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	Frau Kretschy.
Malvolio	Herr Ditt.
Barbarino { Banditen	Herr Slowak.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.
 Ort der Handlung: Im ersten Akte: Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akte: **Tarantella**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und Fräul. Spegole, Schaar und den Elovon

Im 2. Akte: **Grand pas de deux**, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegole, Schaar, Ullmicher, und Montigny.

* Stradella Herr Joseph Gum, als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim "	" "	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht davon laut § 6 der Verträge längstens: bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden.

Mannheim, den 4. September 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *My 617.*

Nr. 171. Samstag,  9. Sept. 1876.

Zur Feier des 50. Geburtstages
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Bei festlich erleuchtetem Hause:
Neu einstudirt:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen, von Goethe.

Alphonse der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Hanisch.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frau Jacobi
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano	Frau Herzfeld Vint.
Torquato Tasso	Herr Herzfeld.
Antonio Montecatino, Staatssekretär	Herr Jacobi

Der Schauplay ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Vor Anfang des Schauspiels:

Festouvertüre von L. v. Beethoven, Op. Nr. 115.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mt. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Fahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 9 " 55	" " " "	
" 11 " 5	" " " "	

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden.

Mannheim, den 4. September 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

1858

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 172. Sonntag,



10. Sept. 1876.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	.	Frau Kretschy.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	.	Herr Starke.
Valentine, seine Tochter	.	*
Graf von Nevers	.	Herr Blank.
Tavannes,	.	Herr Peters.
Coffé	.	Herr Grahl.
De Rez	.	Herr Ditt.
Méru	.	Herr Knapp.
Meaurevert	.	Herr Strubel.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	.	*
Marcel, sein Diener	.	Herr Möbllinger.
Urbain, Page der Königin	.	Fräul. Herbeck.
Ehrendamen derselben	.	Frau Wezel.
Ein Nachwächter	.	Fräul. Frohnapsel.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	.	Herr Specht.
	.	Herr Slowak.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofhoren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk. Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im 3. Acte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Antonthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schaar, Spogele, Ullmischer und Montigny.

* Valentine	.	Fräul. Gabriele Szogal	} als Gäste.
* Raoul de Rangis	.	Herr Joseph Gum	

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Verlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " "	" "	Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " "	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 "	" " "	Mannheim	" "	Heidelberg.
" 11 " 5 "	" " "	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 173. Montag,



11. Sept. 1876.

Neu einstudirt:

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.

Alfred, regierender Herzog	Herr Herzfeld.
Die Herzogin, seine Mutter	Fräul. Hagen.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Herr Werner.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Jartig.
Graf Oskar, sein Neffe	Herr Bichler.
Der Oberhofmeister	Herr Bauer.
Ein Geheimer-Rath	Herr Peters.
Ein Kammerherr vom Dienste	Herr Eichrodt.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Orth.
Kammerdiener der Herzogin	

Herren und Damen vom Hofe. Rätbe. Eine Kammerfrau. Bediente.

* Die Herzogin . . . Fräul. Cornelia Haas, vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.
" 10 " 5	" " " " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim " "	
" 11 " 5	" " " " " "	

Nachricht.

Diejenigen Sperrsiß Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden.

Mannheim, den 4. September 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Mf 464

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 174. Mittwoch,



13. Sept. 1876.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von C. Kreuzer.

Ein Jäger	Herr Planf.
Gabriele	Fräul. Ottiker.
Gomez	Herr Slowak.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	Herr Ditt.
Basco } Hirten	Herr Grahl.
Pietro }	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcade. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren-
schlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Verkauft: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche
Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Kilte zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
" 10 " 5	" " " " " "	
" 9 " 55	" " " " " "	
" 11 " 5	" " " " " "	

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue
Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht davon laut § 6 der Verträge längstens bis
zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden.

Mannheim, den 4. September 1876.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. Nr. 459

Nr. 175. Freitag,



15. Sept. 1876.

Zum ersten Male:

Die Neuvermählten.

Lustspiel in 2 Aufzügen von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange.

Der Amtmann	Herr Jacobi.
Seine Frau	*
Laura, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Axel, Laura's Gatte	Herr Herzfeld.
Mathilde, ihre Freundin	Frau Herzfeld.

Hierauf neu einstudirt:

Die Hagestolzen.

Lustspiel von A. W. Zffland, in 3 Akte eingerichtet von Eduard Devrient.

Hofrath Reinhold	Herr Müller.
Mademoiselle Reinhold, seine Schwester	*
Consulent Wachtel	Herr Pichler.
Valentin, Reinhold's Bedienter	Herr Bauer.
Friedrich Linde, Pächter auf Reinhold's Gute	Herr Ditt.
Therese, seine Frau	Frau Rodde.
Margaretha, ihre Schwester	Fräul. Jenke.
Paul	E. Delant.
Märchen } Linde's Kinder	Kl. Petermann.

* Des Amtmann's Frau und Mademoiselle Reinhold: Fräul. Cornelia Haas, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstis-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Bilette zu den Sperrstischen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 9 " 55	" " " "	
" 11 " 5	" " " "	

Nachricht.

Diejenigen Sperrstis-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen. Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden.

Mannheim, den 4. September 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	Herr Möbllinger.
Tannhäuser	.	.	.	Herr Martens.
Wolfram von Eschinbach	}	Ritter und Sänger	.	Herr Planl.
Walter von der Vogelweide			.	Herr Slowak.
Viterolf			.	Herr Starke.
Heinrich, der Schreiber			.	Herr Grahl.
Reinmar von Zweter	.	.	Herr Krapp.	
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	Fräul. Ottiker.	
Venus	.	.	Frau Kretschy.	
Ein junger Hirt	.	.	Fräul. Herbeck.	

Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	. . . . .	4	Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	. . . . .	3	Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	. . . . .	3	Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	. . . . .	2	Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	. . . . .	1	Mark 70 Pf.
Parterre	. . . . .	1	Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	. . . . .	1	Mark 20 Pf.
Gallerieloge	. . . . .	—	Mark 90 Pf.
Gallerie	. . . . .	—	Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *14 2/3*

Nr. 177. Montag, 18. Sept. 1876.



Zum ersten Male:

Die Copisten.

Lustspiel in 1 Akt von H. A. Sulthaupt.

Professor Wagner	Herr Hanisch.
Antonie	Fräul. Jenke.
Bergmann, Custos	Herr Bauer.

Scene: Die öffentliche Gemäldegallerie einer großen Stadt.

Hierauf:

Der alte Magister.

Lustspiel in 5 Aufzügen, von Roderich Benedix.

Magister Reisland	Herr Pichler.
Rudolph, sein Sohn	Herr Fariß.
Hauptmann Rindorf	Herr Werner.
Kölzer	Herr Jacobi.
Marie, seine Tocht'er	Fräul. Hagen.
Thuning	Herr Eichrodt.
Baron Winter	Herr Stein.
Frau Baumwieser, Reislands Haushälterin	Frau Rocke.
Ein Druckerjunge	Fräul. Schelly.
Ein Kellner	Herr Lehner.

Kellner. Gäste.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Verlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 9 " 55	" " " "	
" 11 " 5	" " " "	

My 513.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 178. Mittwoch,



20. Sept. 1876.

Neu einstudirt:

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen nach dem Französischen. Musik von Boyeldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Krellschy.
Seneschall	Herr Knapp.
Johann von Paris	Herr Slowak.
Olivier, dessen Page	Fräul. Ottiker.
Bedrigo, Wirth	Herr Ditt.
Borezza, dessen Tochter	Fräul. Herbeck.
Kellner	Herr Fischer.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landkente.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Verlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	} Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " " "	} Frankenthal und Worms.	} Heidelberg.
" 9 " 55	" " Mannheim "	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
" 11 " 5	" " " "	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 21. Septbr. 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

Einen Jux will er sich machen.

Poße mit Gesang in 4 Aufzügen von Johann Nestroy. Musik von Adolf Müller. Das große Quodlibet zum Schluß des 2. Aktes ist von Albert Vorhing, die übrigen Quodlibets sind von Anton Pichler arrangirt.

Rangler, Bezirksrämer in einer kleinen Stadt	Herr Bauer.	Fräulein Blumenblatt, Rangler's Schwägerin	Frau Rode.
Marie, dessen Tochter und Mädel	Fräul. Hagen.	Brenniger, Kaufmann	Herr Werner.
Weinberg, Handlungsdiener	Herr Pichler.	Philippine, Schuhmacherin bei Madame Knorr	Fräul. Schaar.
Christophel, Lehrling	Herr Grahl.	Luise, Stubenmädchen des Fräulein Blumenblatt	Fräul. Schell.
Krapf, Hausknecht	Herr Eichrodt.	Ein Hausmeister	Herr Wöblinger.
Frau Gertrud, Haushälterin	Fräul. Haas.	Ein Kohnkutscher	Herr Tochtermann.
Wescher, wachsender Hausknecht	Herr Ditt.	Ein Wächter	Herr Knapp.
August Sorders	Herr Joritz.	Nab, ein Bauer	Herr Stein.
Hupfer, Schneidemeister	Herr Starke.	Erster Kellner	Herr Fischer.
Madame Knorr, Modewaarenhändlerin in der Hauptstadt	Fräul. Ottiler.	Zweiter Kellner	Herr Peters.
Madame Fischer, Wittwe	Fräul. Herbel.	Ein Nachtwächter	Herr Hebel.

Gäste. Volk. Diener. W. 10 r. 10.

Ort der Handlung: Im ersten und vierten Akt in einer kleinen Provinzialstadt. Im zweiten und dritten Akte in der benachbarten Hauptstadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Verkauft: Frau Seube-Hausen

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2 — Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. — Pf.
Sperre im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerieloge	Mark —. 80 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 40 Pf.
Parterre	Mark 1. 40 Pf.		

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperre für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch, den 20. Sept. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperre vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugewiesenen, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen und Sperreplätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerklungen belegte Logen und Sperre im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Nur Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " "	Mannheim	Heidelberg
" 11 " 5 " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. *Auf 281.*

Nr. 179. Freitag,



22. Sept. 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Neuvermählten.

Lustspiel in 2 Aufzügen von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen von W. Bange.

Der Amtmann	Herr Jacobi.
Seine Frau	Fräul. Haas.
Laura, ihre Tochter	Frl. Jenke.
Axel, Laura's Gatte	Herr Herzfeld.
Mathilde, ihre Freundin	Frau Herzfeld.

Hierauf:

Pas de Husszár,

arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von derselben und Frl. Spogelo.

Zum Schluß:

BADEKUREN.

Lustspiel in einem Akte von G. zu Putlitz.

Frau von Wangen	Fräul. Haas.
Reinhold, ihr Sohn	Herr Jantz.
Louise, eine junge Wittwe	Fräul. Hagen.
Valentin, Bedienter	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Verlaubt: Frau Seibert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruher.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 9 " 55	" " " "	
" 11 " 5	" " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 1313.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 180. Sonntag,



24. Sept. 1876.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter	Fräul. Dittler.
Eilf, ein Jäger	Herr Martens.
Mary, Senta's Amme	Frau Wiesel.
Der Steuermann Daland's	Herr Slowak.
Der Holländer	Herr Starke.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsiße im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " "	Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Kenstadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 "	" " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5 "	" " "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

315

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 181. Montag,



25. Sept. 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Copisten.

Lustspiel in 1 Akt von H. A. Bultaupt.

Professor Wagner	Herr Hanisch.
Antonie	Fräul. Jenke.
Bergmann, Custos	Herr Bauer.

Scen.: Die öffentliche Gemäldegallerie einer großen Stadt

Hierauf neu einstudirt:

Die Schleichhändler.

Posse in 4 Abtheilungen, von Kaupach.

Fräulein Julie von Kiefebusch, Gutsbesitzerin	Frau Röcke
Minna, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Zollinspector von Harber, vormals Hauptmann	Herr Werner.
Eduard, Lieutenant, { seine Kinder	Herr Stein.
Julie	Fräul. Hagen.
Oberförster von Walbau	Herr Paris.
Ell, Zollassistent	Herr Bauer.
Schelle, Barbier	Herr Pichler.
Hannchen, Kammermädchen des Fräuleins von Kiefebusch	Fräul. Schelly.
Christian, Kutscher bei Herrn von Harber	Herr Eichrodt.
Erster Schmuggler	Herr Peters.
Zweiter Schmuggler	Herr Lehner.
Grenzfäger	Herr Tochtermann.
	Herr Mayer.

Die Handlung geschieht in einem Dorfe an der Grenze, wo sich ein Zollamt befindet, nahe bei einem Walde.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 9 " 55	" " " "	
" 11 " 5	" " " "	

Mf 367

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 182. Mittwoch,



27. Sept. 1876.

Mariensommer.

Kunstspiel in einem Aufzuge von Julius Ringen.

Ida	Fräul. Hagen.
General von Edelhaus, ihr Onkel	Herr Hanisch.
Alfred, dessen Sohn	Herr Jarky.
Ein Diener	Herr Eckert.

Hierauf neu einstudirt:

Das Versprechen hinter'm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Pötsl, sein Sohn	Herr Planck.
Mandl, Almerin, im Dienst bei Quantner	Fräul. Herbeck.
Freiherr von Strigow	Herr Stein.

Zum Schluß neu einstudirt:

Der Freiherr als Wildschütz.

Scene aus den österreichischen Alpen in einem Akte von A. Baumann.

Michel Quantner	Herr Ditt.
Pötsl, sein Sohn	Herr Planck.
Mandl, Almerin, im Dienst bei Quantner	Fräul. Herbeck.
Freiherr von Strigow	Herr Stein.
Waldmeister Grün	Herr Knapp.

Jäger.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1. W. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pabnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservetloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach		
" 10 "	5	" "	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 9 "	55	" "	
" 1 "	5	" "	

My 386

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 183. Freitag,



29. Sept. 1876.

Neu einstudirt:

Die Mährchen der Königin von Navarra.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scilbe und Legouvé, von B. Davison.

Karl V., König von Spanien	Herr Herzfeld.
Eleonore, seine Schwester	Fräul. Hagen.
Isabella, Infantin von Portugal	Fräul. Jenke.
Franz I., König von Frankreich	Herr Hanisch.
Margaretha, seine Schwester	Frau Jacobi.
Guattinara, Minister des Königl. Hauses von Spanien	Herr Stein.
Graf Heinrich von Albret, französischer Offizier	Herr Jariß.
Dabieça, Cabinets-Courier	Herr Eichrodt.
Ein Page	Fräul. Schaar.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere. Pagen. Gefängnißwärter.
Das Stück spielt in Madrid im Schlosse des Königs Karl V.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herrn Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
" 10 " 5	" " Mannheim "	
" 9 " 55	" " " "	
" 1 " 5	" " " "	

Theater-Nachricht.

Eingetretener Hindernisse wegen findet der bei der heutigen Vorstellung von
„Das Volk, wie es weint und lacht“
angekündigte Chinesen-Tanz nicht statt, dafür:

„Il Baccio“

Pas seul, getanz von Fräulein Spegele.

Mannheim, den 25. November 1875.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen Unpäßlichkeit der Herren Martens und Knapp haben bei der heutigen Oper „**OBERON**“ die Herren Schlösser und Ditt die Parthieen des Huon und Scherasmin aus Gefälligkeit schnell übernommen.

Mannheim, den 5. Dezember 1875.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn Hanisch hat bei der heutigen Aufführung des Schauspiels

„Iphigenie auf Tauris“

Herr Herzfeld die Rolle des Orest, und Herr Jaritz diejenige des Pylades übernommen.

Mannheim, den 20. Dezember 1875.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Pfälzische Eisenbahnen.

Maimarkt in Mannheim.

Extra-Fahrten

am Dienstag den 2. Mai 1876.

1. Von Neustadt nach Ludwigshafen.

Abgang Neustadt . . .	6 Uhr 40 Minuten Morgens.
„ Sasloch	6 „ 56 „ „
„ Böhl	7 „ 4 „ „
Ankunft Schifferstadt . .	7 „ 12 „ „
Abgang Schifferstadt . .	7 „ 16 „ „
„ Mutterstadt	7 „ 24 „ „
„ Rheingönheim	7 „ 31 „ „
Ankunft Ludwigshafen	7 „ 40 „ „

2. Von Ludwigshafen nach Neustadt.

Abgang Ludwigshafen	5 Uhr 30 Minuten Abends.
Ankunft Rheingönheim . .	5 „ 39 „ „
„ Mutterstadt	5 „ 46 „ „
„ Schifferstadt	5 „ 55 „ „
Abgang Schifferstadt . . .	5 „ 59 „ „
Ankunft Böhl	6 „ 7 „ „
„ Sasloch	6 „ 15 „ „
„ Neustadt	6 „ 30 „ „

3. Von Worms nach Ludwigshafen.

Abgang Worms	7 Uhr 30 Minuten Morgens.
„ Bobenheim	7 „ 40 „ „
„ Frankenthal	7 „ 54 „ „
„ Oggersheim	8 „ 6 „ „
Ankunft Ludwigshafen	8 „ 15 „ „

Montag den 1. und Dienstag den 2. Mai wird Zug Nr. 22 wie an Sonntagen 1 Stunde 30 Minuten später von Ludwigshafen (9 Uhr 45 Minuten Abends) bis Kaiserlautern, mit Anschluß nach Germersheim, Landau und Dürkheim, gefahren.

Ludwigshafen, den 26. April 1876.

Die Direction.

Theater in Mannheim.

Sonntag den 30. April: **Curvranthe.** Große Oper in 3 Aufzügen. Musik von C. M. v. Weber. Anfang halb 7 Uhr.

Montag den 1. Mai: **Ein Fallissement.** Schauspiel in 4 Aufzügen und einem Nachspiel von Björnsterne Björnson. Anfang halb 7 Uhr.

Dienstag den 2. Mai: Bei aufgehobenem Abonnement: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer. Anfang halb 6 Uhr.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit des Fräul. Herbeck hat bei heutiger Aufführung
der Oper

FIDELIO

Fräulein Marie Wuzell, vom Königl. Hoftheater in Wiesbaden die Parthie
der Marzeline übernommen.

Mannheim, den 25. Mai 1876.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 230. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 162. Mittwoch,



23. August 1876.

Die beiden Schützen.

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von A. Borzino.

Amtmann Wall	Herr Plant.
Caroline, seine Tochter	Fräul. Herbed.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Grahl.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Knapp.
Suschen, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Slowak.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Wlezel.
Schwarzbart, Cavalierist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Varsch, Invaliden-Unteroffizier	Herr Bauer.

Soldaten, Nachbarn und Landleut.

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krant: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn. — Frau Kretschy.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	1 Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnhol-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Pahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach		} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Bärtheim.
" 10 "	" 5 "	" "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	" 55 "	" Mannheim "	Heidelberg.
" 11 "	" 5 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe.